

AUSGABE

100

APRIL 2026

tam.tam

DAS STADTMAGAZIN FÜR ERFURT UND REGION



Im Interview

Johannes Oerding vor seiner neuen Tour



Folgt uns auf
INSTAGRAM!

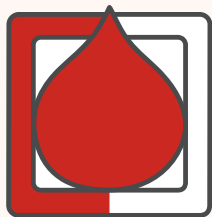


9. MAI
9.30–14 Uhr

HOCHSCHULINFOTAG

Fachhochschule Erfurt &
Universität Erfurt

WWW.HIT-ERFURT.DE



ITMS

gemeinnützige GmbH

Spende Blut!

Gesund und fit? Dann schau doch mal vorbei!

Eine Blutspende kann
bis zu drei kranken und verletzten Menschen helfen!

Blut- und Plasmaspendezentrum Erfurt

Mainzer Str. 36-37 (Vilnius-Passage), 99089 Erfurt-Rieth
kostenfreie Parkplätze

Mo-Fr 7-19 Uhr, Sa 7:30-12:30 Uhr

Bitte gültigen Personalausweis/Reisepass zu jeder Spende mitbringen!



Öffnungszeiten

Blut- und Plasmaspendezentren
Suhl, Eisenach, Ilmenau, Erfurt
und Termine mobile Blutspende

blutspendesuhl.de

facebook Instagram LinkedIn YouTube

Institut für Transfusionsmedizin Suhl gGmbH . Albert-Schweitzer-Straße 15 . 98527 Suhl

| INHALT |

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

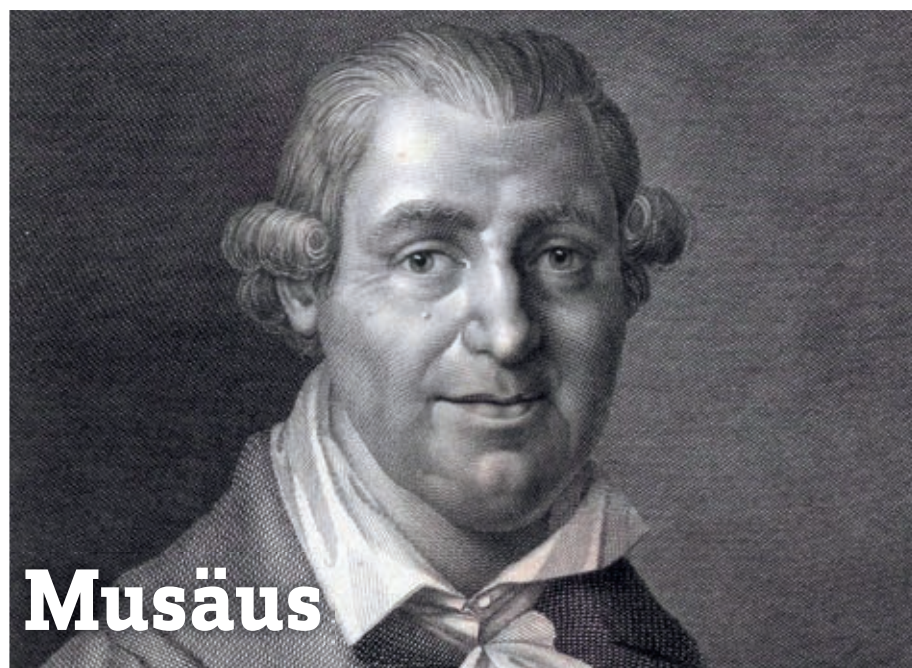
an jedem ersten Dienstag im Monat ist der Eintritt in sämtliche städtische Museen der Landeshauptstadt frei. In Weimars Klassikerstätten ist das nur für Kinder bis 16 Jahre möglich, aber immerhin ... In Weimar gibt es dafür einen anderen Spartipp für alle, die Kunst und Kultur lieben: Mit der MuseumsCard hat man ein ganzes Jahr lang Zutritt zu allen Museen, Ausstellungen und geführten Touren der Klassik Stiftung Weimar.

Damit ist Erfurt allerdings ein Vorreiter in dieser Kultur-Sache in Thüringen. Und nicht nur die Stadt! In der City von Erfurt hat das Museumsangebot wohl einige inspiriert. Hier sind jetzt mehrere – vor allem, aber nicht nur gastronomische Einrichtungen zu entdecken, die immer dienstags ihre Angebote um 10 Prozent oder noch mehr reduzieren. Na, das ist doch mal eine gute Sache, um in der Innenstadt mehr Zulauf zu organisieren. Denn an trüben Tagen sieht es hier mitunter ziemlich mau aus. Das ist natürlich jetzt, so kurz vorm Osterfest, gänzlich anders. Da schwärmen die Suchenden fürs Osternest aus, um das eine oder andere Schnäppchen zu entdecken.

Das eine oder andere Schnäppchen im kulturellen Sinne ist auch im vorliegenden Magazin zu entdecken. Dazu etliche Tipps für den Frühlings-Start ins Freie, zu Mutter Natur. Zum einen betrifft das die nahegelegene und zwischen Erfurt und Weimar befindliche Region rund um den See in Hohenfelden. Aber es betrifft natürlich auch ganz Thüringen, denn vom 7. bis 17. April sind Osterferien – und da schwärmt man schon gerne mal aus. Von der Landeshauptstadt aus und dem die Stadt krönenden Petersberg plus Altstadtfrühling über Gotha und Schloss Friedenstein sowie dem Zeiss-Planetarium in Jena bis nach Schloss Burgk und die Geraer Ostereierausstellung ... Da ist dann garantiert schon ein leichter Vorgeschmack auf den Sommer dabei und zu hundert Prozent illustre Vorfreude auf den bevorstehenden wundervollen Mai.

Viel Freude am Frühlings-Erwachen und fröhliche Ostertage wünscht Ihnen,

Ihr Stadtmagazin tam.tam



Musäus

Der Mann, der Rübezahl salonfähig machte

18



10



14

Leckere Spezialitäten aus der ganzen Welt	5	Geschichte neu entdecken	23
Recht und Alltag	5	Neues fürs Heimkino	24
Jazz hinter dem Eisernen Vorhang	6	Literaturtipps	25
28. Erfurter Kinderbuchtage	6	Neue Tonträger	26
Johannes Oerding im Interview	7	Akustiktour mit Lügen und Legenden	26
Mein liebstes Ding – DomStufen-Festspiele	10	Kolumne Dominique Wand	27
Unnützes Wissen	11	Wir fragen, ihr antwortet	42
Der Frühling ist da – raus ins Grüne!	12		
Eine märchenhaft schöne Geschichte	14		
Neues am DNT Weimar	21		
Deutsches Theatermuseum Meiningen	22		

Kalender

Kulturkalender April 2026 28

| STUDIUM |

ANZEIGE

Bestens informiert ins Studium!

HOCHSCHULINFOTAG AM 9. MAI an der *Universität und Fachhochschule Erfurt*

Wie finde ich ein Studium, das zu mir passt? Wie läuft das mit der Bewerbung? Was kann ich hinterher damit werden? Und was ist in Erfurt außerdem noch los? Antworten auf diese und viele weitere Fragen geben Fachhochschule und Universität Erfurt am Samstag, **9. Mai, von 9.30 bis 14 Uhr** beim **Hochschulinfotag (HIT)**.

FACHHOCHSCHULE ERFURT

Die Fachhochschule Erfurt ist eine Hochschule der angewandten Wissenschaften mit rund 4.100 Studierenden. In mehr als 30 Bachelor- und Master-Studiengängen aus den Bereichen Mensch, Natur, Raum und Technik steht ein praxisnahes Studium im Mittelpunkt.

Kleine Lerngruppen, der enge Kontakt zu Professor*innen sowie zahlreiche Kooperationen mit Unternehmen ermöglichen einen starken Praxisbezug und einen guten Einstieg ins Berufsleben.

UNIVERSITÄT ERFURT

Rund 5.600 Studierende lernen an der Universität Erfurt auf einem Campus mit kurzen Wegen und familiärer Atmosphäre. Das Bachelor-Studium ist besonders flexibel: Studierende kombinieren ein Haupt- und ein Nebenfach aus vielen möglichen Fächern. Das integrierte Studium Fundamentale vermittelt zusätzliche Methoden-, Praxis- und Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf.

CAMPUS LIVE ERLEBEN

Wer sich selbst überzeugen will, kommt am besten am 9. Mai zum Hochschulinfotag. Neben Führungen über den Campus, durch Labore und Bibliotheken gibt es Informationen rund um Studium, Wohnen und Finanzierung. Und bei einer kostenfreien Stadtführung können Besucher*innen anschließend noch die Hochschulstadt erkunden.



➔ Alle Infos auf einen Blick:
www.hit-erfurt.de



| FESTIVAL |

Leckere Spezialitäten aus der ganzen Welt

BEIM STREET FOOD FESTIVAL 2026 lässt sich ganz wunderbar die Vielfalt unterschiedlichster Essenskulturen erkunden – diesen April u. a. im Apolda, Weimar und Mühlhausen.



Europas größtes **Street Food Festival** kommt diesen Frühling wieder nach Thüringen – ganz im Zeichen des internationalen kulinarischen Genusses und mit Speisen aus aller Welt. Da werden bestimmt Urlaubserinnerungen wach. Vom 10. bis 12. April kann man so beispielsweise direkt im Herzen von Apolda durch die Garküchen der Welt flanieren und den herrlichen Duft von exotischen Gewürzen und Frischgebackenem erleben. Eine Woche später, vom 17. bis 19. April, gastiert das kulinarische Festival in Weimar und wiederum eine Woche später, vom 24. bis 26. April schließlich auch in Mühlhausen.

Egal ob Food Truck, Küchenchef oder passiver Hobby-Koch – beim Street Food Festi-

val 2026 kommen alle zusammen, die am Herd etwas Besonderes zu bieten haben. Dabei ist die Vielfalt und Auswahl der verschiedensten Gerichte genauso einzigartig wie die Qualität der direkt vor Ort frisch zubereiteten Speisen. Gerade in Kombination mit einer exklusiven Auswahl der weltweit angesagtesten Drinks & Craft Beers. Das klingt nach Genuss und Gaumenschmaus. Das Street Food Festival vereint diese ganz besonders reizvolle Mischung von Essensgenuss und kulinarischer Vielfalt an einem Ort und lädt dazu ein, internationale Snacks und Gerichte in einem lebhaften Rahmen zu erkunden, zu entdecken und zu genießen. Dabei sind natürlich auch allerhand Leckereien für Vegetarier und Veganer. Für die

ganz kleinen Foodisten gibt es zudem Karussells & Animation sowie jede Menge süße Leckereien.

FLB

➔ Street Food Festival 2026

10.-12.04.2026: Marktplatz Apolda

17.-19.04.2026: Hermann-Brill-Platz, Weimar

24.-26.04.2026: Untermarkt Mühlhausen

Öffnungszeiten jeweils Fr 15-22, Sa 11-22 und So 11-20 Uhr

www.streefoodtour.eu

| POP-UP-AUSSTELLUNG |

VOM 9. APRIL BIS 3. MAI 2026 gastiert die mobile Pop-Up-Ausstellung »Recht – Spielregeln des Alltags« in Weimar.



Recht und Alltag

»Recht – Spielregeln des Alltags« zeigt komplexe rechtliche Themen verständlich und interaktiv. Wo begegnet uns Recht im Alltag – und wie beeinflusst es unser Leben? Ob beim Mieten einer Wohnung, am Arbeitsplatz, im Straßenverkehr oder innerhalb der Familie: Recht ist allgegenwärtig, das macht die Ausstellung deutlich, und lädt Besuchende ausdrücklich zum Mitmachen ein: Über QR-Codes und eine WebApp können sie mit dem eigenen Smartphone Videos aufnehmen und persönliche Erfahrungen teilen. So wächst die aktuelle Ausstellung im Laufe der Zeit immer weiter. Zudem gibt

es die Möglichkeit, durch ein Quiz und Drehwürfel spielerisch in die Welt des Rechts einzutauchen. Die mobile Ausstellung tourt seit Juli 2025 durch Deutschland und ist in Bahnhöfen, Einkaufszentren, Schulen und auf Marktplätzen zu sehen: überall da, wo Recht und Alltag aufeinandertreffen. Geöffnet ist die Ausstellung rund um die Uhr.

FLB

➔ Recht – Spielregeln des Alltags
09.04.-03.05.2026
Stéphane-Hessel-Platz 1, Weimar

NEU
ab April
in deinem
Store

寿司
SUSHI
Freunde

Hotdog?
Sushidog!

Gleiche Zutaten, neuer Style – perfekt für den Hunger unterwegs.

Scannen, bestellen & reinbeißen:
sushifreunde.de

| KONZERT |

Jazz hinter dem Eisernen Vorhang



Foto: clegrefie by schleychwerbung

USCHI BRÜNING

NEUES KONZERT- UND GESPRÄCHSFORMAT beleuchtet Leben, Wirken und Beziehungen von Jazz-Musikern während der Zeit des Kalten Krieges.

Am 5. März 1946 sprach Winston Churchill in seiner Rede »The si- news of peace« von einem eisernen Vorhang, der sich über Mit- tel- und Osteuropa senkte und die kommunistischen Länder Europas vom Westen trennte: Es war der Beginn des Kalten Krieges. Eine politische Phase, die unter an- derem auch dramatische Auswir- kungen auf die Musikkultur und die kulturellen und persönlichen Kontakte hatte, die unter Musiker möglich waren. Anlässlich des 80. Jahrestags jener berühmten Rede untersucht das Projekt »Jazz hin- ter dem Eisernen Vorhang« aus einer vergleichenden Perspektive die unterschiedlichen Beziehun- gen, die das Leben und Wirken der Jazzmusiker in der DDR, der Tschechoslowakei und Polen präg- ten. Folgende Jazzmusiker werden im Rahmen des Projekts zu einem Konzert nach Erfurt eingeladen – ebenso dazu, über ihre Erfahrun- gen mit dem Musikschaftern im Staatssozialismus zu sprechen: **Uschi Brüning** (14. April), **Laco Deczi & Celula** (26. Mai), **Martin Kratochvil & Jazz Q** (2. Juli), **Konrad Bauer** (27. Oktober), **Emil Viklicky & Jiri Stivin** (10. Novem- ber) und **Vladyslav Sendecki & Günter Sommer** (24. November).

Das Projekt untersucht unter anderem die folgenden Fragen:

Welche staatlichen Institutionen existierten im kulturellen Bereich und wie funktionierten sie? In welcher Beziehung standen die Musikschaftern als Musiker und Individuen zu diesen Institu- tionen? Wie sah die Musikausbil- dung aus? Wie wurde Jazz von der breiten Gesellschaft und dem Staat gesehen? Wie sahen die Mu- siker selbst das Spielen von Jazz? Welche Kontakte hatten die Mu- siker zu anderen Jazzmusikern in ihren jeweiligen Ländern und zu Musikern im Westen?

FLB

»Jazz hinter dem Eisernen Vorhang

14.04.2026: Uschi Brüning
– Festsaal Rathaus

25.05.2026: Laco Deczi +
Celula – Kultur: Haus
Dacheröden

02.07.2026: Martin
Kratochvil + Jazz Q – Ge-
denk- und Bildungsstätte
Andreasstraße

27.10.2026: Konrad Bauer –
Kaufmannskirche

10.11.2026: Emil Viklicky +
Jiri Stivin – n.n.

24.11.2026: Vladyslav
Sendecki + Günter Sommer
– Festsaal Rathaus

Beginn jeweils 19 Uhr

| LITERATUR |

Erfurter Kinder BuchTage

30. Mai – 13. Juni
2026

Alle sind willkommen



VOM WELTTAG DES BUCHES AM ERFURTER ANGERKREUZ bis zu »Lieselotte auf großer Fahrt«: Buchhandlung Peterknecht präsentiert die 28. Erfurter Kinderbuchtage.

»Auch in diesem Jahr bringen die Erfurter Kinderbuchtage Magie, Abenteuer und jede Menge Lese- freude nach Erfurt! 15 Veranstaltun- gen an vielen besonderen Orten – und unzählige Geschichten, die kleine und große Zuhörer und Zu- hörerinnen in ihren Bann ziehen«, freut sich der Veranstalter Peter Peterknecht mit Blick auf die bald beginnende 28. Auflage der **Erfur- ter Kinderbuchtage**. Mittlerweile sei es ja auch eine schöne Tradition, die Kinder- buchtage mit dem Welttag des Buches zu beginnen – auch wenn der eigentliche Lese-Marathon erst am 30. Mai beginnt und sich erfreu- licherweise bis zum 13. Juni erstreckt. Der Vorverkauf beginnt am 28. März.

»Zusammen mit den Erfurter Innenstadt-Buchhandlungen, der Kinder- und Jugendbibliothek so- wie den Stadtwerken feiern wir am 25. April am Angerkreuz das größte Lesefest Mitteldeutschlands mit »DER FLIEGENDE KLASSEN- SCOOTER«. Alle sind herzlich eingeladen, Eintritt ist frei und es

gibt ein tolles Buch geschenkt!«, verspricht der Buchhändler.

START BEI KAKTEEN-HAAGE

Am 30. Mai geht es dann richtig los: Ob im Kressenpark oder dem Landeskriminalamt, in der Zentral- heize oder bei den Stadtwerken oder bei Kakteen-Haage – an ganz besonderen Orten wird das Lesen und die Fantasie gefeiert. Man darf sich auf schräge Beu- telteufel und magi- sche Wesen, geheim- nisvolle Schulen und coole Drachen freuen – und tief in die Welt der Kinder- bücher eintauchen. Als Kind, aber auch als Erwachsener. »Wir freuen uns ganz besonders auf euch alle!«, betont Peter

Peterknecht von der gleichnami- gen Buchhandlung in Erfurt. **svb**



**»Erfurter Kinderbuchtage
30.05.-13.06.2026,
verschiedene Orte in Erfurt
www.kinderbuchtage.de
Der VVK hat begonnen**

| INTERVIEW |



JOHANNES OERDING

Es mit sich selbst aushalten können

JOHANNES OERDING SINGT MIT AUSDRUCKSSTARKER STIMME LIEDER, in denen er nicht nur sich selbst, sondern auch die Gesellschaft analysiert. Im April geht er auf wieder Deutschlandtour, um sein nunmehr achttes Studioalbum vorzustellen.

In dem euphorischen Lied »Hier gehör ich hin« (2025) singen Sie, dass Sie nicht mehr fühlen konnten, wer Sie sind. Woran lag das?

JOHANNES OERDING: Nach über 20 Jahren im Musikgeschäft hatte sich bei mir das erste Mal Routine eingeschlichen. Sie hat mich müde gemacht. Bei meinem letzten Open-Air-Konzert in 2023 habe ich nicht mehr an den jeweiligen Song gedacht, sondern daran, dass ich morgen in Hamburg noch einkaufen gehen muss. Diese Routine hat dazu geführt, dass ich keine Lust mehr hatte, Songs zu schreiben. Da habe ich gemerkt, das wird weder mir noch dem Publikum gerecht, und dass ich einfach mal eine Pause einlegen sollte.

Was haben Sie dann getan?

OERDING: Ich habe in meinem Schädel die Festplatte formatiert, und das hat ganz gut funktioniert. Nach drei, vier Monaten auf Weltreise habe ich »Hier gehör ich hin« geschrieben. Das war in Chicago. Ich hatte keine Gitarre dabei, weil ich unterwegs eigentlich keine Musik machen wollte, aber auf einmal spürte ich körperlich, dass ich jetzt eine brauche. Also kaufte ich mir eine kleine Taylor Traveller und schrieb darauf »Hier gehör ich hin«.

Es heißt, man müsse es mit sich selbst aushalten können, um innerlich zu wachsen. Funktioniert das bei Ihnen?

OERDING: Ein schöner Satz. Und Heiner Geißler (ehem. CDU-Politiker) hat mal gesagt: »Man muss von sich selbst begeistert sein, um andere zu begeistern«. Es gibt viele Momente, in denen ich an mir selbst zweifle, auch als Musiker. Lustigerweise war die Weltreise für

mich entscheidend, weil mir in Chicago jede Faser meines Körpers sagte, dass ich mir jetzt eine Gitarre kaufen soll. Ich konnte einfach nicht ohne. Die Erkenntnis, dass es aus mir selber kommt, war sehr schön. Ich tue das alles nicht, weil ich jemand beeindrucken möchte oder berühmt sein will, nein. Es geht mir einfach besser, wenn ich Songs schreibe und Musik mache. Das war die zentrale Erkenntnis dieser Pause.

Ihr »Halleluja« ist ein Dankbarkeitslied: Ist Dankbarkeit bei Ihnen eine Lebenseinstellung?

OERDING: Absolut. Ich schreibe solche Songs, damit ich mich selbst daran erinnere, dass mein Erfolg nicht selbstverständlich ist. Wer weiß, was gewesen wäre, wenn meine Oma Trudi in Datteln bei Recklinghausen nicht gewesen wäre. Immer wenn wir bei ihr waren, sagte sie nur zu mir und nicht zu meinen anderen vier Geschwistern, Johannes, komm mal her, du bist musikalisch. Setz dich zu mir, ich spiele dir mal etwas auf dem Klavier vor. Ich finde es spannend, darüber nachzudenken, welche kleinen Entscheidungen dazu geführt haben, dass ich jetzt hier sitze und mit Ihnen ein Interview machen darf.

**Vielen Dank für das Gespräch.
Interview: Olaf Neumann**

➔ **Johannes Oerding: »Hotel« (Sony)**
VÖ: 27.03.2026

➔ **Johannes Oerding live**
26.04.2026, Messe Erfurt

Street Food Festival
SINCE 2019

STREET FOOD Festival

DAS FESTIVAL FÜR FOOD LOVERS UND INTERNATIONALE GESCHMACKSERLEBNISSE

KÖSTLICHKEITEN AUS ALLEN KONTINENTEN
RELAXTE BEATS & CHILL AREA
AUSGEWÄHLTE CRAFT BEER BARS

10.04.-12.04. MARKTPLATZ APOLDA
17.04.-19.04. HERMANN-BRILL PLATZ WEIMAR
24.04.-26.04. UNTERMARKT MÜHLHAUSEN

EINTRITT FREI!

VON DER HAND IN DEN MUND!

WWW.STREETFOODTOUR.EU | STREETFOODOFFICIAL

| SHOW |

Mehr QUEEN geht nicht

VALENTIN FINDLING BRINGT DIE MAGIE von Freddie Mercury auf Europas Bühnen.

Viel zu früh ist der Ausnahmekünstler im Alter von 45 Jahren verstorben. Mit seiner Band »Queen« feierte er Mega-Erfolge. Ihre Hits sind unsterblich und begeistern nach wie vor Jung und Alt mit dem Repertoire aus Rock, Pop, Klassik, Balladen, Disco oder R'n'B in ihren Songs. Durch den Film »Bohemian Rhapsody« (2018), durch zahlreiche ausgestrahlte Dokumentationen und Live-Konzerte der Ausnahme-Band und natürlich deren Musik, bleibt »Queen« bis heute unvergessen bei ihrer riesigen Fangemeinde.

Jetzt kehrt die Musik von »Queen« wieder zurück auf die Bühne – als derzeit wohl beste und authentischste »Queen«-Tribute-Show, mit dem »jungen Freddie«. Präsentiert wird die großartige Musik von »Queen« von einer erstklassigen Liveband um den charismatischen Frontmann Valentin L. Findling, der – will man Kritiken in der »Süddeutschen Zeitung oder »DIE WELT« Glauben schenken – Freddie Mercury so atemberaubend und authentisch verkörpert wie kein Zweiter. Er hat die Stimme, den Look und die Moves.

»The Music of Queen Live« erweist sich dabei als weit mehr als »nur« ein Tribute – vielmehr als eine leidenschaftliche, detailverliebte Hommage an eine der größten Rockbands aller Zeiten. Von Gänsehautmomenten bis zu epischen Hymnen lassen Valentin Findling und seine Live-Band den Mythos Queen ein-

DIE WELT schreibt:
»Was für eine Stimme!
So ein Abend!«

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG urteilt:
»Mehr QUEEN geht nicht!«

drucksvoll wieder auferstehen. Wenn Findling die Bühne betritt, treffen musikalische Präzision und pure Leidenschaft aufeinander. Seine kraftvolle Stimme, sein markantes Timbre und seine charismatische Bühnenpräsenz lassen die Songs von Freddie Mercury lebendig werden.

Bereits im Alter von fünf Jahren begann Findling mit dem Klavierspiel. Während seines Musikstudiums gewann er u. a. den 1. Platz beim Frankfurter Steinway Förderpreis sowie den Sparda Jazz Award Düsseldorf. Heute ist er neben seiner Rolle als Queen-Interpret auch Mitglied der deutschen Indiepop-Band »Findling«.

Begleitet wird er von einer hochkarätigen Live-Band aus erfahrenen Profimusikern, die bereits mit Künstlern wie Earl Harvin (Seal, Sam Smith, Céline Dion), Peter Schilling und Sandy (No Angels) spielten und als Support für Eric Clapton und Paul Young auftraten. Die Show bietet einen musikalischen Rundumschlag durch das gesamte »Queen«-Repertoire – von »Radio Ga Ga« über »Under Pressure« bis »The Show Must Go On«.



CELEBRATING THE MUSIC OF QUEEN

THE MUSIC OF QUEEN

LIVE

ANZEIGE

A TRIBUTE WITH
VALENTIN FINDLING

★★★★★



tam.tam verlost
2 x 2 Freikarten
für das Konzert am
02.05.2026.

Zusendungen bitte bis zum
25.04.2026 per E-Mail an:
leserpost@tam-tam-
stadtmagazin.de

Die Gewinner werden schriftlich
benachrichtigt. Der Rechtsweg
ist ausgeschlossen.

2026 geht »The Music of Queen Live« erstmals auf große Europatour mit über 80 Shows, mehr als 40.000 Kilometern Strecke und rund 135.000 erwarteten Besuchern. Für 2027 ist bereits eine noch größere Tour geplant.



» The Music of Queen Live

01.05.2026: 20.30 Uhr, Volkshaus Jena

02.05.2026: 20.30 Uhr, Messe Erfurt

06.09.2026: 20 Uhr, Weimarhalle

Tickets bei allen VVK-Stellen erhältlich

www.themusicofqueenlive.de
www.wolff-concerts.com

| AUSSTELLUNG |

(ANZEIGE)

Tierisch gut

NATURKUNDEMUSEUM

ERFURT gibt Einblicke in eine besondere »Vogel-WG«.



MAGDALENA HEINROTH
mit Nebelkrähen

Magdalena und Oskar Heinroth lebten in ihrer Berliner Mietwohnung zwischen 1904 und 1932 nicht etwa mit Menschen zusammen, sondern mit Vogelindividuen der verschiedensten Arten, die sie vom Ei an bis zur Selbstständigkeit aufgezogen haben. In ihrer WG gab es jeden Tag Slapstick-Einlagen: Mauersegler kreisten durchs Wohnzimmer, ein Specht hackte Löcher in den Schrank, der Birkhahn balzte auf dem Balkon, ein Baumläufer kletterte am Hosenbein des Hausherrn herum, in der Badewanne fischten die Eisvögel. Die Dokumente dieses Zusammenlebens – Tagebücher, Fotos, Manuskripte – zeigt aktuell eine

Ausstellung im Naturkundemuseum Erfurt und gewährt dabei nicht nur Einblicke in das Leben einer sehr kuriosen WG, sondern in die Anfänge der Verhaltensforschung als eigene Fachdisziplin. Öffentliche Führungen: 08.04. und 23.04. jeweils 16.30 Uhr mit Kurator Dr. Christoph Unger; 03.05. um 15 Uhr Dr. Gabriele Kaiser (Staatsbibliothek zu Berlin).

➔ **Die Vogel-WG. Die Heinroths, ihre 1000 Vögel und die Anfänge der Verhaltensforschung noch bis 03.05.2026, Naturkundemuseum Erfurt**

| EVENT |

(ANZEIGE)

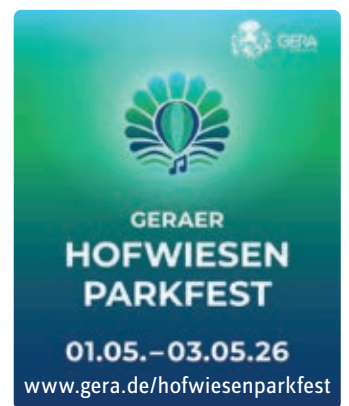
Feier den Frühling!

WARUM DU DAS HOFWIESEN-PARKFEST 2026 nicht verpassen solltest.

Wenn im Hofwiesenpark alles grünt und die Sonne nach draußen lockt, ist klar: Es ist wieder Hofwiesenparkfest. Vom 1. bis 3. Mai 2026 verwandelt sich das grüne Herz Geras zum 17. Mal in eine große Open-Air-Bühne – und in einen Treffpunkt für alle, die Musik, Bewegung, gutes Essen und entspannte Festivalstimmung lieben. Drei Tage lang pulsiert der Park: Bands, Chöre, DJs und Tanzgruppen sorgen auf mehreren Bühnen für Stimmung. Zwischen Foodständen, Vereinswiese und Picknickdecken liegt Musik in der Luft – und überall das Gefühl, dass ganz Gera zusammenkommt. Neu in diesem Jahr: der große Floh- und Trödelmarkt am Sonntag (11 bis 18 Uhr), das Steampunk-Picknick mit fantasievollen Outfits und



das Wanderkino am Abend mit Stummfilmklassikern und Livebegleitung am Piano. In der Geraer Sport-Arena präsentieren Vereine ihre Angebote, in der Sparkassen-Music-Lounge sorgen Live-Acts und DJs für Tanzstimmung und zur Lichternacht am Samstagabend wird es magisch.





Regio Südost

Dein Lieblingsplatz
wartet auf dich.

Steig ein.

bahn.de/thueringen

Wir fahren für:

Freistaat
Thüringen



Bahnland
Bayern



LNVG

NVV

VMS



Alles muss eine Einheit bilden

HANK IRWIN KITTEL neben seinem Entwurfsmodell für die diesjährigen DomStufen-Festspiele



EIN KÜNSTLER DER BESONDEREN ART: Hank Irwin Kittel ist seit 24 Jahren als Bühnenbildner bei den DomStufen-Festspielen in Erfurt dabei – und weiß jede Menge darüber zu erzählen.

»Ich erinnere mich noch gut an die ersten Festspiele, die ich miterleben durfte. Damals hatte man Werner Herzog als Regisseur verpflichtet, hier den »Fliegenden Holländer« von Richard Wagner zu inszenieren. Ich weiß noch genau, wie er vor dem Domensemble stand und schwer überwältigt war von dieser Kulisse. Und, wer die Abende erlebt hat, der weiß es auch noch gut: Er hat ein riesiges Schiff dafür aufbauen lassen, welches sich bewegte – allerdings waren die Domstufen dahinter sozusagen gänzlich verschwunden ... Das gab während der Festspiele und hinterher sehr viel Kritik, dass bei den »DomStufen-Festspielen« die Domstufen gar nicht zu sehen waren. Quasi verschwand dahinter sogar der tatsächlich vorhandene Wert der Inszenierung, nämlich die Wucht von Wagners Musik in die Wucht des Bildes vom Schiff dieses »Fliegenden Holländers« hineinzulegen ...«, erzählt der damals zwar nicht für die Ausstattung verantwortliche, aber vor Ort weilende Hank Irwin Kittel. Herzog hatte damals seinen eigenen Bühnenbildner mitgebracht. Aber es war eine grundlegende Lehre für ihn. »Mir hat das die Intention gegeben, niemals bei einer Ausstattung für die DomStufen-Festspiele die Domstufen zu vergessen!«, betont er und lacht dabei.

So wird es auch in diesem Jahr wieder sein. Vom 7. bis 30. August 2026 präsentiert das Theater Erfurt nach 21 Jahren erneut Andrew Lloyd Webbers ersten, ganz großen Broadway-Hit »Jesus Christ Superstar« auf den Domstufen. In der Inszenierung von Regisseur Peter Lund mit dem Bühnenbild von Hank Irwin Kittel, der damit seine Zeit als Ausstattungsleiter im

Theater Erfurt nach 24 Jahren beendet, werden die ErfurterInnen und Gäste aus aller Welt eine Zeitreise von der historischen Weihnachtsgeschichte bis zum hysterischen amerikanischen TV-Gottesdienst erleben. Dabei bleibt eines in diesen 2.000 Jahren immer gleich: Die Botschaft Jesu »Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!« wird missverstanden, manipuliert und missbraucht. Bis heute.

MEMORABLER EINSTAND

Der Bühnenbildner und Ausstatter Hank Irwin Kittel kommt ursprünglich aus dem Bereich der bildenden Kunst. Nach einem Studium an der Kunstakademie Karlsruhe, die er als Meisterschüler verließ, begann er seine Laufbahn als Maler und Installationskünstler und zeigte seine Werke erfolgreich im In- und Ausland. 1989 zog es ihn nach Berlin, wo er erstmals als Bühnen- und Kostümbildner arbeitete. Bald führten ihn Aufträge an die Theater in Leipzig, Nürnberg, Dortmund und Braunschweig, 2002 kam er als Ausstattungsleiter ans Theater Erfurt. Dem Publikum stellte er sich durch seine erste Ausstattung für die DomStufen-Festspiele mit »Cavalleria Rusticana/La Lupa – Die Wölfin« vor. Und auch dazu kann er was erzählen.

»Die Beherzigung des Publikumswunsches, die Domstufen zu sehen bzw. irgendwie durch das Stück auch zu erleben, lag mir am Herzen. Hierbei war es ein Marienbild, welches zuerst durch ein langes Tuch über den Stufen verdeckt wurde und sich erst nach dem Entfernen des Stoffes als Komplettbildnis über die insgesamt 70 Stufen offenbarte. Ein wundervoller Moment, passend zur Musik; es gab Applaus

Das WWW des Liebhabers:

Wer: Hank Irwin Kittel

Was: Bühnenbildner und Ausstatter

Seit wann: in Erfurt seit 24 Jahren

Wo: hauptsächlich in Erfurt, aber auch anderswo wie z. B. Düsseldorf, Wien, Lissabon, Riga oder Bilbao

dafür. Allerdings blickten mich unsere Bühnenarbeiter ein wenig missgestimmt an, denn für alle Sängerinnen und Sänger (und bei »Cavalleria Rusticana« sind das sehr viele) wurden rechts und links dieses herrlichen Bildes Stühle aufgebaut. Man ahnt es schon: auf den Domstufen! Da mussten von allen Stühlen die hinteren Beine zur Hälfte abgesägt werden ... das haben sie mir übelgenommen!«, erzählt Kittel lachend.

Übel genommen hat ihm auch der Weihbischof Hauke etwas. Denn er hatte für die Inszenierung von »Die Jungfrau von Orleans« von Tschaikowsky das Bühnenbild so angelegt, dass vom wundervollen Triangelportal am Eingang zum Dom so gut wie nichts mehr zu sehen war. Selbiges war aber gerade nach umfangreicher Restaurierung vom Bischof wieder geweiht worden ... »Ja, das habe ich nicht gewusst. Wie man sieht, ist Kommunikation immer wichtig!«, betont der Bühnenbildner. »Er hat es mir übelgenommen. Wir haben uns aber dazu ausgesprochen und ich versprach, künftig bei jedem Bühnenbild auf den Domstufen zu berücksichtigen, dass auch das Triangelportal immer gut sichtbar ist.«

Hank Irwin Kittel hat allein 13 Bühnenbilder für die DomStufen-Festspiele gestaltet und war für über 60 Inszenierungen im Großen Haus verantwortlich, darunter so beliebte Stücke wie »Don Giovanni«, »Robin Hood«, »Rigoletto«,

»Telemaco«, »Orestes« oder »Rusalka«. Für die DomStufen-Festspiele entwarf er u. a. die Ausstattungen zu »Friedenstag«, »Der Mond«, »Cavalleria rusticana«, »Die Lombarden«, »Tosca« und »Der Troubadour«.

Und dieses Jahr eben für »Jesus Christ Superstar«! »In sieben überdimensionalen Bilderrahmen wollen wir die ewige Geschichte der Ausgrenzung von Minderheiten durch die Jahrhunderte erzählen, denn offensichtlich haben wir immer noch nicht gelernt, unsere Nächsten wie uns selber zu lieben. Heute leider weniger denn je«, sagt Kittel, gemeinsam mit Regisseur Peter Lund, den er sehr gut kennt, u. a. durch die gemeinsame Arbeit an der Umsetzung der »Jedermann«-Rockoper 2014, ebenfalls auf den Domstufen.

»Die Grundidee für das jetzige Bühnenbild stammt von den Bildstöcken der Kreuzwege, die den (Leidens-)Weg Jesu in einzelnen Stationen zeigen. Wir haben dafür sieben riesige beleuchtbare Bilderrahmen platziert, die sich auch bewegen können und leicht angekippt werden, mit Vorhängen versehen, die auch als Projektionsflächen dienen. Auf die Domstufen hinaufführend verkörpern sie verschiedene Orte des Wegs. Im Zentrum des Ganzen steht der Abendmahlstisch, der zur großen Showbühne wird.



EINE AUSSTELLUNG ZUR ERINNERUNG UND WÜRDIGUNG der 24 Jahre des Wirkens von Hank Irwin Kittel zeigt u.a. auch von ihm entworfene Kostüme

Wie ich aus den Erfahrungen vergangener Inszenierungen weiß, ist das zweite Plateau, welches zwischen den Stufen liegt, ein wunderbarer Spielort für wichtige Szenen. Die Erfahrung haben wir besonders bei »Carmen« gemacht. Es gibt außerdem eine, für bestimmte Situationen ausfahrbare Himmelstreppe, die hinauf auf die Kavaten führt«, erklärt Kittel. »Gerade bei diesem Werk, welches vom Grund her jeder Besucher, jede Besucherin kennt, sowie dem Ort, der ja sofort einen starken Geist – einen Genius Loci – versprüht, muss man sehr behutsam vorgehen. Wir wissen es: Gegen das Gemäuer dieses herrlichen Dom-Ensembles darf man mit einer Inszenierung nicht ankämpfen! Alles muss mit dem Ort eine Einheit bilden! Der Dom und die Stufen stellen quasi eine Klammer dar, die alles zusammenhält. Erst recht beim diesjährigen Stück. Und uns alle wieder einmal begeistert zurücklässt«, betont der Künstler Hank Irwin Kittel. **SYO**

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für

*zwischen*durch: tam.tam verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!



1304 Männlicher Urin hat weniger Säure als der von Frauen.

1305 Zur Herstellung von einem Liter Cola sind 2,6 Liter Wasser nötig.

1306 Der durchschnittliche Deutsche bewegt sich zu Fuß nur 800 Meter pro Tag.

1307 Eine Gesamtsumme von 20,5 Milliarden Euro wird in Westdeutschland jährlich im Zuge des Ehegattensplittings ausgeschüttet – in Ostdeutschland sind es 1,5 Milliarden.

1308 Mit rund zwölf Kilometern ist das »Adlergestell« die längste Straße Berlins.

1309 Kirschbaumblätter sind giftig.

1310 Die gewöhnliche Stubenfliege kann bis zu 30 verschiedene Krankheiten übertragen.

1311 Die Nationalflagge Italiens geht auf einen Entwurf von Napoleon zurück.

1312 Caesar war Epileptiker.

1313 Die Wahrscheinlichkeit, durch einen Flugzeugabsturz ums Leben zu kommen, betrug in den 1970er Jahren 1:264.000. Heute liegen die Chancen bei 1:127.500.000.

1314 Auf Sylt ist es aus Gründen des Küstenschutzes nicht erlaubt, Sandburgen zu bauen.

1315 Rund 4000 Deutsche tragen ihr Herz rechts.

1316 Innerhalb der Europäischen Union fallen jährlich etwa 26 Millionen Tonnen Plastikmüll an. 70 Prozent davon werden nicht recycelt.

1317 44 Prozent der Tierhalter in den USA haben ihr Haustier im Testament berücksichtigt.

| AUSFLUGSTIPPS |

Der Frühling ist da – raus ins Grüne!

AUSFLUGSTIPPS rund um das See-Areal in Hohenfelden ab Ostern 2026.

Mit diesem Frühlingsmonat und dem bevorstehenden Osterfest sowie den Osterferien vom 7. bis 17. April locken die Sonne und die länger werdenden Tage wieder hinaus zu Mutter Natur. Ein von Erfurtern seit Jahrzehnten genutztes Terrain erstreckt sich rund um den Riechheimer Berg. Mit dem Anlegen des Stausees Hohenfelden wurde das Gebiet in den 1960er Jahren bis nach Kranichfeld deutlich erweitert und erlaubt Touren mit vielen Natureindrücken. Nicht nur die Erfurter:innen genießen einen Ausflug in die Erlebnisregion Hohenfelden. Egal ob Natur pur auf Wanderwegen und im Wald, Badespaß in der Therapie Hohen-

felden oder die absolute Action im Aktivpark – all dies ist mit der Bus-Linie 155 ab Erfurt (Start: Busbahnhof am Hbf) bequem erreichbar. Entdecken Sie das Ausflugsgebiet – zu Fuß oder per Fahrrad, denn auch das ist mit dem Bus unkompliziert möglich.

SEIT 25 JAHREN – IHR URLAUB IM ALLTAG

Eingebettet in die Natur am Stausee Hohenfelden ist die Avenida-Therme seit 25 Jahren ein Ort, an dem Gäste den Alltag hinter sich lassen. Das Zusammenspiel aus lebendigen Wasserwelten und entspannten Rückzugsorten schafft eine Umgebung, die Bewegung, Er-

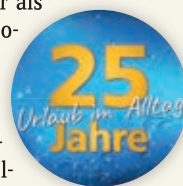
holung und gemeinsame Zeit vereint. Ob beim Schwimmen, Saurieren oder in einem genussvollen Moment zwischendurch – Familien genießen gemeinsame Stunden im Freizeitbad, Erholungssuchende entspannen in der Sauna, andere lassen sich einfach im Wasser treiben. Wohltuende Rituale und aufmerksame Begegnungen prägen das Gefühl, neue Kraft zu schöpfen und bei sich anzukommen.

Hinter diesem Ort stehen Menschen, die ihn über Jahre hinweg mit Leben füllen. Einige unserer Mitarbeitenden begleiten die Avenida-Therme seit ihren Anfängen und prägen bis heute die Atmosphäre mit Herzlichkeit und

gelebter Gastlichkeit. Ihre Erfahrung und ihr Engagement machen aus einem Besuch mehr als einen Moment der Erholung – sie machen ihn persönlich.

Im Frühjahr 2026 blickt die Avenida-Therme auf ein Vierteljahrhundert voller besonderer Momente und gemeinsamer Erinnerungen zurück. Ein Jubiläum, das die Verbundenheit mit unseren Gästen und der Region in den Mittelpunkt stellt. Schön, dass Sie Teil dieser Geschichte sind.

➔ Weitere Infos unter:
www.avenida-therme.de









www.avenida-therme.de

Avenida-Therme Hohenfelden · Am Stausee 1 · 99448 Hohenfelden



HOHENFELDEN

DAS UMFELD VOM STAUSEE

Zu den Höhepunkten im Umfeld des Stausees gehört zweifellos der Freizeit- und Aktivpark. Für Familien mit Kindern steht wohl dieser Freizeit- und Aktivpark absolut im Focus inklusive Kletterwald, kleinem Tierpark, Campingplatz und einem Restaurant mit Blick über See. In diesem Jahr lockt ein neuer 3D-Parcour alle, die so etwas noch nie ausprobiert haben... Ab 28. März steht auch hier alles wieder bereit zum Start in die neue Saison. Ab Ostern und in den Osterferien ist dann schon wieder Hochbetrieb und täglich geöffnet!

DIE BUS-LINIE 155 BRINGT ALLE INS GRÜNE

Sie sind mit einer Gruppe unterwegs? Dann nutzen Sie die Gruppentageskarte für bis zu fünf Personen oder für eine Familie (bis 2 Erwachsene und beliebig viele eigene Kinder/Enkel bis einschließlich 14 Jahre) in den gewählten Tarifzonen bis 3 Uhr des

Folgetages. Anstelle je einer Person kann ein Fahrrad oder Hund mitgenommen werden. Tickets erhalten Sie beim Einstieg in den Bus beim Fahrer, an den Ticketautomaten an ausgewählten Haltestellen, in den EVAG-Agenturen und im EVAG-Mobilitätszentrum am Anger. Übrigens: Nutzen Sie die FAIRTIQ-App, haben Sie immer die richtige Fahrkarte zum besten Preis. Einfach bei Fahrtantritt ein- und beim Aussteigen auschecken. Es gibt 10 % Rabatt auf alle Einzelfahrten. Überall im VMT mobil mit unkompliziertem Ticketkauf für Mitreisende, Hunde und Fahrräder. Mehr zu FAIRTIQ unter www.evag-erfurt.de/FAIRTIQ

SYO

➔ Weitere Infos unter:
www.evag-erfurt.de



Aktivpark
Hohenfelden



- Kletterwald
 ■ AdventureGolf
 ■ Bogensport
 ■ Bungee-Trampolin
- Kletterspielplatz
 ■ Ziegengehege
 ■ Grillpavillon
 ■ Snackterrasse...

GEBURTSTAGSKINDER bis 18 Jahre haben bei allen Aktivitäten in einer Gruppe ab 5 Personen freien Eintritt!

☎ Aktivpark: 036450 431254 🌐 www.aktivpark-hohenfelden.de



SWE EVAG

Für Freizeitgenießer – die Linie 155

Abfahrtszeiten in Echtzeit
über die EVAG-App



Kein Ticket? Kein Problem!
Einchecken mit der
FAIRTIQ-App.



Stausee
Hohenfelden

IHRE
ERLEBNISREGION
IN THÜRINGEN

SWE Für Erfurt.

www.evag-erfurt.de

| EVENT |

Eine märchenhaft schöne Geschichte

WAGHALSIGES TRICKREITEN

CAVALLUNA GASTIERT IM APRIL 2026 IN ERFURT mit einer spektakulären neuen Show, die das Publikum in geheimnisvolle Welten eintauchen lässt und eine magisch-fantastische Geschichte erzählt.

CAVALLUNA ist endlich wieder auf Tour durch die Lande. Die rund 500.000 Zuschauer, die auf der insgesamt achtmonatigen Tour erwartet werden, dürfen sich auf grandiose Showeffekte, mitreißende Choreografien und vor allem rund 60 wunderschöne Pferde freuen. Jung und Alt werden bei der spektakulären neuen Pferdeshow für zwei Stunden von geradezu überirdischen Wesen und einem herzergreifenden Abenteuer verzaubert.

DIE GESCHICHTE

Erzählt wird die märchenhafte Geschichte der jungen Zauberin Meerin, die über die magische Gabe verfügt, Zeichnungen zum Leben zu erwecken. Als sie sich auf eine abenteuerliche Reise begibt, um einem König in einem fernen Land zu helfen, gerät sie in die Fänge eines heimtückischen Hexenmeisters. Meerin muss nicht nur gegen die dunklen Mächte, sondern vor allem auch gegen ihre inneren Schatten

kämpfen – denn nur Vertrauen in sich selbst kann ihr ihre verloren geglaubte Magie zurückbringen. Dabei beginnen die Grenzen zwischen den Welten, zwischen Gut und Böse, zwischen Misstrauen und Hoffnung zu verschwimmen.

BELIEBTE STARS

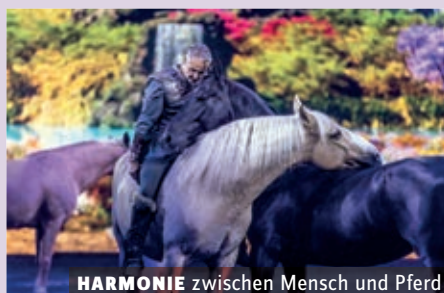
»CAVALLUNA – Tor zur Anderswelt« ist nicht nur eine Pferdeshow, sondern vielmehr ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie, das mit einer fesselnden Geschichte, mitreißender Musik und einem beeindruckenden Bühnenbild aufwartet. Ein internationales Tanzensemble komplettiert die imposanten Schaubilder der talentierten Pferde und Reiter, die aus ganz Europa stammen. Mit an Bord sind unter anderem stolze Lusitanos aus Portugal und zuckersüße Miniponys von der Insel Ischia. Eine spektakuläre Ungarische Post, waghalsiges Trickreiten und tief berührende Freiheitsdressuren runden das Programm ab.



SPEKTAKULÄRE LAUFFESADE



UNGARISCHE POST



HARMONIE zwischen Mensch und Pferd

Bekannte Publikumsbeliebte wie Bartolo Mesina und Kenzie Dysli beeindrucken ebenso wie neue Gesichter – zum Beispiel das Ausnahmetalent Rudj Bellini aus Italien. **FLB**

➔ **CAVALLUNA – Tor zur Anderswelt**
17.-19.04.2026 Erfurt, Messe
Tickets unter: www.cavalluna.com

25. APRIL²⁰²⁶

STUDIEN

INFOTAG

TAG DER OFFENEN TÜR AN DER TU ILMENAU

th

TECHNISCHE UNIVERSITÄT
ILMENAU



Foto: TU Ilmenau/Michael Reichel

www.tu-ilmenau.de/hit

SEI DABEI

UND LERNE DEINE UNIVERSITÄT HAUTNAH KENNEN!



tu.ilmenau



TU Ilmenau



TU_Ilmenau

**WELTERBEREGION
WARTBURG HAINICH**
**1 Frühblüherpracht im
Nationalpark Hainich**


© Tina Sieland

Familienwanderung am 13. April: Die Welt ist wunderbar – So heißt die letzte Tabaluga-Geschichte. Wie das auch so bleiben kann, zeigt der Wald. Wie wirtschaftet der Wald nachhaltig? Welche Freundschaften gibt es im Wald? Das gibt es auf der Wanderung zu entdecken.

**2 Ferienprogramm der
Stiftung Friedenstein**


© M. Glajm

Kurioses & Besonderes als interaktives Suchspiel ab 7. April, in dem Kuriositäten und verborgene Geschichten in der Ausstellung aufgespürt und fotografisch festgehalten werden. Daraus entsteht ein gemeinsames gestalteter Kunstkammerschrank, der als kurzer Film zum Leben erweckt wird.

EICHSFELD
3 Alternativer Bärenpark Worbis


© Nicole Kraft/Stiftung für Bären

Ostereiersuche am Ostersonntag im Alternativen Bärenpark Worbis. In den Osterferien sorgen donnerstags besondere Programme für spannende Einblicke in das Leben der Bären und den Tierschutz.

**4 Naturparkzentrum
Fürstenhagen**


© Iris Blank, HVE Eichsfeldtouristik e.V.

Baumhaus, Erlebnisgärten und die Wasserturnausstellung laden zum Erkunden und Verweilen ein. In der Umgebung bieten verschiedene Wanderwege Naturerlebnisse, z. B. der Naturparkweg Leine-Werra.

RHÖN
**5 Der perfekte Tag rund um
Wenigtaft & Geisa**


© Marius Holler, Rhön GmbH

Rund um Geisa öffnet sich eine Landschaft mit stillen Wegen, weiten Blicken und lebendiger Geschichte. Vom Alten Ziegeleiweg bis in die Altstadt – jeder Ort erzählt seine eigene Geschichte. Wir haben ein Ausflugsprogramm für dich zusammengestellt, das zeigt, was Geisa so besonders macht. Ob du alle Stationen besuchst oder dir einzelne Lieblingsorte herauspickst, bleibt ganz dir überlassen.

**6 Der perfekte Tag rund um
Dernbach im Feldatal**


© Marius Holler, Rhön GmbH

Erkunde urige Waldgebiete, lausche alten Mauerwerken, genieße bunte Streuobstwiesen und entdecke Holzschnitzkunst. Lass dich vom Sternenhimmel verzaubern. Wir bieten ein Ausflugsprogramm, das zeigt, was das Feldatal in der Rhön Besonderes hat – wähle selbst, was du besuchst.

WEIMARER LAND
7 Avenida-Therme Hohenfelden


© Mario Hochhaus

Badespaß und buntes Ferienprogramm: Bei der Oster-Kinderparty in der Avenida-Therme Hohenfelden sorgen Spiel, Action und Überraschungen für fröhliche Stunden im warmen Wasser.

8 Goethe-Wanderung

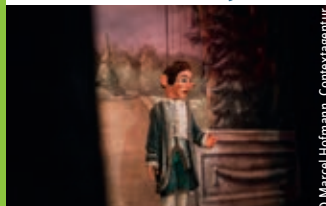

© M. Eckert

Auf Goethes Spuren durch das Weimarer Land: Die traditionelle Goethe-Wanderung führt über den historischen Goethe-Erlebnispfad von Großkochberg, Blankenhain oder Bad Berka bis nach Weimar.

ALTENBURGER LAND
9 Residenzschloss Altenburg


© Silvio Oeser, Picford Photography

Ein stimmungsvoller Ausflugsort voller Entdeckungen. Die »Schatzsuche auf dem Schloss« lädt zum spielerischen Erkunden ein. Schloss- und Spielkartenmuseum eröffnen zudem kreative Einblicke in Geschichte und Handwerk.

**10 Traditionelles Marionetten-
theater Dombrowsky**


© Marcel Hofmann, Contextagentur

Märchenhafte Aufführungen gibt es im Komödiantenhof Engertsdorf. Rund um Ostern entfalten wechselnde Inszenierungen ihren besonderen Zauber. Das Marionettentheater Dombrowsky begeistert dabei bereits in siebter Generation in historischer Atmosphäre.



ANZEIGE

Wohin im Frühling: Ausflugsziele in Thüringen

9
Altenburg 10

**WENN DIE TAGE WIEDER LÄNGER WERDEN
UND DIE SONNE AN KRAFT GEWINNT,**

ist die Lust auf gemeinsame Erlebnisse besonders groß. Die Osterferien sind die perfekte Gelegenheit, Thüringen zwischen Natur, Geschichte, Handwerk und frühlingshaftem Trubel zu entdecken. Aktuelle Infos zu den Orten, Öffnungszeiten und Ferienangeboten sind bequem über den QR-Code am jeweiligen Tipp abrufbar. Weitere Ausflugstipps für Thüringen gibt es auf www.thueringen-entdecken.de

ERFURT

11 »Auf der Suche nach Oster-schätzen« auf der Zitadelle Petersberg



© Florian Tschöke/ist
Thüringer Journalismus GmbH

Mit einer Sammelbox und speziellen Aufgaben zum Entdecken und Einsammeln begeben sich die Familien zu spannenden Orten auf der Festung. Neben ersten Blüten und erwachender Natur gibt es Interessantes und kurze Geschichten aus dem Leben der Mönche und Soldaten auf dem Petersberg (7.-17. April).

12 Erfurter Altstadtfrühling



© Wartburg-Frank Schmidt

Frühlingsstimmung, Unterhaltung und Nervenzitgel für die ganze Familie: Der Altstadtfrühling in Erfurt lockt mit rasanten Fahrgeschäften, Spielspaß und kulinarischen Angeboten aus nationaler und internationaler Küche. Inmitten der historischen Innenstadt sorgen frühlingshaft geschmückte Schaustellergeschäfte für eine besondere Atmosphäre.

SAALE UNSTRUT

13 Frühlingszauber auf der Leuchtenburg



© Stiftung Leuchtenburg, G. Kühn

Jedes Jahr im Frühling beginnt die Leuchtenburg aufzublühen. Während des Frühlingszauber (Ende März bis Mitte Mai) ist die Königin des Saaleitals bunt geschmückt und lädt mit zahlreichen großen und kleinen Höhepunkten zu einem Besuch ein. Zu Ostern sind zahlreiche Osterleier versteckt, Alpakas und Pferde sind zu Besuch, Musik erklingt und der kleine Spielmannshof Spielerey macht mit Café, Kuchen und Spielglück den Namen zum Programm.

14 Zeiss-Planetarium zu Gast in der Imaginata



© Falko Waite

Derzeit wird im Zeiss-Planetarium umfassend gewerkelt. Auf dem Gelände der Imaginata in Jena können Familien trotzdem in beeindruckenden 360°-Projektionen zu Sternen, Planeten und fernen Galaxien reisen. Eine kleine begleitende Familienausstellung informiert über die Geschichte des Planetariums und immersive Welten – altersgerechte Shows inklusive.

WEIMAR

15 Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens



© M. Lawrence

Ostereiergrabung, Bogenbaukurs, »Feuerstein und Eierschale« oder »Römische Eiertöpferei« – so heißen die Programme im Museum für Ur- und Frühgeschichte in Weimar. Dahinter verbergen sich tolle Mitmachangebote mit Techniken aus der Stein- und Römerzeit.

16 Deutsches Bienenmuseum



© Kerstin Pöck, weimar GmbH

In der zweiten Ferienwoche freut sich das Deutsche Bienenmuseum jeweils ab 14 Uhr auf große und kleine Besucher. Täglich ab 14 Uhr gibt es einen Kinderkräuterkurs (ab 5 Jahre), Bienenwachskerzen ziehen und andere Angebote.

THÜRINGER WALD

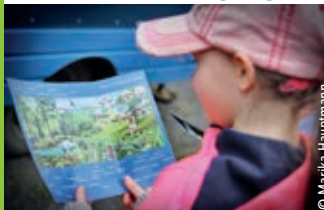
17 Osterzauber auf Schloss Burgk



© Dominik Ketz

Glühendes Glas, klangvoller Saisonauftakt: André Escher zeigt am 29. März die Kunst mundebläser Osterleier. Am 5. April findet das festliche Osterkonzert »Jahreszeiten« mit Vivaldi und Piazzolla im historischen Rittersaal statt.

18 Frühlingserwachen im Naturpark Schiefergebirge



© Marika Hauptmann

Der Frühling erwacht im Naturpark Schiefergebirge. Bei einer Familien-Mitmachaktion am 8. April werden Natur, Tiere und Pflanzen spielerisch entdeckt – ein besonderes und kostenloses Naturerlebnis für kleine und große Entdecker.

SÜDHARZ-KYFFHÄUSER

19 HEX Erlebniswelt



© Christoph Keil

Rund um den Hexenbesen erstreckt sich eine verheute Abenteuer-Wald-Erlebnis-Spielwelt mit zahlreichen Kletter- und Versteckmöglichkeiten, die besonders Kinder begeistert.

20 Freizeit- und Erholungspark Pölsen



© Christian Schalkowski

Der Pölsen ist ein wahres Paradies für Kinder und damit das ideale Ausflugsziel für Familien. Mit Tierpark, Spiel- und Kletterlandschaften sowie einer Indoor Halle begeistert er bei jedem Wetter!

VOGTLAND

21 Osterpfad Vogtland



© Archiv WVS-Tübingen

Der Osterpfad Vogtland lädt zu einer Entdeckungsreise durch elf Orte ein, wo Oster-Tradition und Handwerk besonders erlebbar sind, mit Osteraussstellungen, geschmückten Brunnen, kleinen Märkten und vielem mehr.

22 Bunte Ostertage in Gera

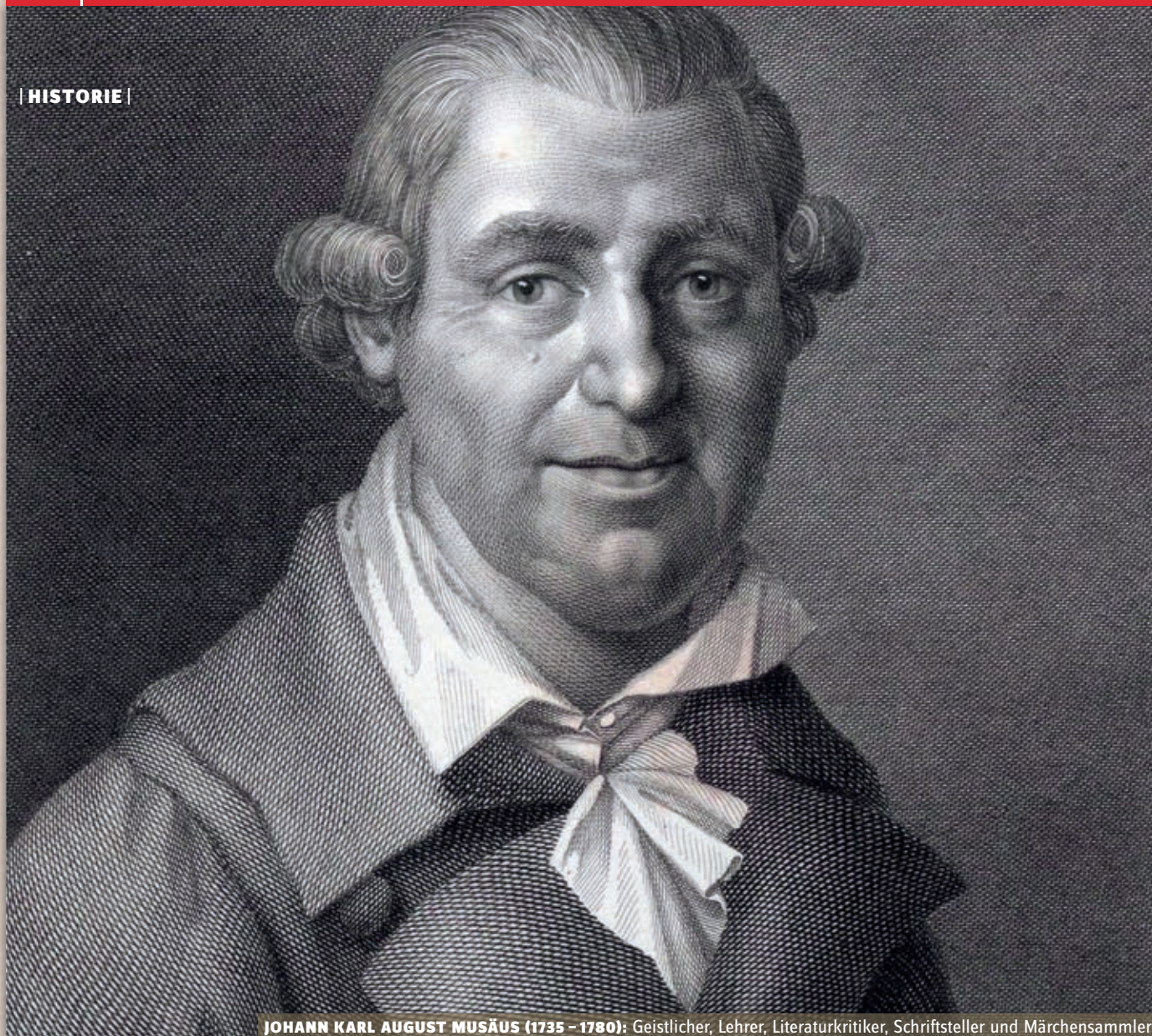


© Archiv TWC Beer

Im Stadtmuseum zeigt eine Ostereieraussstellung kunstvoll gestaltete Eier aus verschiedenen Traditionen. Familien können außerdem am 2. April im Tierpark basteln und wieder mit der Parkeisenbahn fahren.

Thüringen
-entdecken.de

| HISTORIE |



JOHANN KARL AUGUST MUSÄUS (1735 – 1780): Geistlicher, Lehrer, Literaturkritiker, Schriftsteller und Märchensammler

Der Mann, der Rübezahl salonfähig machte

GESCHICHTENSAMMLER UND MÄRCHENERZÄHLER: *Schon Jahre vor den Gebrüdern Grimm, Wilhelm Hauff oder Ludwig Bechstein begeisterte Johann Karl August Musäus ein ganzes Land mit seinen Volksmärchen. Mit seinen Legenden vom Rübezahl schuf sich der gebürtige Thüringer dabei ein literarisches Denkmal, das bis heute zu den beliebtesten »Volksmärchen der Deutschen« gehört. Ein Porträt.*

In gewisser Weise war Johann Karl August Musäus ein Frühgeborener unter den großen Dichternamen seiner Zeit: Als einziger Sohn des Fürstlich-Eisenachischen Amtskommissarius und Landrichters Joseph Christoph Musäus geboren, erblickte er neun Jahre vor Wieland, 12 Jahre vor Goethe und 24 Jahre vor Schiller am 29.3.1735 in Jena das Licht der Schriftstellerwelt. Als Berufsinhalt musste die Schriftstellerei, die man heute mit seinem

Namen in Verbindung bringt, allerdings noch mehrere Jahrzehnte warten, da der junge Musäus nach Abschluss der Schule zunächst einen ganz anders ausgerichteten Berufs- bzw. Lebensweg einzuschlagen gedachte.

Über seine Kindheit und Jugend ist nicht viel überliefert – bekannt ist, dass er zunächst im Hause seines Onkels und Paten Weißenborn in Allstedt bei Weimar aufwuchs und, als dieser in Eisenach eine Stelle als General-Superinten-

dent annahm, dort das Gymnasium besuchte. Selbst schrieb Musäus später im Rückblick auf diese »erste Reifephase« über sich und nicht ohne Ironie: »Ich zählte achtzehn volle Sommer, ehe meine Raupengestalt die erste fade Haut verlor und bunte Farben auf der Oberfläche spiegelte, die doch nie so lebhaft waren, daß der kundige Insektensammler daraus bey der nächsten Verwandlung einen Schmetterling geahndet hätte, welcher der Mühe werth gewesen wäre, unter Glas aufbewahrt zu werden.« Noch nicht ganz »Schmetterling« zog Musäus 1754 zurück in seine Geburtsstadt, um dort ein Theologiestudium aufzunehmen, das er 1757 beendete.

KURZE PFARRERKARRIERE

Damit schien für Johann Karl August Musäus tatsächlich zunächst alles auf eine Karriere als Pfarrer hinauszulaufen: Seine Propredigten als Pfarramtskandidat in Eisenach, wohin er nach Studienende wieder zurückgekehrt war, stießen auf so viel Begeisterung, dass eine kleine Gemeinde nahe Eisenach ihn vom Fleck weg als Pfarrer einstellen wollte. Doch Musäus, glücklich darüber, dass das

»Warten und Hungerleiden nun zu Ende sein sollte«, beging einen folgeschweren »Fehler«. Einen Tag nach seiner Berufung ließ sich der junge Geistliche beim Kirchweihfest zu einem etwas zu ausgelassenen Tanz hinreißen – woraufhin die Bauern des Ortes den »Würdelosen« kurzerhand als Pfarrer ablehnten. Musäus nahm diese Abfuhr offenbar recht entspannt hin, verbuchte diese unter »Wen Gott lieb hat, den straft er« und zog seiner Wege, um sich voller Tatendrang einem neuen Lebensinhalt zuzuwenden: der Schreiberei.

Gänzlich unbeschlagen startete er jene Schriftstellerkarriere indes nicht. Bereits während seiner Studienzeit in Jena war er Mitglied der »Teutschen Gesellschaft« geworden, deren Ziel es war, »sich in der guten teutschen Schreibart und in der Kunst des Redners und Dichters zu üben«. Obwohl zunächst anonym veröffentlicht, brachte ihm denn auch gleich sein Erstlingswerk »Grandison der Zweite oder Geschichte des Herrn v. N.«, erschienen als dreibändiges Werk in den Jahren 1760–62, einen zwiefachen Achtungserfolg ein. Zum einen lud ihn in der Folge der Berliner Verleger Friedrich Nicolai ein, künftig Literaturkritiken für die von ihm publizierte »Allgemeine Deutsche Bibliothek« – einer damals in ganz Deutschland erscheinenden, führenden kritischen Literaturzeitschrift – zu verfassen. Zum anderen erregte er mit seinem Erstlingsroman auch die Aufmerksamkeit der Weimarer Herzogin Anna Amalia, die so angetan von Werk und Autor war, dass sie ihn umgehend an ihren Hof holte und eine Anstellung als Pagenhofmeister in Aussicht stellte. Musäus nahm beide Angebote an und übersiedelte 1763 nach Weimar, das ihm bis zu seinem Tode für fast ein Vierteljahrhundert eine geschätzte Heimstatt werden sollte.

IN LOHN UND BROT IN WEIMAR

Die Aufgabe der Pagenerziehung gelang Musäus, dessen lockere, humorvolle und lebenswerte Art am Hofe schnell die Runde machte, so glänzend, dass ihn die Regentin



MUSÄUS BEIM MÄRCHENSAMMELN – nach einer Zeichnung von C. E. Döpler, 1867

1769 zum Professor machte und am örtlichen Wilhelm-Ernst-Gymnasium Geschichte und alte Sprachen unterrichten ließ. Auch hier behandelte der ungelernete Lehrer seine Schüler mit geradezu väterlicher Zuneigung – die es ihm auf ihre Weise zu danken wussten: An jedem seiner Geburtstage überreichte ihm die Oberklasse des Gymnasiums ein neues ihm gewidmetes Geburtstagsgedicht.

Da ihm für seine Professorenstelle am Gymnasium nur 300 Thaler Jahresgehalt bewilligt wurden und für die Buchkritiken, die er jahrein, jahraus fleißig schrieb, nicht wirklich viel abfiel, behielt Musäus gezwungenermaßen auch in den Folgejahren seinen Posten als Pagenerzieher. Nur so reichte sein Auskommen, um seine eigene Familie ernähren zu können: 1770 hatte er seine langjährige Verlobte Juliane Krüger geheiratet, zu deren direkter Verwandtschaft auch die bekannte Familie von Kotzebue gehörte. Dadurch ergab es sich in der Folge unter anderem, dass August von Kotzebue – später selbst einmal Dichter und Dramatiker – von

seinem Onkel am Weimarer Gymnasium unterrichtet wurde.

Für die Nachwelt erwies sich dieser Umstand als besonderes Glück, da vieles von dem, was heute über Musäus bekannt ist, von eben jenem Neffen August überliefert wurde. So wusste dieser auch zu berichten, dass sein vielbeschäftigter Onkel sich der Schreiberei aufgrund all seiner beruflichen Pflichten immer erst in den Abend- bzw. Nachtstunden widmen konnte: »Wenn er den lieben langen Tag seine mühselige Berufsarbeit vollbracht hatte, so setzte er sich gewöhnlich des Abends nach dem Essen an seinen Schreibtisch, dichtete bis um zwey Uhr des Morgens, und rauchte Toback, und trank kalten Kaffee dabey.« Oftmals waren es indes selbst dann nicht Buchkritiken oder gar eigene Geschichten, an denen Musäus schrieb, sondern Auftragsdichtungen für festliche Anlässe oder Libretti für Opern und Singspiele, mit denen er versuchte, sein schmales Einkommen aufzubessern. »Wie manchesmal habe ich den verdienstvollen und kargbesoldeten Musäus, wenige Tage vor dem Neujahrsfeste, beschäftigt angetroffen«, erinnert sich später August von Kotzebue an seinen nimmermüden Onkel, »für den Küster der Stadtkirche zu Weimar ein Neujahrslied zu dichten, wofür ihm dieser einen Laubthaler (franz. Silbermünze) bezahlte.«

RUHM MIT VOLKSMÄRCHEN

Diese Situation änderte sich erst, als Musäus 1778 seinen zweiten Roman veröffentlichte, diesmal auch unter seinem Namen: »Physiognomische Reisen«, eine Parodie auf Lavaters kurz zuvor erschienenen »Physiognomische Fragmente«, war so erfolgreich, dass der Roman 1781 bereits die dritte Auflage erlebte. Von der Literaturwissenschaft wird dieses Buch heute als einer der interessantesten satirischen Romane seiner Zeit gewertet.

Mit diesem Erfolg im Rücken konnte der von Geldsorgen geplagte Autor sich nun endlich einem Projekt zuwenden, das ihm schon »



IDYLLISCHES WEIMAR: Musäus verbrachte hier zahlreiche Jahre

» lange am Herzen lag bzw. tatsächlich als lukrative Einnahmequelle vor Augen schwebte – der Herausgabe einer selbst verfassten Märchensammlung. Wie er in einem Brief an seinen Berliner Freund Nicolai festhielt, hatte er selbst längst bemerkt: »Die Feeereien scheinen wieder recht in Schwung zu kommen. Rector Botz und Amtsmann Bürger vermodernisieren die tausend und eine Nacht um die Wette, selbst die Feenmärchen sind [...] von neuem gedruckt worden. Ich will mich an die Rotte hängen, und lasse von meiner Drehscheibe jetzt ein Machwerk dieser Art ablaufen, das den Titel führen wird: Volksmärchen, ein Lesebuch für große und kleine Kinder.«

Schon Jahre bevor die Gebrüder Grimm damit begannen, hatte sich Johann Karl August Musäus, der Geschichtenliebhaber eigens hierfür von Männern, Frauen und Kindern jeden Alters ihre Ammenmärchen erzählen lassen. Sein Neffe August von Kotzebue kann sich später noch lebhaft daran erinnern, dass »er {Musäus} wirklich eine Menge alter Weiber mit ihren Spinnrädern um sich her versammelte, sich in ihre Mitte setzte, und von ihnen mit ekelhafter Geschwätzigkeit vorplaudern ließ, was er hernach so reizend nachplauderte. Auch Kinder rief er oft von der Straße herauf, wurde mit ihnen zum Kinde, ließ sich Märchen erzählen, und bezahlte jedes Märchen mit einem Dreyer.«

Was den Weimarer Märchenonkel von anderen Märchensammlern seiner Zeit unterschied: Musäus verzichtete auf eine rein wortgetreue Wiedergabe des Gehörten, schmückte die Geschichten stattdessen humorvoll aus, dichtete sie mitunter komplett um oder auch fort und machte so aus dem angesammelten Urstoff ein ureigenes Erzählwerk. Geprägt sind seine Märchen vor allem von einem hohen Maß an Ironie und Situationskomik – die übrigens stets darauf abzielten, mit dem Aberglauben, der vielen der Geschichten innewohnt, eher zu brechen als diesen weiter zu bestärken.

Seine Märchen waren infolgedessen bei weitem nicht nur an ein junges, sondern gleichermaßen auch für ein belesenes, also erwachsenes Publikum gerichtet. Dem Erfolg der 14 (Kunst)Märchen, Legenden und Sagen umfassenden Märchensammlung, die schließlich unter dem Titel »Volksmärchen der Deutschen« zwischen 1782 und 1786 aufgeteilt in fünf Bände veröffentlicht wurde, war dies nicht hinderlich – ganz im Gegenteil. Innerhalb kürzester Zeit erschienen von Musäus' Märchenbestseller mehrere Auflagen, bereits 1791 erfolgte eine erste Übersetzung ins Englische.

Insbesondere die in der Märchensammlung versammelten fünf Rübezahl-Legenden brachten dem Weimarer größte Popularität als Schriftsteller ein. Auch wenn die Sagengestalt aus dem Riesengebirge in der Überlieferung schon lange vor ihm existiert hat, war es doch Musäus, der Rübezahl »salonfähig« machte. Auf die Vorgaben des Leipziger Sagensammlers Johannes Prätorius zurückgreifend, die dieser



RÜBEZAH in heimischer Umgebung (Moritz von Schwind, 1859)

1662 in seiner »Daemonologia Rubinzalii Silesii« über den Berggeist gemacht hatte, milderte er dessen ursprünglich dämonisch-derben Züge ab und verlieh ihm stattdessen etwas Schalkhaftes – das allerdings schnell wieder verschwindet, wenn man es wagt, den Schrat bei seinem Spottnamen »Rübezahl« zu rufen ...

Mit seinen »Volksmärchen der Deutschen« erlangte Musäus neben großer Popularität nun endlich auch den finanziellen Erfolg, den er sich zeitlebens erhofft hatte. Wirklich ausgiebig genießen konnte er indes die Früchte seiner literarischen Arbeit nicht mehr: Ein Herzschlag riss ihn nur ein Jahr nach Vollendung des letzten Märchenbandes am 28.10.1787 viel zu früh aus dem gerade erblühenden Schriftstellerleben. Seine letzte Ruhestätte fand Johann Karl August Musäus – Geistlicher, Lehrer, Literaturkritiker, Schriftsteller und Märchensammler – auf dem Weimarer Jacobsfriedhof.

MEI

Wie Rübezahl zu seinem Namen kam

Die genaue Entstehung des Namens Rübezahl ist bis heute ungeklärt. Johann Karl August Musäus zufolge geschah dies folgendermaßen: Der Bergschat, welcher im Riesengebirge lebte, entführte die Königstochter des Landes beim Baden. Um sie von Gedanken an Flucht abzuhalten und ihr Herz zu gewinnen, verwandelte er Rüben von seinem Feld in Personen und Dinge, nach denen sie sich sehnte. Die Königstochter stellte ihm jedoch die Aufgabe, alle Rüben auf dem Feld zu zählen und ihr die genaue Anzahl zu sagen. Läge er richtig, würde sie ihn heiraten. Läge er falsch, dürfte sie gehen. Um ja sicherzugehen, zählte der Berggeist seine Rüben gleich zweimal – was der Königstochter genügend Zeit zur Flucht verschaffte. Von diesem Zeitpunkt an wurde er mit dem Namen »Rübezahl« verspottet.

| DNT WEIMAR |

Scharfsinnige Regierungskomödie

Die Sitten der Stadt sind vor die Hunde gegangen – das muss der Herzog von Wien einsehen. Die Lösung: Er setzt den strengen Angelo als seinen Stellvertreter ein und mischt sich verkleidet unter das Volk. Dieses erschauert schon bald vor der Unbarmherzigkeit des neuen Hardliners, der den jungen Claudio wegen »vorehelichen Beischlafs« hinrichten lassen will. Doch dann verstrickt sich Angelo in sein eigenes Begehren und nutzt seine Macht schamlos aus. Schnell wird klar: Hier wird mit zweierlei Maß gemessen!

In seiner dunklen Tragikomödie »Maß für Maß« aus dem Jahr 1603 prangert William Shakespeare die Doppelmoral der Tugendhaften an und fragt nach der Verantwortung, die

jeder:r für die Gesellschaft trägt. Schauspieldirektor Timon Jansen und sein Ensemble gehen dem berühmten »problem play« und der Frage des richtigen Regierens in einem lustvollen Schauspiel auf den Grund.

TSE

» Maß für Maß

Komödie von William Shakespeare, aus dem Englischen von Thomas Brasch

Premiere: 18.04.2026, 19.30 Uhr, Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 25.04., 10., 14. & 30.05.2026



Rausch der Illusionen

»Very British« reicht der musikalische Rahmen des 8. Sinfoniekonzerts der Staatskapelle Weimar von hymnischem Renaissance-Gesang, in strenger Schönheit umgesetzt von Ralph Vaughan Williams, bis zur gemäßigten Moderne in William Waltons prachtvoller 1. Sinfonie. Der war für diese, nach Anfängen als Enfant terrible der britischen Klassik-Szene, schnell zu deren strahlendem Aushängeschild aufgestiegen und von seinem Komponistenkollegen John Ireland als »vitalstes und originellstes Genie Europas«

gepriesen worden. Zuvor erklingt Maurice Ravel's berühmtes D-Dur-Klavierkonzert für die linke Hand, das im Auftrag des Weltklasse-Pianisten Paul Wittgenstein entstanden ist. Dieser hatte im Ersten Weltkrieg seinen rechten Arm verloren und machte sein Handicap kurzerhand zum Alleinstellungsmerkmal. Das Werk fesselt mit Brillanz und jazzigem Charme, verblüfft aber auch durch rauschhafte Klangfülle. Ravel – einmal mehr der perfekte Illusionskünstler!

KKL

» 8. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar

Dirigent: Nicholas Carter

Solist: Jean-Efflam Bavouzet (Klavier)

Ralph Vaughan Williams: Fantasia on a Theme by Thomas Tallis

Maurice Ravel: Klavierkonzert für die linke Hand

William Walton: Sinfonie Nr. 1 b-Moll

26. & 27.04.2026, 19.30 Uhr, Weimarahalle

DNT

5. Juni – 3. Juli 2026 // am e-werk weimar

DER MENSCHENFEIND

Ein barockes Sommerspektakel von Molière

DNT

4. Juli 2026 // Weimarahallenpark

FEEL THE LOVE TONIGHT

BEST OF MUSICAL AND MOVIE

Konzertnacht der Staatskapelle Weimar

Weimarer Sommer

C

Weitere Informationen, Termine und Karten: www.dnt-weimar.de

| MEININGEN |

Mit Drachen und Dinos

HERZOG GEORG II., DER BEKANNTE MEININGER ›THEATER-HERZOG‹, HAT AUCH GEMALT: Zum Jubiläumsfest gibt es an seiner alten Wirkungsstätte Einblicke inklusive Anstoß für das Deutsche Theatermuseum Meiningen. Im Interview mit Dr. Philipp Adlung, Direktor der Meiningener Museen im Schloss Elisabethenburg.

Sie sind gerade dabei, ein Deutsches Theatermuseum zu gründen. Wie weit sind Sie damit?

DR. PHILIPP ADLUNG: Es ist schön, dass wir das gerade jetzt – anlässlich der Festwochen zu Ehren des 200. Geburtstages von Georg II. verkünden können. Ja, bis 2030 entsteht in Meiningen das Deutsche Theatermuseum Meiningen. Wir haben inzwischen 7,2 Millionen Euro dafür zur Verfügung gestellt bekommen vom Bund, vom Land und von den Kommunen. Das ist toll, damit können wir anfangen, im Schlossmuseum und anderswo baulich einiges vorzubereiten.

Wo soll das Theatermuseum stehen?

ADLUNG: Ganz einfach: Es wird sich dann hier im Schloss Elisabethenburg befinden. Wir haben den »Riesensaal«, der schon lange baufällig ist und nicht genutzt werden darf. Den werden wir dazu in erster Linie in Ordnung bringen – er wird das Kernstück des neuen Museums.

Ein einziger Saal für ein Deutsches Theatermuseum?

ADLUNG: Natürlich nicht nur ein einziger Saal. Der Riesensaal heißt ja nicht so, weil er riesig groß ist (das auch). Aber vor allem, weil er einst dem Atlas geweiht war – dem Riesen, der die Erdkugel trägt. Der Saal ist wichtig, weil er einst als erste Spielstätte des Theaters diente. Damals gab es noch keinen Theaterbau, der entstand erst 1831. Hier wurde gespielt, etwa von 1680 bis 1831 – gut 150 Jahre lang!

Wann begann eigentlich das deutsche Theater, welches würdig wäre in einem Extra-Museum gezeigt zu werden, zu brillieren?

ADLUNG: Um 1500 ging es los ... mit Fastnachtsspielen und Passions-Festspielen. Danach kamen englische und spanische Wandertuppen nach Deutschland – auch nach Meiningen. Seit 1858 gibt es auch in Meiningen ein festes Ensemble. Mit spannenden Themen und guten Schauspielern. Erst später gab es dann auch bürgerlich getragenes Theater. Die Leute sagten selbst immer mehr, was sie sehen möchten. Aus meiner Sicht sind das Impulse, die uns auch weiterhin verpflichten.



BEIM BLICK IN DEN INNENHOF VON SCHLOSS ELISABETHENBURG WIRD SCHNELL KLAR: Hier ist genug Platz für ein Deutsches Theatermuseum



DR. PHILIPP ADLUNG IN DER SCHLOSSKIRCHE – wo derzeit Konzerte stattfinden. Genau darüber befindet sich der »Riesensaal«, das Kernstück des neuen Deutschen Theatermuseums

Wann ist die Idee für ein Deutsches Theatermuseum in Meiningen entstanden?

ADLUNG: Das war Anfang 2022. Das wurde im Stiftungsrat intensiv diskutiert und für uns war wichtig, dass es ein Museum von nationaler Bedeutung sein soll – aber in der Provinz! 2024 erhielten wir die Förderzusage vom Bund, ein Jahr später gab das Land Thüringen eine ähnliche Summe dazu und dann »war der Drops gelutscht«.

Wer war oder ist für Sie eigentlich dieser Theaterherzog, von dem man im Süden Thüringens überschwänglich schwärmt?

ADLUNG: Georg II. war viel mehr als ein begnadeter Künstler und Theaterreformer: Er steht für eine seinerzeit moderne und zeitgemäße Form der Monarchie in Europa. Hier bei uns im Schloss Elisabethenburg hat Georg gelebt, regiert und seine legendären Ideen für ein modernes Theater entwickelt. Nirgendwo sonst können wir ihm, seinem Denken und Handeln heute so nahe sein wie hier.

Eine der Sonderausstellungen im Schloss lautet »Georg II. von Sachsen-Meiningen: ein fürstlicher Gestalter«. Was ist da zu sehen?

ADLUNG: Die Ausstellung be-

leuchtet sowohl das Leben des Meininger Herzogs als auch die Voraussetzungen für sein Wirken als Theatermacher. Der Landesherr war Künstler und zugleich ein geschickter Netzwerker. Er hat sich unsterblich gemacht, weil er nicht nur ein fortschrittlicher Regent war: So revolutionierte er u. a. den Strafvollzug und setzte sich sehr für die jüdischen Mitbürger ein. Wir sehen heute noch die Veränderungen im Stadtbild der Stadt Meiningen, die er nach der Feuersbrunst von 1874 veranlasste.

Eine weitere Schau nennt sich »Georg für alle! Die Handzeichnungen des Herzogs«. Was heißt das?

ADLUNG: Georg II. dachte in Bildern. Mit über 1.500 Zeichnungen von seiner Hand besitzen die Meiningener Museen einen einzigartigen Schatz. Gleich vier Mal öffnet sich seine faszinierende Vorstellungswelt – auf Augenhöhe für alle. Dazu gehören auch, man glaubt es kaum, Dinos und Drachen, gemalt von seiner Hand!

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Sylvia Obst

➔ www.meiningermuseen.de



Geschichte neu entdecken

im Themenjahr »Öffnen« 2026

INSPIRIEREND, DISKURSBEREIT UND ZUGÄNGLICH:

2026 öffnet die Klassik Stiftung Weimar Türen, Sammlungen und Perspektiven, um Kultur und Stadt neu zu erleben.

Das Themenjahr »**Öffnen**« 2026 lädt dazu ein, an wiedereröffneten Orten, in Ausstellungen, Projekten und anhand innovativer digitaler Zugänge neue Wege im Umgang mit unserer Kulturerbe und aktuelle Sichtweisen auf die Vergangenheit und Gegenwart zu finden.

Neue Ausstellungen wie »Zwischen Ordnung und Verlust. Die Entstehung der Marke Goethe« (bis 13.12. im Goethe- und Schiller-Archiv) oder »Historie trifft Gegenwart. UNESCO-Bauhaus-Stätten im Spiegel von Zeit und Sichtweisen« (bis 13.7. im Bauhaus-Museum Weimar) fragen nach der Entstehung und dem Umgang mit unseren Kulturgütern.

Einblicke in die Restaurierungsarbeit gewährt die Präsentation »Das wahre Gesicht der Anna Amalia. Eine verborgene Malerei der Barbara Rosina de Gasc« (30.4.-13.9.) im Wittumspalais, das mit einem großen Fest am 30. April wiedereröffnet wird. Erzählt wird die spannende Herkunftsgeschichte des herausragenden Gemäldes »Anna Amalia und ihre Söhne« der Braunschweiger Hofmalerin de Gasc.

Vom ehemaligen Machtzentrum zum Ort für alle: Als frisch saniertes Welterbe lädt der Ostflügel des Stadtschlösses dazu ein, dem Phänomen Weimar nachzuspüren – mit neuen Teilhabemöglichkeiten sowie der neuer Ausstellung »Wei-

marer Klassik«. Der »neue« Treffpunkt der Kulturstadt Weimar lädt mit einem **Eröffnungswochenende** vom 2. bis 4. Oktober 2026 ein.

Das berühmte Dichter-Wohnhaus Goethes am Frauenplan kann noch bis einschließlich 1. November besichtigt werden. Feiern Sie das UNESCO-Welterbe im Rahmen eines **Abschiedswochenendes** am 31. Oktober und 1. November und entdecken Sie digitale Zugänge zu Goethes Erbe mit interaktiven Anwendungen und virtuellen Rundgängen – bevor das historische Gebäude für eine zweijährige Sanierung geschlossen wird. **FLB**



➔ **Das Programm der Klassik Stiftung Weimar zum Themenjahr lässt sich hier einsehen:**
klassik-stiftung.de/oeffnen



07App - Kostet nix

**Alle Veranstaltungen Deiner Region
Ostern und sonst**

**Macht Freude
Gibt Deiner Freizeit
einen Sinn**



[FILME]

Neues fürs Heimkino

Hochstapler wider Willen



Erinnern Sie sich noch an »Good Bye, Lenin!«? Mit der skurrilen Wendekomödie über einen Sohn, der seiner kranken Mutter vorspielt, dass die DDR weiterbesteht, schuf Regisseur Wolfgang Becker 2003 einen der erfolgreichsten deutschsprachigen Filme aller Zeiten. Beckers jüngster Film »Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße« schlägt einen ähnlich humorvollen Ton an, die 1990er sind hier jedoch bereits beträchtlich in die Ferne gerückt. Was Micha Hartung (Charly Hübner), der Held des Films, nicht so recht wahrhaben will. Obwohl seine Berliner Kiez-Videothek schon seit Jahren nicht mehr läuft - Oh Wunder: Es ist das Jahr 2019! - hält er stoisch verbissen an seinem bisherigen Leben fest. Bis eines Tages der Journalist Alexander Landmann seinen Laden betritt und Michas Leben sich

abrupt ändert. Denn Landmann will herausgefunden haben, dass Micha einst als Weichensteller bei der Reichsbahn in die größte Massenflucht der DDR-Geschichte verwickelt war. Im Nu hat Deutschland dank seiner Recherchen einen neuen Helden: Micha Hartung. Der sich vor Einladungen zu Interviews und Talkshows, vor Zuneigung und Geldsegen jetzt kaum noch retten kann. Doch hat sich wirklich alles damals genau so zugetragen wie Landmann es schildert? Trotz allen Ruhmes regt sich in Michas gutem Herzen dann doch irgendwie das schlechte Gewissen... Wolfgang Becker hat den unterhaltsamen Roman von Maxim Leo in eine überaus vergnügliche Tragikomödie verwandelt, die in ihrer ironischen Überspitzung hervorragend als filmisches Lehrstück über Geschichtsschreibung und Geschichtsverständnis taugt.

MEI

DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE Ab 16.04.2026 auf DVD, Blu-ray und VoD

Tierisch wilde Hatz



Nachdem »Zoomania« 2016 im Handstreich zu einem animierten Welterfolg wurde, war eigentlich schnell klar, dass es hier einen Nachfolger geben würde. Bis die Fortsetzung vollendet war, vergingen dann zwar doch fast zehn Jahre - inhaltlich knüpft »Zoomania 2« jedoch unmittelbar an das Original an. Ex-Gauner-Fuchs Nick Wilde und Polizeianfänger-Häsin Judy Hopps haben eben erst den bis dato größten Fall in der Geschichte von Zoomania gelöst und wollen ihre Teamarbeit nun als frischgebackene Partner fortsetzen. Doch bei der Zoomania-Polizei tun und lassen, was sie wollen, dürfen sie längst noch nicht. Im Gegenteil: Sie sollen erst einmal bei den erfahrenen Kollegen zuschauen und lernen. Sind Nick und Judy fein damit? Pustkuchen! Fuchs und Häsin

haben sich längst einen neuen Fall gesucht: Bei einem etwas aus dem Ruder laufenden Einsatz am Hafen stoßen sie auf eine Grubenotter, die für jede Menge Panik und Chaos sorgt. Was kein Wunder ist, schließlich wurden Reptilien doch schon vor vielen Jahren aus der Tier-Metropole verbannt. Schnell steht für Nick und Judy die Frage im Raum, ob das Auftauchen der Schlange womöglich etwas mit einer Ausstellung der Luchs-Familie zu tun, die Zoomania einst gegründet und die Wettermauern gebaut hat, die die verschiedenen Klimazonen der Stadt ermöglichen. Ganz klar, dass beide unbedingt herausfinden wollen, was es damit auf sich hat - und uns sogleich auf eine derart wild-rasante Hatz durch Zoomania mitreißen, dass einem nicht nur vor Lachen, sondern auch vor Spannung fast die Luft wegleibt. Sehr lustig, sehr gelungen!

MEI

ZOOMANIA 2 Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Das Gesicht des Bösen



Buenos Aires, 1956: Unter falschem Namen lebt Josef Mengele (August Diehl), der berühmte KZ-Arzt von Auschwitz, hier im Exil. Mit Hilfe eines Netzwerks deutscher Exilanten, die meisten von ihnen eingefleischte Nationalsozialisten, entzieht er sich schon seit fast einem Jahrzehnt erfolgreich der internationalen Strafverfolgung, findet in Südamerika immer wieder neue Orte, an denen er mit ständig wechselnden Namen untertauchen kann. Dabei ist die Gefahr, entdeckt zu werden, eigentlich lange Zeit nicht allzu groß: Ein Interesse der noch jungen Bundesrepublik, sich mit ihrer Vergangenheit zu beschäftigen, ist (noch) kaum registrierbar, das Regime in Argentinien wiederum nur zu gern bereit, deutsche

Kriegsverbrecher zu schützen. Und dennoch ist Mengele voller Paranoia und Selbstmitleid, sieht aller Orten vermeintliche Verfolger, flüchtet sich in Selbsttäuschung und trauert der verlorenen Nazi Herrschaft in Deutschland, vor allem aber seiner Tätigkeit als Lagerarzt in Auschwitz nach. Reue kennt er nicht, kritischen Fragen wie sie etwa sein Sohn stellt, der ihn in seinem Exil aufspürt, begegnet er mit Ausflüchten und eisigem Schweigen.

Über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren folgt die als Psychogramm inszenierte Filmbiografie von Kirill Serebrennikow dem Todesengel von Auschwitz, dessen Leben schließlich in einem banalen Tode endet - Josef Mengele stirbt 1978 bei einem Badeunfall. Darstellerische Höchstleistung bietet dabei August Diehl, der Mengele in einer so grandiosen wie verstörenden Performance verkörpert.

MEI

DAS VERSCHWINDEN DES JOSEF MENGELE Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

| SCHÖNE BÜCHER |

Die letzten Jahre der DDR im Blick



Die Bilder, die im Buch »Freiheit im Blick« versammelt sind, könnten aus der ganzen DDR stammen, denn die Neubaublocks, die alten Innenstädte und auch die Menschen im Allgemeinen sahen sich schon irgendwie ähnlich. Reinhard Hentze konzentrierte sich aber auf seine Heimat Halle an der Saale und deren Umgebung. Die Fotografien aus der Zeit zwischen 1981 bis 1990 sind bisher noch nie gezeigt worden.

Man sieht zerfallene Häuser, die gleich neben schnell hochgezogenen Wohnblocks stehen, und verschiedene Einkaufsläden, deren Schaufenster zum Schmunzeln anregen. Hentzes Fotos, die alle in schwarz-weiß gehalten sind, zeigen stolze Menschen, die im Bergwerk schuften und dabei durch enge Gänge kriechen, um wertvolle Kohle abzubauen. Es gibt ältere Menschen, feiernde Stadtbewohner, die auf dem Rummel mächtig einen zu viel trinken und viele Kinder, die ohne Angst herumstromern und in den Kinderkarussells voller Stolz den Panzer besetzen. Aber man merkt den Fotos an, dass etwas in der Luft liegt, denn Punks feiern ungezwungen ihre Partys und schließlich tauchen Bilder auf, die die Wende zeigen, Demonstrationen und Spruchbänder, die Foto für Foto die Einheit beschreiben. Schließlich zeigt uns Reinhard Hentze noch, was dann kam und man gar nicht so wollte: Zwischen den Ruinen kleine saubere Bankfilialen, Teppichverkäufer und Schnäppchenjäger, die sich über den Tisch ziehen lassen. »Freiheit im Blick« ist ein wunderbares Buch geworden, das sich intensiv mit der Zeit 1981 bis 1990 auseinandersetzt und für alle Freunde guter Fotografien aus der Vorwendezeit bestens geeignet ist.

TBE

➔ Reinhard Hentze: »Freiheit im Blick. Fotografie 1981-1990« Mitteldeutscher Verlag, 160 Seiten (geb.)

Frohe Ostern mit Gedichten und Geschichten



Da bekam ich gleich zwei Bücher mit der Post, die sich auf die Osterfeiertage beziehen. Gar nicht bewusst war mir, dass es auch Ostermärchen gibt. Beim ersten Durchblättern wurde mir alles klar, denn in die Sammlung »Ostermärchen« wurden auch Märchen aufgenommen, bei denen ein Hase allgemein durch die Seiten springt. Da wäre nämlich das feine und immer wieder lesenswerte »Der Hase und der Igel«, bei dem jeder verstehend nickt und es dem Nachwuchs bestimmt schon mehrmals vorgelesen hat. Das Buch ist sowieso bestens für die Abendstunden und Reisen geeignet, denn es ist angenehm dünn, so dass man es überall mit hinnehmen kann, und mit herrlichen Geschichten angefüllt. Eduard Mörike ist mit »Er ists« dabei, aber auch Schriftsteller, die man in Sachen Märchen nicht gleich auf dem Zettel hat. Christian Morgenstern ist mit dem Namensgeber-Märchen dabei, sowie Joachim Ringelnatz und Dr. Owl-glass. Letztere ist die englische Bezeichnung für unseren Eulenspiegel. Im zweiten Buch »Osterspaziergang« sind die schönsten Gedichte und Geschichten vereinigt, die sich mit den kirchlichen Feiertagen beschäftigen. Manchmal wurde humorvoll und erheiternd geschrieben, dann wieder fast traurig und nachdenklich. Neben Goethes »Osterspaziergang«, der unbedingt sein muss, wurden u. a. Anton Tschechow (»Der Student«), Rainer Maria Rilke (»Der Auferstandene«) und Joseph von Eichendorff (»Ostern«) in das 142 Seiten dicke Buch integriert. Vergnüglich wird es mit den letzten Geschichten und Gedichten, die von Wilhelm Raabe, Kurt Tucholsky, Heinz Erhardt und Joachim Ringelnatz. Letzterer hat das Oster-»O« im Text unübersehbar eingebaut.

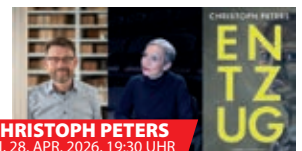
TBE

➔ »Ostermärchen« | Reclam Verlag, 86 Seiten (TB)
➔ »Osterspaziergang« | Reclam Verlag, 140 Seiten (geb.)

WER LIEST DENN DA?



ALENA SCHRÖDER
MI, 15. APR. 2026, 19:30 UHR



CHRISTOPH PETERS
DI, 28. APR. 2026, 19:30 UHR



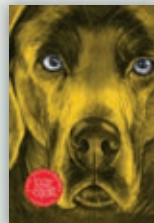
WEIN-LESE IM APRIL
MI, 29. APR. 2026, 19:30 UHR



HANNA HÄFFNER
DI, 5. MAI 2026, 19:30 UHR

bp buchhandlung peterknecht
www.peterknecht.de

Bebildeter Bewusstseinsstrom



Seit vielen Jahre schon gilt Anke Feuchtenberger als eine der wichtigsten und einflussreichsten Comic-Künstlerinnen Deutschlands. Zuletzt erschien von ihr vor zwei Jahren »Genossin Kuckuck«, eine so kunstvoll wie dicht erzählte Mentalitätsgeschichte der DDR. Nun hat Feuchtenberger unter dem Titel »Der Spalt« einen Band mit grafischen Essays veröffentlicht, in dem sie einmal mehr höchst eindrucksvoll zur Schau stellt, wie eigene Erinnerungen und Gedankenbilder

sich assoziativ erkunden lassen. Weniger in der Tradition klassischer Comics, als in der Tradition der bildnerischen Kunst umkreist sie in den fünf Bildgeschichten eigene Reflexionen, Betrachtungen und Erinnerungen zu Themen wie Weiblichkeit und Körperlichkeit oder dem Entstehen von Dingen, von Leben und deren Vergehen – während sie in Gedanken durch Orte flaniert (u. a. Rom, Paris, Wien), an denen sie zugehörige Erfahrungen und Eindrücke gesammelt hat. Und auch, wenn kein wirklicher Erzählfaden in all dem zu entdecken ist, was hier eher assoziativ verknüpft erzählt wird, taucht in irgendeiner Form immer wieder ein Spalt auf, der mal Neues hervorbringt, mal aber auch trennt, was eigentlich zusammengehört. Viele der Zeichnungen in diesem Buch haben eine derart starke Ausstrahlung, dass sie problemlos auch für sich stehen könnten – sind in ihrer rätselhaften Intimität beunruhigend schön.

Ergänzt wird das großformatige Buch um eine Heftbeilage mit Texten, in denen Anke Feuchtenberger sich mit der Kunst von Kerstin Grimm, Gosia Machon, Nicolas Mahler und Ellen Sturm befasst – selbstredend allesamt Künstler, die sie selbst geprägt haben.

MEI

➔ Anke Feuchtenberger: »Der Spalt« Reprodukt, 112 Seiten (geb.)

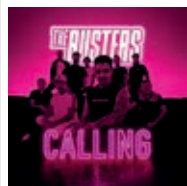
| TONTRÄGER |

Neue Platten



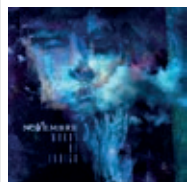
FRANCESCA GUCCIONE:
»PANTA RHEI:
AN ONTOLOGY OF
BECOMING«
(Neue Meister /
Edel Kultur)

Welch herrliches Wunderwerk präsentiert uns hier die sizilianische Künstlerin Francesca Guccione: eine edle Mischung aus Streichern und Elektronik. Da muss man verweilen und sich der Fantasie hingeben. Wie es schon der Name des Albums sagt: Es ist ein stetiges fließen von Tönen, von Instrumenten, die von Geige, Cello und Synthesizer erzeugt werden. Gefragt nach ihrer Idee, nach dem stetigen Fluss, meint die Musikerin und Komponistin: »Es ist ein Album, geschrieben für aufmerksames Hören, in dem Kontinuität und Verwandlung nebeneinander bestehen.«



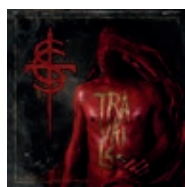
THE BUSTERS:
»CALLING«
(Ska Revolution
Records / Indigo)

»The Busters« präsentieren sich neuerlich kreativ, mit jeder Menge Spielfreude und ganz ohne schlechte Momente. Ob nun beim Opener »Champagne« oder beim verrückten »Dancing In Amerika«: In jedem Song steckt Energie, Leidenschaft und musikalische Höchstleistung. Jedes Lied der 9-köpfigen Band erinnert stark an eine Hymne, die nur darauf wartet, live mitgesungen zu werden. Die Mischung aus Punk, Ska, Rock'n'Roll und flüssigem Rock begeistert auch nach 35 Jahren, überzeugt mit Text und Melodie und verbindet die Fans mit gut aufgelegten Musikern.



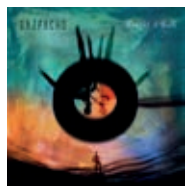
NOVEMBRE:
»WORDS OF INDIGO«
(Kscope / Edel)

Seit 35 Jahren überraschen »Novembre« nun schon die Heavy Metal-Gemeinde mit neuen harten Ideen und Klängen, die bis ins Mark vordringen. Da ist verdammt viel Schweres in den Songs und manchmal klingt auch etwas Alternative Metal durch und verbindet sich mit Prog und Artrock, dass man über die Vielfalt der Musik doch staunen muss. Melodien sind zu erkennen, die dem Sound insgesamt eine herrliche Note Ungewissheit verpassen. Novembres Album »Words Of Indigo« ist neu, erhellend und für eine Metalgemeinde, die neues Material sucht, genau ihr Ding.



SURRENDER THE CROWN:
»TRAAVAILS«
(Fame Rec. / Sony)

Die aus Süddeutschland stammenden »Surrender The Crown« wagen sich auch mit ihrem 5. Album an modernen Hard Rock, der bei den 12 Songs auch schon mal in die härtere Variante Metal abgleitet und sich von Alternative Rock umspinnen lässt. Mit ihren Texten dringt die Band in die Tiefen des Schmerzes vor, befasst sich mit Angst und Einsamkeit und zeigt auf, dass Beziehungen auch toxisch sein können. Dann gibt es wieder Lieder, die den Fans Freude bringen, voller Power sind und wie der Opener »Stand In Defiance« die volle Ladung aus den Boxen hämmern.



GAZPACHO:
»MAGIC 8-BALL«
(Kscope / Edel)

Endlich ein neues Album von Gazpacho. Diesmal beschäftigen sich die Norweger mit dem Schicksal und tauchen ihre Texte in eine Mischung aus Melancholie, Pop und einer stimmigen Instrumentierung, die der Seele nahe geht. Man sollte das Album im Dämmerlicht anhören, denn dann beginnt man Geister zu sehen, verspürt die folkigen Elemente nicht nur im Kopf, sondern auch im Herzen und lässt die Progressive-Elemente auf sich wirken. Bei Gazpacho sind eindeutig Zauberer am Werk, die von ihrem Sänger in die Tiefen der neun Songs geleitet werden.



KARAT:
»DER BLAUE PLANET«
(Sony)

Nach 50 Jahren erscheint das Überalbum von Karat wieder auf Vinyl, sogar als Picture-Vinyl. Es enthält die ewigen Hits »Jede Stunde« und »Der blaue Planet«. Diesmal sollte man noch mehr Wert auf weitere Songs legen, die damals etwas untergingen, aber dem Album die nötige Schwere geben. Das Album ist voller Melancholie und wunderbarer Pop-Noten, aber auch mit Rock und überschwänglichen Momenten angefüllt. »Marionetten«, »Blumen aus Eis« und »Wie weit fliegt die Taube« sind bis heute hörenswert und verbinden sich gut mit den Hitparadenstürmern.

Cover: Labels, Agentur



Akustiktour mit Lügen und Legenden

Anfang der Neunziger Jahre besannen sich Musiker aus allen Klängerichtungen auf die Wurzeln deutscher Musik und gründeten Bands, die harte Musik mit Folk und mittelalterlichen Rhythmen verbanden. Bis heute sind sie gut im Geschäft und spielen auf großen Festivals, in alten Burgen oder auf Mittelalter Märkten. Zu den ganz Großen des Genres gehören **Subway To Sally**. 1990 fanden sich in Potsdam Musikerinnen und Musiker, die neben E-Gitarren, Schlagzeug und Bass auch Marktsackpfeife, Tin Whistle, Schalmei und Violine einsetzen. Da noch harte Rockklänge, Punk und ein Hauch Pop auftauchen, sind die Alben immer wieder ungewöhnlich, verdammt hörenswert und voller Rhythmus. Die Texte sind in Deutsch und zwingen die Fans zum Zuhören. Im Laufe der Jahre suchten Subway To Sally immer wieder nach Neuerungen und spielten schließlich akustisch auf. Endlich ist es wieder soweit und das Sextett ist mit ihrer dritten Akustiktour unterwegs, die sich »Nackt III« nennt und den Untertitel »Lügen und Legenden« trägt. Mit von der Partie sind Eric Fish, Podenski, Ingo Hampf, Sugar Ray, Simon Michael und Aly Storch. Wer sich noch überlegt Eintrittskarten zu kaufen, der sollte die neue Version von »Feuerkind« im Netz genießen. Der Song aus dem achten Studioalbum »Nord Nord Ost« wurde ganz neu interpretiert und auf die nötigen Instrumente reduziert. Dadurch gewinnt das Lied an Eindringlichkeit. Man muss auf den Text hören und will eigentlich auch keine gespielte Note verpassen. Selbst sagt die Band zu ihrer neuen Tour »Nackt III«: »Was ist wahr, was erfunden, welche Lügen sind längst zu Legenden geworden? In intimer Atmosphäre, nah an euch, erwartet uns ein Abend zwischen Wohnzimmer und Theaterbühne, zwischen Poesie und purer Spielfreude«. Damit wäre alles gesagt und ihr solltet schnell Karten kaufen.

TBE

➔ **Subway To Sally – live**
11.04.2026: Erfurt, Alte Oper
09.05.2026: Dresden, Alter Schlachthof

| KOLUMNE |

Vater sein ist schwer. Quatsch!

Ich bin ja erst ziemlich spät Vater geworden. Was gut ist. Ich bin jetzt einigermaßen gelassen und kann schon jetzt auf ein großartiges Leben zurückschauen. Die Details lasse ich mal aus, aber das passt schon alles irgendwie.

Wenn man heutzutage in die Elternblase einsteigt – meine Fresse, das hältst du nicht aus. Was da abgeht. Das fängt schon bei den Klamotten an. Was manche Eltern für das tägliche textile Erscheinungsbild ihres 3-jährigen Nachwuchses ausgeben – mit der Kohle hat der Norweger Roald Amundsen 1912 seine gesamte Südpolexpedition finanziert.

Und dann diese Helikoptereltern. Ich hatte bereits davon gehört, aber jetzt muss ich feststellen, die leben in der realen Welt. Die überwachen ihre Kinder rund um die Uhr. Ja, manche packen denen so GPS-Tracker in die Klamotten, damit die auch immer genau wissen, wo die sind. Da gucken die auf ihre App und dann so: »Ach guck, der Paul sitzt neben mir, wie schön.«

Helikoptereltern, hallo? Meine Eltern, das waren U-Boot-Eltern! Mal ehrlich, wenn ich mit 5 mal wieder irgendeinem Kind einen Stein an die Birne geworfen oder eins vergraben hatte, dann wussten dessen Erziehungsberechtigte nicht mal, wen sie ansprechen sollen. Meine Mutter hatte sich meistens verquatscht und mein Vater war irgendwo hinter einer Hecke heimlich eine rauchen. Helikoptereltern ...

Bei uns war das doch früher so – man ging nachmittags raus und wann kam man wieder

heim? Na, wann musste man zu Hause sein? Genau, wenn es dunkel wird! Im schlimmsten Falle waren zwischendurch die Zündplättchen alle, dann musste man kurz nachmunitionieren, aber ansonsten?

Meine Eltern haben mich am Wochenende nach dem Essen rausgeschubst. »Wenn es dunkel wird, dann bist Du aber bitte wieder da!«

Ehrlich, ich hätte in der Zeit mit einem Müllauto nach Polen fahren können! Dunkel? Zu Hause? Alles gut!

Oder dieser ganze Bio-Wahn. Ey Leute, natürlich soll mein Kind gesund essen, da achte ich drauf. Ehrlich!

Aber was hier abgeht. Da sitzen Vegan-Vereine und Demeter-Dieter am Spielplatzrand und dann kommt's: Malte, möchtest Du noch einen Dinkel-Vollkorncracker?

Das Ding sieht aus wie ein mumifiziertes Beuteltier aus dem Raritätenkabinett der Berliner Charitee.

Malte, möchtest Du nicht noch einen Dinkel-Vollkorncracker?

Und du guckst zu Malte und siehst – nein, will er nicht! Du guckst in so verzweifelte Kinderaugen, die aussehen, wie die von King Kong, nachdem er vom Empire State Building geschossen wurde. Aber weil er Mama und Papa liebhat, holt er sich so ein Teil und du weißt genau – das Ding ist so lecker, wie ein Frotteewaschlappen.

Meine Mum hat mir regelmäßig beim Bäcker so ein Mörderkeil gekauft, einen Amerikaner.



DOMINIQUE WAND

Gibt's die noch? Das war so ein tellergroßer Teigfladen mit 2 Millionen Litern Zuckerguss obendrauf. Wenn du das Ding weggeputzt hättest, warst du ungefähr zwei Monate satt. Wie ne Schlange, die machen das auch so. Anderes Thema. Nee ehrlich, wenn du deinen Amerikaner weg hättest, dann hast du geklebt, von oben bis unten. Tausende Insekten haben verzweifelt versucht, sich von dir zu lösen. Wenn dich da jemand an die Kinderzimmerwand geworfen hätte, du wärest direkt haften geblieben.

Insgeheim schmiede ich ja ab und an Pläne – dunkel und sinister. Wer Kindergartenkinder sein eigen nennt, der kennt auch die passend dazu mitgelieferten WhatsApp-Gruppen. Grundsätzlich sind die sicherlich ganz praktisch, wenn es nur nicht so nerven würde. Ich konnte ja nicht ahnen, wieviel Zeit und Information man über den geeigneten Boden eines Quarkkuchens sammeln kann. Und da kam es wieder, das selten schlummernde Kabarettistenhirn. Ich sah mich ganz deutlich auf meinem Handy in eine Kindergartengruppe tippen: »Lieferung wie immer 22.00 Uhr. Keine gestreckte Ware. Kohle in kleinen Scheinen!« Schwupps, gesendet. Um dann zwei Minuten später hinterherzuschicken: »Sorry, falsche Chatgruppe, Zwinkersmiley!«

Es macht einfach tierisch Spaß, Papa zu sein, gerade wenn man überall mitspielen darf. In diesem Sinne, kommt gut in den Frühling, wir sehen uns auf dem Spielplatz.

Euer Dominique Wand



This is just us - naked in the face of the world

von Theresa Henning, Khanya Athule Baba & Voices

Regie: Theresa Henning

Premiere: 23. April 2026

Altersempfehlung: Ab 14 Jahre

Öffentliche 1. Hauptprobe: 17.04., 19:00 Uhr

Premiere: 23.04. · 25.04., 30.04.2026, 20:00 Uhr, Probephühne

www.theaterhaus-jena.de



Termine & Tagestipps April 2026

AB 29.04.2026
Stadtmuseum
»Liebe, Leistung, Leidenschaft – Sportstadt Erfurt«

Sport in seiner Vielfalt von in Regeln gegossener Freude an Bewegung bis zum streng ritualisierten Wettbewerb ist eine der antiken Wurzeln, aus denen Europa kulturelle Identität schöpft. In den Industriegesellschaften des ausgehenden 19. und 20. Jahrhunderts wird Sport zum Massenphänomen. Das 60. Gründungsjubiläum des FC Rot-Weiss Erfurt ist Anlass für das Stadtmuseum Erfurt, um sich mit kompetenten Partnern diesem Massenphänomen der Moderne in einer großen Sonderausstellung zu widmen. Ausgehend von den ersten Sportvereinen im Bürger- und Arbeitermilieu wird eine Brücke geschlagen bis zu einem der Zentren der Sport-Weltmacht DDR. Erfurts Schwimmer, Läufer, Radfahrer und Eisschnellläufer gelangten als »Botschafter im Trainingsanzug« auf den sportlichen Olymp.

NOCH BIS 18.04.2026
Kultur: Haus Dacheröden
»Iryna Götz – Echo«

In ihren Arbeiten erkundet Iryna Götz Themen wie Verletzlichkeit, Intimität und psychologische Spannung anhand einzelner Figuren – häufig Kinder oder junge Frauen –, die in mehrdeutige, symbolisch aufgeladene Räume gesetzt sind. Der Körper wird dabei zum Medium emotionaler Gesten, schwebend zwischen Stillstand und Unbehagen. Parallel dazu sind die Werke ihrer Schülerinnen und Schüler zu sehen: Die Teilnehmenden greifen Impulse auf, verwandeln und führen sie weiter. So entsteht ein gemeinsamer Resonanzraum, in dem Inspiration nicht nur weitergegeben, sondern neu geformt und lebendig wird.

NOCH BIS 03.05.2026
Naturkundemuseum

»Die Vogel-WG - Die Heinroths, ihre 1000 Vögel und die Anfänge der Verhaltensforschung«
Die Ausstellung erzählt die unglaubliche Geschichte des Naturforscherspaars Oskar und Magdalena Heinroth, die Anfang des 20. Jahrhunderts in ihrer Berliner Mietwohnung die Küken von 250 verschiedenen Vogelarten vom schlüpfen aus dem Ei an aufzogen. Jede Entwicklungsphase der Jungvögel wurde akribisch fotografisch dokumentiert – glücklicherweise überstant viele der originalen Fotoplaten den zweiten Weltkrieg. Die Ausstellung zeigt das hautnahe Zusammenleben der Forscher mit den unterschiedlichsten Vögeln.



© Claus Niggge

Schloss Molsdorf
»Marianne Ulrich – Rock'n Barock«
[Malerei]
Barock – ein Schmelgen in Opulenz,

üppigen Formen, vergoldeten Illusionen und Träumereien, Prunk und Pracht, und immer der schöne Schein. Perücken und Fascinator überdimensioniert und kaum zu (er-)tragen. Aufwendig und detailreich gemalte Ölbilder, in schwere, reich verzierte Goldrahmen gepresst, so hängen sie, die Ahnen in diversen Galerien. Das alles hat die Künstlerin inspiriert, bildhaft nachzudenken über Ahnen und wie sie sich wohl zeigen würden in einer anderen Epoche.

NOCH BIS 29.05.2026
Museum für Thüringer Volkskunde
»Spielräume – Spielräume. Textil Art Thüringen«

Weben, Nähen, Filzen, Knoten, Wickeln, Sticken – mit traditionellen wie innovativen textilen Techniken und mit unkonventionellen Materialien setzen 11 Künstlerinnen Themen rund ums Spiel in Szene.

NOCH BIS 31.05.2026
Alte Synagoge / Kleine Synagoge / Galerie Waidspiecher
»Mirjam Pressler – Schreiben ist Glück«

Mirjam Pressler zählt zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchautorinnen. 1940 kam sie als Kind einer unverheirateten Mutter in Darmstadt zur Welt. Ihre ersten Lebensjahre waren von Armut, Einsamkeit und Gewalt geprägt. Ihre Bücher behandeln schwierige Themen wie Angst, Gewalt, Einsamkeit, Behinderung und Essstörungen. Zugleich sind Lebensmut und Hoffnung starke Motive. In ihrem letzten Roman griff Mirjam Pressler die Geschichte des Erfurter Schatzes auf.

Kunsthalle Erfurt
»Franziska Greber – Women in the Dark. Aufruhr des Schweigens«

»Women in the Dark« ist ein internationales, partizipatives und transdisziplinäres Kunstprojekt der Schweizer Künstlerin Franziska Greber, das sich gegen Diskriminierung und Gewalt richtet. In enger Kooperation mit Frauen- und Menschenrechtsorganisationen ermutigt die Künstlerin Frauen, ihre Erfahrungen, Verletzungen, aber auch Hoffnungen und Forderungen mit rotem Permanentstift auf weiße Blusen oder andere landestypische Kleider zu schreiben – beispielsweise Schals in Indien. Mit den beschrifteten Kleidungsstücken schafft die Künstlerin raumgreifende Installationen. In vielfältigen Installationen, Objekten, Videos und Audiobeiträgen werden die Erzählungen der Frauen und das Thema im Ausstellungsraum unmittelbar erfahrbar.



© Franziska Greber

NOCH BIS 05.07.2026
Galerie Waidspiecher
»Hamsa, Hamsa, Hamsa«

Die offene Handfläche mit den fünf Fingern als Zeichen der Quelle für Heilung und guter Gesundheit sowie Fruchtbarkeit hat große Bedeutung in vielen Kulturen. Als ein Symbol für

Schutz und Glück wird sie oft als Amulett oder Talisman verwendet, um negative Kräfte abzuwehren sowie ihrem Eigentümer Segen und Glück zu bringen. Die Ausstellung zeigt 555 verschiedene Darstellungen der Hamsa.



© Sarah Benninga

NOCH BIS 26.07.2026
Angermuseum
»Dem Himmel so nah. Wolken in der Kunst«

Der Blick auf Wolken gehört zur alltäglichen Erfahrung und doch sind Wolken als vielgestaltige, permanent veränderliche Erscheinungen immer wieder etwas Besonderes. Die große Sommerausstellung im Angermuseum widmet sich dem Motiv und bringt Werke verschiedener Epochen in einen Dialog mit der Gegenwartskunst. Die Ausstellung versammelt Werke aus über 500 Jahren und umfasst rund 30 internationale Positionen, von Albrecht Dürer bis Yoko Ono.

NOCH BIS 31.12.2026
Stadtmuseum Erfurt
»Erfurt entfesselt – Das Ende der Festung Erfurt 1873«

Weltgeschichtliche Ereignisse berühren zu Beginn des 19. Jahrhunderts Thüringen und die Stadt Erfurt kaum. Erst durch die Napoleonischen Kriege gerät die 1802 gerade erst preußisch gewordene Stadt in den Strudel großer europäischer Politik. 1815 wird Erfurt nach dem Wiener Kongress in die neue preußische Provinz Sachsen eingegliedert. Mit der Reichseinnahme gelingt der »eingesperrten Stadt« der Befreiungsschlag. Ab 1873 werden die Fortifikationen niedergedrückt, was zu einem exponentiellen Wachstum der Wirtschaft, der Bevölkerung und der gebauten Stadt führt. Die Großstadt Erfurt wird entfesselt!

Stadtmuseum
»Das vergessene Parlament – 175 Jahre Erfurter Unionsparlament«

Das Erfurter Unionsparlament 1850 sollte nach der gescheiterten Revolution 1848/49 die Verfassung für einen deutschen Nationalstaat unter Führung Preußens ausarbeiten. Die Abgeordneten, darunter der junge Otto von Bismarck, verabschiedeten nach brillanten Debatten ein modernes Verfassungswerk. Da das Projekt jedoch scheiterte, fiel das Parlament rasch dem Vergessen anheim.

NOCH BIS 17.05.2027
Erinnerungsort Topf & Söhne

»Verfolgen und Aufklären – Die erste Generation der Holocaustforschung«
Sechs Millionen Jüdinnen und Juden wurden im Holocaust von den Nationalsozialisten ermordet. Die Lebenswelten und das kulturelle Umfeld der Überlebenden waren zerstört. In dieser Situation fühlten sich die Angehörigen der ersten Generation der Holocaustforschung zum Handeln aufgerufen. Sie waren bemüht, ein eigenes Bild des Holocaust zu zeichnen, das nicht von der Perspektive derjenigen geprägt ist, die die Verbrechen begangen haben.

REGION
VOM 02.04.2026 BIS 31.10.2026
Mühlhausen, Historische Wehranlage

»Die Lutteroths – Eine Dynastie«
Traditionell eröffnet am Gründonnerstag die Historische Wehranlage in Mühlhausen mit einer Sonderausstellung. Darin wird die wechselvolle Geschichte der Mühlhäuser Lutteroth-Dynastie beleuchtet, deren Grundstein Christian Lutteroth im Jahr 1713 legte. Sie etablierte sich schnell im traditionellen Textilgewerbe und stieg in die politische Elite auf. So wirkte sie auch weit über die Grenzen Mühlhausens hinaus. Die angesehene Familie legte Spuren, die sich noch heute im Stadtbild wiederfinden.

VOM 09.04.2026 – 03.05.2026
Weimar, Stéphane-Hessel-Platz
Pop-Up-Ausstellung: »Recht – Spielregeln des Alltags«

Die Ausstellung zeigt komplexe rechtliche Themen verständlich und interaktiv. Wo begegnet uns Recht im Alltag – und wie beeinflusst es unser Leben? Ob beim Mieten einer Wohnung, am Arbeitsplatz, im Straßenverkehr oder innerhalb der Familie: Recht ist allgegenwärtig, das macht die Ausstellung deutlich, und lädt Besuchende ausdrücklich zum Mitmachen ein: Über QR-Codes und eine WebApp können sie mit dem eigenen Smartphone Videos aufnehmen und persönliche Erfahrungen teilen. So wächst die Ausstellung im Laufe der Zeit weiter. Zudem gibt es die Möglichkeit, durch ein Quiz und Drehwürfel spielerisch in die Welt des Rechts einzutauchen.



© Tom Schulte

NOCH BIS 31.05.2026
Mühlhausen, Kulturhistorisches Museum

»Begegnungen | Räume | Menschen – Adolf Krause lässt fundamentale, persönliche Ereignisse und seine intensive Auseinandersetzung mit der sich verändernden Gesellschaft gleichsam in sein Schaffen einfließen. Diese Vielschichtigkeit findet ihren Ausdruck in fein gearbeiteten Grafiken bis hin zu leuchtenden Farben auf der großen Leinwand. Anlässlich seines 90. Geburtstages zeigen die Mühlhäuser Museen Bilder aus seinem Werk.

Mi, 01. April

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
Nach verschiedenen Quellen der mittelalterlichen Sage.

Die Schotte, 19 Uhr
Szenencollage: »Ich & Alles dazwischen«
Schule: lässig stressig, Eltern: unersetzlich nervig, Party: peinlich cool, Freunde: ätzend ehrlich, Liebe: bodenlos crazy.
ICH-WERDEN ist echt Bosslevel! Eine Szenencollage von Teenagern für Teenager und alle drumherum.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Da kannst du nur noch lachen«

KONZERT

Messe Erfurt, 19.30 Uhr
»The World of Hans Zimmer – The Immersive Symphony«
Herausragende Solistinnen und Solisten aus Zimmers Talentschmiede sowie das Odesa Orchestra & Friends erwecken Hans Zimmers weltberühmte Melodien aus Filmen wie »Dune«, »Inception«, »Der König der Löwen« und »Gladiator« mit fesselndem Lichtdesign und atemberaubenden visuellen Effekten zum Leben.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger«, 16.10 Uhr
»Pillion«, 18.30 Uhr
»Nouvelle Vague«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums.
Eintritt frei!

Angermuseum, 16 Uhr
Führung: »Tea Time with Barbara – Paintings and Drawings. Look, describe and discuss«
Bildbetrachtungen in englischer Sprache.

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 16-18 Uhr
»25. jähriges Jubiläum Benary-Speicher«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 15 Uhr
Jugendangebot: »Kreatives Backangebot zu Ostern«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 15 Uhr
Jugendangebot: »Osterbasteln«

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Friederikenschlosschen, 10 Uhr
Führung: »Altstadt & Marktgetümmel«

Weimar, LiteraturEtage, 16 Uhr
Lese- und Gesprächsreihe: »Entdeckungen«
Thema heute: Scherze, Spaß, Verwechslungen.
Eintritt frei!

Weimar, Redoute, 18 Uhr
Kinderoper: »Brundibär«
Die Kinderoper Brundibär entstand 1938 in Prag, wo sie 1942/43 im dortigen jüdischen Waisenhaus erstmals und später im Ghetto Theresienstadt in veränderter Form viele Male aufgeführt wurde. Als ein »Stück Normalität« bot das Werk, dessen Entstehung und Geschichte um-

säumt ist von der Katastrophe des 20. Jahrhunderts, den beteiligten Kindern und Zuschauer*innen eine künstlerische Gemeinsamkeit in verzweifelter Lage.



© Candy Weitz

Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr
Lesung: »Nora Grominger – Am Meer-schwein übt das Kind den Tod«
Sie hinterlässt drei Kinder und einen Bindestrich. Sie hinterlässt ihre Freundinnen, ihre Bibliothek, ihr Unbehagen. Nora Grominger schreibt ihr hinterher als vermisste Tochter, als wütende Frau, als verstummte Dichterin. Sie schreibt über ihre mannigfaltige Mutter, ihre Weisheit und Komik, ihren Mann, die Sache mit den Meerschweinchen und über sich selbst.



© Judith Kintz

Weimar, Stellwerk, 19 Uhr
»Weiße Rose – Stimmen des Widerstands«
[Musikalisches Rechercheprojekt]
Eine Gruppe junger Erwachsener erkannte 1942 die Bedrohlichkeit des NS-Regimes in Deutschland. Unter dem Namen »Weiße Rose« riefen sie mit Flugblättern zum Widerstand auf und forderten Freiheit. Gemeinsam mit jungen Erwachsenen aus Weimar und zwei Sänger*innen des Opernstudios des DNT will das Theaterduo hashtagmonike (Henrike Commichau und Mona Wojacek Koper) erforschen, was Widerstand heute bedeutet und wann er geboten ist.

Do, 02. April

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
Nach verschiedenen Quellen der mittelalterlichen Sage.

Die Schotte, 20 Uhr
Komödie: »Die Sternstunde des Josef Bieder«
Ein Fehler des Theaterbüros führt dazu, dass der Requisiteur Josef Bieder sich eines Abends versehentlich vor einem erwartungsvollen Publikum wiederfindet. Was nun? Einfach verschwinden? Nein! Das ist die Gelegenheit, seine Geschichte zu erzählen und seinen Blick auf den Mikrokosmos Theater mit der Welt zu teilen.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Tom Dewulf – Der Dativ und der Genitiv sind der Belgier seinem Tod!«
In seinem kurzweiligen Programm erzählt Tom Dewulf auf unverwechselbar lustige Art, wie sich das Leben in Deutschland als Belgier anfühlt – mal charmant, mal skurril, immer zum Schmunzeln.

KONZERT

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
»8. Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters Erfurt«
Werke von Lubica Čekovská, Frédéric Chopin und Peter I. Tschaikowsky.

Franz Mehlhose, 20 Uhr

Live: »Magnet Coda«
Magnet Coda sind zurück! Mitte der 2000er zählte die Erfurter Alternative-Rock-Band zu den spannendsten Newcomern der Stadt. 21 Jahre später steht die Originalbesetzung wieder gemeinsam auf der Bühne: Marcus Ziegenrucker (heute solo als Kowsky unterwegs), Lin Dittmann (Schlagzeuger bei Keimzeit), Markus Abendroth (Produzent sowie Mixing- und Mastering-Engineer u.a. für Hotel Rimini und Die Höchste Eisenbahn) und Alex Binder, der mit Dota, Judith Holofernes und Anna Hauss tourt. Gemeinsam entfesseln sie wieder die Magie, die Magnet Coda damals ausmachte: große Melodien, Gitarrenwände und nickende Grooves serviert als bittersüße Hymnen über Aufbruch, Zweifel und das Erwachsenwerden.

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

Thüringer Jazzmeile: »Pascal von Wroblewky im Trio trifft Bach – Bachalroman-tik«
Pascal von Wroblewky zählt zu den großen Stimmen des europäischen Jazz. Mit ihrem enormen Stimmumfang, der vom Tenor bis zum Mezzosopran reicht und den reichen Nuancierungen ihrer Interpretationen hat sie die Jazzlandschaft geprägt. Gemeinsam mit dem Dresdner Posaunisten Micha Winkler und dem Pianisten Reinmar Henschke hat sich ein Trio entwickelt, das eine herrliche Gratwanderung zwischen Klassik und Moderne vollzieht, frei von Konventionen, voller Spielfreude und Vergnügen.



© Micha Winkler

CLUB & PARTY

Engelsburg, 21 Uhr
Clubabend: »120 Minuten Party«
In Thüringen ist am Karfreitag das Tanzen gesetzlich verboten, deshalb gibt es am Tag davor in der Engelsburg eine 120 Minuten Party. Am Pult steht Steve Clash.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Blue Moon«, 16.30 Uhr
»Siri Hustvedt – Dance around the Self« (OmU), 18.40 Uhr
»Good Luck, Have Fun, Don't Die« (OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Angermuseum, 16 Uhr
Kuratorenführung: »Dem Himmel so nah. Wolken in der Kunst«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr
Jugendangebot: »Grill'n'Donnerstag«

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 17 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs«
Mit Julia Kneise.

REGION

Weimar, DNT, 18 Uhr
Afterwork-Konzert: »Klassik sprizz – Mozart«
Diese gutgelaunte Stunde Musik – ist Entspannung und Inspiration pur. Im gnadenlos direkten Dialog zwischen Wiener Klassik und den Pariser Neoklassizisten der 1920er-Jahre stellt das Programm diesmal den Kontrabass in ungewöhnliches Rampenlicht: als Sänger, als Virtuosen und als Geschichtenerzähler.

Gotha, Margarethenkirche, 19.30 Uhr
Chorkonzert: »Mendelssohn, Bartholdy & Spohr – Verleih und Frieden!«
Mit dem Bachchor Gotha und dem Vocal-kreis Gotha.

Mühlhausen, Historische Wehranlage, 11 Uhr

»Eröffnung der Historischen Wehranlage und Sonderausstellung »Die Lutteroths – eine Dynastie«
Traditionell eröffnet am Gründonnerstag die Historische Wehranlage in Mühlhausen mit einer Sonderausstellung. Darin wird die wechselvolle Geschichte der Mühlhäuser Lutteroth-Dynastie beleuchtet, deren Grundstein Christian Lutteroth im Jahr 1713 legte. Sie etablierte sich schnell im traditionellen Textilgewerbe und stieg in die politische Elite auf. Die angesehene Familie hinterließ Spuren, die sich noch heute im Stadtbild wiederfinden.
Eintritt frei!

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

Tragödie: »Othello«
Othello ist ein erfolgreicher General der Republik Venedig, verheiratet mit der schönen Desdemona – und er ist schwarz. Das macht ihn zum bewundernswerten Exoten in der Welt weißer Männer und Frauen. Vor allem sein Fährtnisch Jagos neidet ihm diese Position, die Ehe und die errungene Akzeptanz in der venezianischen Gesellschaft. Als Othello in Zypern nach gewonnenem Krieg das Amt des Gouverneurs übernimmt und Desdemona ihn dahin begleitet, ist Jagos Stunde gekommen ...

Weimar, Stellwerk, 20 Uhr

Konzert: »IndieStation«
Es spielen die Bands »Golden Fin« und »Princes of Provinces«

Fr, 03. April

THEATER & BÜHNE

Treffpunkt Tourist-Information, 20 Uhr
»Sagen unter und über Erfurt«
Ein kurzweiliger Theaterspaziergang durch dunkle Keller und über knarrende Dachböden.



© Oliver Carl

KONZERT

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
»8. Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters Erfurt«
Werke von Lubica Čekovská, Frédéric Chopin und Peter I. Tschaikowsky.



Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

Live: »ACTS«

ACTS ist ein internationales Vibraphon-Trio, bestehend aus Axel Filip (ARG), Gard Kronborg (NO) und Amund Stenøien (NO). Durch die Identitäten der drei Komponisten und den einzigartigen Klang von Vibraphon mit Pedalen, akustischer Bassgitarre und Schlagzeug hat ihre Musik einen starken Hintergrund in der amerikanischen, norwegischen und argentinischen Jazztradition. ACTS erforscht einen modernen Jazz-Sound mit sonorem elektroakustischem Ausdruck und explosiver Rhythmik.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23.59 Uhr

Clubabend: »90s Baby«
90s Music all night long.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher

»Blue Moon«, 16.30 Uhr
»Siri Hustvedt – Dance around the Self« (OmU), 18.40 Uhr
»Good Luck, Have Fun, Don't Die« (OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 20 Uhr

Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Eine Führung bei Kerzenschein durchs Augustinerkloster.

REGION

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Iphigenie«
Eine Heimsuchung von Johann Wolfgang von Goethe & Julienne De Muirier.

Sa, 04. April

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspacher, 15 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »Die zertanzten Schuhe«

Das Märchen der Brüder Grimm vom Suchen und Finden der selbststeigenen Bewegung entfaltet ein Panorama unterschiedlicher Puppenarten und facettenreicher Tänze aus der ganzen Welt.

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Froschsalat«
Eine märchenhafte Soloshow – kann man aus einem Froschmann einen Prinzen machen?

Theater Erfurt, 19 Uhr

Oper: »Brokeback Mountain«

Die Oper Brokeback Mountain basiert auf der gleichnamigen Kurzgeschichte von Annie Proulx aus dem Jahr 1997 und erzählt die Geschichte der beiden Saisonarbeiter Ennis und Jack, die sich in der weitläufigen Wildnis um den in Wyoming verorteten fiktiven Berg Brokeback Mountain ineinander verlieben. Doch obwohl Wyoming seit 1893 auch als »Equality State«, also Gleichheitsstaat bezeichnet wird, war die Gesellschaft im ländlichen Nordamerika Mitte der 1960er Jahre noch lange nicht bereit, gleichgeschlechtliche Beziehungen zu akzeptieren.



Treffpunkt Tourist-Information, 20 Uhr

»Sagen unter und über Erfurt«
Ein kurzweiliger Theaterspaziergang durch dunkle Keller und über knarrende Dachböden.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 Uhr

Kabarett: »Einer geht noch...«
Bei großer Nachfrage findet eine weitere Vorstellung um 21 Uhr statt.

KONZERT

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »Troubled Melowdy«
Musik aus fünf Jahrzehnten.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Jürgen Kerth«
[Blues]
Der Blues-König aus Erfurt steht seit über 50 Jahren mit gleichbleibender Popularität auf der Bühne. Auch heute wird er wieder ein großes Spektrum seines Könnens zeigen.

Augustinerkloster, 21 Uhr

Night of Gospel«
Eintritt frei!

CLUB & PARTY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 21 Uhr

»Salsavaganza-Party«
[Salsa / Bachata / Kizomba]

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »Tipsy – A State of Mind«
DJs of the Night: Beathova / Showifac / Adamn Sampler

Kalif Storch, 23 Uhr

Clubabend: »Dejavu«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher

»Blue Moon«, 16.30 Uhr
»Siri Hustvedt – Dance around the Self« (OmU), 18.40 Uhr
»Good Luck, Have Fun, Don't Die« (OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Theater Erfurt, 11 Uhr

Führung: »Schnupperstunde«
Ein Rundgang durch das Theater Erfurt.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Rumpelstilzchen«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 10.30 Uhr

Führung: »Vom Kurpark zur Altstadt«

Niederzimmern, Hoftheater, 15 Uhr

Kindertheater: »Hänsel und Gretel – Osterspecial«

Nur mit einer List gelingt es Gretel, ihren Bruder Hänsel vor dem Backofen der bösen Hexe zu bewahren – knuspriges Vergnügen garantiert!

Weimar, DNT, 11 Uhr

Road-Movie: »Kannawoniwasein – Manchmal muss man einfach verduften«
Gleich die erste Zugfahrt alleine birgt für Finn Ärger, dann aber ein unerwartetes Abenteuer. Dazu trägt vor allem Jola bei, die Finn unerschrocken zur Seite steht. Ein überraschendes Roadmovie, das zeigt, dass ein kreativer Umgang mit Regeln manchmal sehr hilfreich sein kann. Ab 6 Jahren!

Jena, DNT, 15 Uhr

Cafékonzert: »Auf zu neuen Ufern!«
Die Orchesterakademie der Staatskapelle bietet sieben jungen Instrumentalist:innen Gelegenheit, sich praxisorientiert auf den Musiker:innenberuf vorzubereiten. An diesem Nachmittag präsentieren sie sich mit herrlich vielseitigem Repertoire von Mendelssohn bis Koetsier sowie einem selbst zusammengestellten Potpourri – Streichquartett trifft auf Po-saune, Harfe und Perkussion!

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Oper: »Die tote Stadt«
Ein packender Psychothriller von Erich Wolfgang Korngold.

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr

»Dornröschen«
Die Wahrheit hinter dem Märchen.

So, 05. April

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 15 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »María de Buenos Aires« [Oper]

Astor Piazzolla schuf mit »María de Buenos Aires« ein poetisches Musiktheater über eine Frau, die sich in einer von Gewalt und Machismo dominierten Umgebung aller Widrigkeiten zum Trotz nicht unterkriegen lässt und die über ihre eigene Biografie hinaus gleichzeitig die Seele ihrer Stadt Buenos Aires und den Geist des Tangos in sich vereint.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 Uhr

Kabarett: »Da kannste nur noch lachen«
Statt den wohlverdienten Ruhestand zu genießen, will das Arche-Urgestein Andreas Pflug seinen 41 Bühnenjahren eine Zugabe folgen lassen. Eine bunte Auswahl vieler eigener Texte und anderer Autoren soll das Publikum zum gemeinsamen Lachen vereinen, auch wenn die Zeiten mehr zum Heulen sind. Themen aus Alltag und Politik gibt es reichlich.

KONZERT

Augustinerkloster, 19.30 Uhr

Osterkonzert: »Ein Lob auf das Leben!«
Liederabend mit Werken von Schubert, Verdi, Vivaldi, Tschaikowsky und anderen mit Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters und Opernsängerin Denista Christos.

CLUB & PARTY

Central Erfurt, 22 Uhr

Party: »Mega 90er & 2000er Party«
Best of 90er & 2000er – von Boybands & Pop über Eurodance & Techno Classics bis hin zu Black, Hip Hop & Deutschrap.

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »Homecoming – We Love Erfurt Reunited Party«
[80s / 90s / 00s / Indie / Pop]
Mit Benno Bounce und Courtney Lost.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher

»Blue Moon«, 16.30 Uhr
»Siri Hustvedt – Dance around the Self« (OmU), 18.40 Uhr
»Good Luck, Have Fun, Don't Die« (OmU), 21 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Heiligen Mühle, ab 10 Uhr

»Ostermühlenfest«
Ein Highlight des Ostermühlenfests in der Heiligen Mühle sind die stündlich stattfindenden Führungen durch die Perlgraupenmühle mit ihrer einmaligen Technik aus dem 19. Jahrhundert. Auch die »Stadtteilgeschichte« von Ilversgehofen, die Heizungsbaausstellung und die Jazzausstellung können besichtigt werden. Außerdem gibt es verschiedene Handwerksarten zu bestaunen. Osterüberraschungen für die Kleinsten und eine Malecke sind ebenfalls eingeplant.

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Kleine Synagoge, 15 Uhr

Führung: »Kleine Synagoge und jüdische Kultur«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Thüringer Zoopark Erfurt, ab 14 Uhr

»Tierischer Osterspäß mit XXL Osterschnecke«
Musik, Spaß und Ostersuche.

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Rumpelstilzchen«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm – als Highlight kommt heute der Osterhase vorbei!

REGION

Weimar, Redoute, 16 Uhr

Pop-Up-Oper: »Werther«
Über 100 Jahre trennen Goethes »Die Leiden des jungen Werthers« von Jules Massenets Opern-Vertonung. Beide Werke verblüffen mit ihren unterschiedlichen Zugängen: In Goethes Roman ist Werther ein freigeistiger Künstler, der nach Selbstverwirklichung sucht. In der Oper? Ein Liebesträumer, der sich fern aller Konventionen in seiner Schwärmerei verliert.

Weimar, DNT, 18 Uhr

Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«
Im ersten Teil der Tragödie hadert der in die Jahre gekommene Wissenschaftler Heinrich Faust mit sich und dem ganzen Universum. Der Pakt mit Mephisto, dem Teufel, bietet einen Ausweg aus diesem Dilemma, auch wenn der Preis hoch ist: Denn Innehalten, und sei es auch nur für

einen Augenblick, schließt sich von da an aus. Die Jagd nach Selbstverwirklichung, flüchtigem Genuss und Selbstoptimierung hat begonnen.



© Candy Weiz

Mo, 06. April

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 18 Uhr

Oper: »Don Giovanni«
Wolfgang Amadeus Mozart und Lorenzo Da Ponte schufen in ihrer Bearbeitung des berühmten Stoffes eine zwischen Tragödie und Komödie changierende Oper, die die Abgründe des in Sevilla sein Unwesen Treibenden Don Giovanni und die Zerrissenheit der ihn Umgebenden faszinierend auslotet.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Solange Du deine Füße...«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Siri Hustvedt – Dance around the Self« (OmU), 16 Uhr
»Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke«, 18.20 Uhr
»Blue Moon« (OmU), 21 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

KinoKlub am Hirschlachufer, 14 Uhr
Ferienkino: »Das geheime Stockwerk«

Theater Waidspeicher, 15 Uhr

Puppentheater: »Der Hase und der Igel«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Ab 3 Jahren!

Thüringer Zoopark Erfurt, ab 14 Uhr

»Tierischer Osterspäß mit XXL Ostersuche«
Musik, Spaß und Ostersuche.

REGION

Weimar, DNT, 18 Uhr

Musical: »Kiss me, Kate«
In der Musical-Version von Shakespeares Komödie »Der Widerspenstigen Zähmung« fliegen die Fetzen! Und wenn dann noch zwei theaterliebende Gangster ins Spiel kommen, entfaltet sich ein irrwitziger Krimi, der für komödiantische Verwirrung sorgt.

Di, 07. April

THEATER & BÜHNE

Franz Mehlhose, 19.30 Uhr

Poetry Slam: »Spill the Beans«
Poetry Slam ist ein Wettstreit der Bühnenperformance und der Texte. Erlaubt ist dabei kein Schnickschnack, nur ein selbstgeschriebener Text und 6 Minuten Zeit, um das Publikum zu überzeugen.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Siri Hustvedt – Dance around the Self« (OmU), 16 Uhr
»Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke«, 18.20 Uhr
»Blue Moon« (OmU), 21 Uhr

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

DEFA im Salon: »Eines anderen Last...«
Lothar Warnekes leises, kraftvolles Drama über Gegensätze, Begegnung und eine unerwartete Menschlichkeit im Tuberkulose-Sanatorium der 1950er Jahre. Anschließend sprechen Michael Grisko und Christian Bock über Entstehung, Kontext und die bis heute aktuellen gesellschaftlichen Fragen des Films

VORTRAG & FÜHRUNG

Druckereimuseum und Schaudapot Benary-Speicher, 16 Uhr

Führung: »Blumen als Erbe«
Eintritt frei!

Alte Synagoge, 18.30 Uhr

Vortrag: »Mehr als Abgrenzung – Frauensynagogen und weibliche Frömmigkeit im Mittelalter«
Mit Referentin Dr. Friederike Schöpf.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Museum für Thüringer Volkskunde, 10.30 – 12.30 Uhr

»Rund ums Papier«
Workshop für die ganze Familie.
Eintritt frei!

KinoKlub am Hirschlachufer, 14 Uhr

Ferienkino: »Das geheime Stockwerk«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 15 Uhr

Jugendangebot: »Graffiti-Workshop«

Theater Waidspeicher, 15 Uhr

Puppentheater: »Der Hase und der Igel«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Ab 3 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

Jugendangebot: »Bingo!«

REGION

Weimar, DNT, 20 Uhr

Szenische Lesung: »Brief an den Vater«
Furcht, Wesensunterschiede und Erwartungen prägen das Verhältnis, das Kafka in seinem berühmten »Brief an den Vater« beschreibt. Die szenische Lesung macht Kafkas Suche nach den Ursachen einer komplizierten Vater-Sohn-Beziehung erlebbar.

Mi, 08. April

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Bei Euch piept's wohl!?!«
Wenn man sich derzeit die Welt anguckt, was soll man da sagen? Habt ihr noch alle Latten am Zaun?! Habt ihr 'n Herr in der Schüssel?! Hat man euch ins Gittern gesch... Nein, die von der Arche sind nette Leute. Die sagen: Bei euch piept's wohl!?



© DeArche

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »Semester Kick Off«
Der Start ins neue Semester auf 2 Floors.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Siri Hustvedt – Dance around the Self« (OmU), 16 Uhr
»Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke«, 18.20 Uhr
»Blue Moon« (OmU), 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

»Dacheröden Buchbingo«
Bingo-Spieleabend mit amüsanten Gesprächen zur Literatur, Gott und der Welt. Diesmal zu Gast: Lena Schütte, die neue Erfurter Stadtschreiberin. Die 1993 geborene Lüdenscheiderin veröffentlichte 2014 ihren Debütroman »Ruhrpottliebe«. Nach ihrer Arbeit als Psychiatriekrankenschwester studierte sie ab 2020 Literarisches Schreiben in Leipzig.

VORTRAG & FÜHRUNG

Angermuseum, 11 Uhr

»Kunst und Baby«
Ausstellungsrundgang für Eltern mit Baby.
Eintritt frei!

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums.
Eintritt frei!

Angermuseum, 16-18 Uhr

»Tag der Provenienzforschung«
Sonderveranstaltungen in der Neuen Sammlungspräsentation.
Eintritt frei!

Naturkundemuseum, 16.30 Uhr

Kuratorenführung: »Die Vogel-WG – Die Heinroths, ihre 1000 Vögel und die Anfänge der Verhaltensforschung«



© Claus Nigge

Galerie Waidspeicher, 18-20 Uhr

Kreativangebot: »Vom Aufbruch zur Offenbarung«
Eine kreative Entdeckungsreise durch Schutzsymbole, Befreiungsgeschichte und die Gabe der Tora.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

KinoKlub am Hirschlachufer, 14 Uhr

Ferienkino: »Das geheime Stockwerk«

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr

Bilderbuchkino: »Hier kommt Polly Osterkuh«
Eintritt frei, ab 4 Jahren!

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Friederikenschlösschen, 10 Uhr

Führung: »Altstadt & Marktgetümmel«

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

Oper: »Der Mordfall Halit Yozgat«

Peterknecht ist Erfurt

LESUNG
BEI
PETERKNECHT



Alena Schröder »Mein ganzes Leben, Öl auf Leinwand, ohne Titel«

Was, wenn dein Leben eine Leinwand wäre? Und die Schichten von Farbe Schmerz und Glück? Auf zwei Zeitebenen erzählt Alena Schröder emotional, warmherzig, tiefgründig die bewegende Geschichte zweier Frauen, deren Leben durch eine unscheinbar wirkende Leinwand für immer verbunden ist.

Mittwoch, 15. April 2026
19.30 Uhr / Buchhandlung
Peterknecht, Anger 51
Eintritt: 18 €



bp buchhandlung
peterknecht

Anger 51 · 99084 Erfurt
Telefon: 03 61. 244 06-0
info@peterknecht.de
www.peterknecht.de

Am 6. April 2006 wurde Halit Yozgat in einem Internetcafé in Kassel von Unbekannten erschossen. Erst fünf Jahre später wird der Mord als rechtsextremistisch eingestuft und dem sogenannten NSU zugeordnet. Doch zu viele Fragen bleiben offen. Enttäuscht von der juristischen Aufarbeitung beauftragten Halit Yozgats Eltern das Forscher:innenteam »Forensic Architecture«, den Tathergang nachzustellen. Dessen Recherche bildet die Grundlage für Ben Frosts Oper.

Do, 09. April

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Da kannst du nur noch lachen!«

KONZERT

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Christian Löffler«

Christian Löffler ist ein deutscher Musiker und Produzent, der mit seinem einzigartigen Stil die elektronische Musikszene geprägt hat. Seine Musik verbindet auf besondere Weise Elemente aus Ambient, Techno und House, wobei er stets eine tiefe Atmosphäre schafft.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschslachufer

»Das Flüstern der Wälder«, 16.20 Uhr

»Is This Thing On?«, 18.20 Uhr

»Der Tod wird kommen«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Dacheröden on Tour: »Mein Spitzbergen« Die Journalistin und Arktisexpertin Birgit Lutz berichtet mit Fotos und Videos von 16 Jahren Arktiserfahrung auf Spitzbergen – zwischen Forschung, Expeditionsleitung und persönlicher Faszination.



© Birgit Lutz

REGION

Mühlhausen, Kulturhistorisches Museum, 17 Uhr

Kuratorenführung: »Begegnungen | Räume | Menschen. Zum 90. Geburtstag von Adolf Krause« Das Œvre des Weimarer Malers Adolf Krause reicht von fein gearbeiteten Grafiken bis hin zu leuchtenden Farben. In seiner Kunst verarbeitet er persönliche Ereignisse und seine Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte. Die Ausstellung ist ihm zum 90. Geburtstag gewidmet.

Weimar, Treffpunkt Kassenhalle des DNT, 18 Uhr

Stadtkrimi: »Der Geisterseher« Ein junger Prinz wird in Venedig in einen Strudel rätselhafter Ereignisse gezogen: Er wird verfolgt, erhält unheilvolle Prophezeiungen und gerät immer tiefer in die Fänge eines Geheimbunds. Das Publikum folgt dem jungen Prinzen in ein fesselndes Verwirrspiel zwischen Schein und Realität.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Musiktheater: »Heute Nacht oder nie« Mit frechen Arrangements, frischen Texten und neuen Gesichtern kehren die Comedian Harmonists zurück auf die Bühne des DNT und lassen Lieder und Ge-

schichte der legendären Gruppe lebendig werden – von »Ein Freund, ein guter Freund« bis »Mein kleiner grüner Kaktus«.

Fr, 10. April

THEATER & BÜHNE

Messe Erfurt, 16 und 19.30 Uhr

Eislauf-Show: »Holiday on Ice – Cinema of Dreams«

Inspiziert von großen Hollywood Blockbustern erzählt die neue Show von »Holiday on Ice« eine mitreißende Geschichte über Freundschaft, Fantasie und den Mut, zu träumen.

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Froschsalat«

Eine märchenhafte Soloshow – kann man aus einem Froschmann einen Prinzen machen?

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

Oper: »Brokeback Mountain«

Anschließend Talk mit Mitgliedern der Inszenierung im Theaterrestaurant 1894.

Die Schotte, 20 Uhr

Schauspiel: »Stolz und Vorurteil« Nach Jane Austen.

Treffpunkt Tourist-Information, 20 Uhr

»Sagen unter und über Erfurt«

Ein kurzweiliger Theaterspaziergang durch dunkle Keller und über knarrende Dachböden.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Einer geht noch...«

Einer geht noch! Das sagen sich Katrin Heinke und Beatrice Thron – und denken dabei nicht nur an das Schnäpschen, sondern vielmehr darüber nach, was denn alles noch so geht in ihrem Alter – privat und politisch. Egal, wofür auch immer sie sich entscheiden werden: Einer geht noch!

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Paarshit happens – Zweiter Aufguss. Jetzt noch heißer!«

Der ewige Kampf um die Frage, wer denn nun eigentlich wirklich die Hosen anhat: Ob Macho oder Meckerziege, Weichei oder Domina, Grillmeister oder Diätfetischistin, hier kriegen sie alle ihr Fett weg.

KONZERT

VEB Kultur im Bandhaus Erfurt, 19 Uhr

Live: »Misere Luminis | Détresse | Life Demise« [Black Metal]

Mit vielschichtigen Strukturen und instrumentaler Komplexität verbinden Misere Luminis aus Québec / Kanada Elemente des Black Metal, Neo-Klassik, progressivem Rock und weiteren Einflüssen. Ihre seltenen Auftritte lassen Sound, Atmosphäre und Präsenz zu einem geschlossenen Gesamterlebnis verschmelzen. Flankiert wird das Line-up von Détresse, einem internationalen Trio aus Wien und Québec, das mit rohem, atmosphärisch dichtem Black Metal zwischen Aggression und melancholischer Schwere pendelt. Lokale Unterstützung kommt von Life Demise.

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys – Tohuwabohu!«

Was war das für ein Chaos, als die Rhythmus Boys vor dreißig Jahren zum ersten Mal die Konzertbühne betraten! Keiner der vier beherrschte sein Instrument, aber Witz, kultivierte Disziplinlosigkeit und hervorragendes Aussehen kompensierten alle musikalischen Defizite. Inzwischen singen und spielen die Herren weit

besser als sie aussehen: so gleicht ein Abend mit den Rhythmus Boys dem letzten, tumultuösen Konzert in einem maroden, zum Abbruch freigegebenen Varieté-theater.



© Katarina John

DASDIE Live, 20 Uhr

Live: »Club der toten Dichter – Galgenlieder«

Christian Morgenstern neu vertont.

CLUB & PARTY

Iivers, 20 Uhr

»Karaoke Party«

Eintritt frei!

Kalif Storch, 20 Uhr

»Sound Cycle«

[DJ-Contest]

Central Erfurt, 22 Uhr

Clubabend: »GZUS Club Show«

GZUS mit einer Clubshow auf dem Mainfloor und Charts, Techno 90er & 2000er auf dem Party-Floor.

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »Teenage Dream«

[2010er Pop Party]

Mit Selavie und Courtney Lost.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschslachufer

»Das Flüstern der Wälder«, 16.20 Uhr

»Is This Thing On?«, 18.20 Uhr

»Der Tod wird kommen«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 20 Uhr

Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«

Eine Führung bei Kerzenschein durchs Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

Jugendangebot: »Let's make Music!«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

Jugendangebot: »Angrillen im Garten«

REGION

Apolda, Marktplatz, 15-22 Uhr

»Street Food Festival«

Köstlichkeiten aus allen Kontinenten, relaxte Beats und Chill Area. Eintritt frei!

Bad Langensalza, Treffpunkt Friederikenschlösschen, 10 Uhr

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«

Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe so faszinierenden Kellern entstand.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Rechnitz (Der Würgeengel)« In einer Märznacht 1945, kurz vor dem Einmarsch der Roten Armee, feiern die Gräfin Bathýány, Mitglieder der SS, örtliche Parteiprominenz und die Führer der Hitlerjugend im Schloss Rechnitz ein letztes großes Fest, das in die Ermordung von 200 jüdischen Zwangsarbeitern mündet. Sie werden auf einem Acker nahe dem Tatort verscharrt. Die Täter:innen tauchten unter oder flohen. Und die Einwohner:innen von Rechnitz wollen vor allem eins: nicht erinnert werden.

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr

»Dornröschen«

Die Wahrheit hinter dem Märchen.

Sa, 11. April

THEATER & BÜHNE

Messe Erfurt, 13 / 16.30 und 20 Uhr

Eislauf-Show: »Holiday on Ice – Cinema of Dreams«

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Froschsalat«

Eine märchenhafte Soloshow – kann man aus einem Froschmann einen Prinzen machen?

Theater Erfurt, Studio.Box, 19 Uhr

PREMIERE: »For a look or a touch«

[Musiktheater]

Ein Blick oder eine Berührung konnte zur Zeit des Nationalsozialismus tödlich enden, wenn der Blick von einem Mann an einen anderen gerichtet war, die Berührung nicht nur freundschaftlich. So ging es auch Gad und Manfred, zwei verliebten jungen Männern in Berlin. Im Wechsel zwischen Gegenwart und Vergangenheit, Poesie, Jazz, Swing und zeitgenössischer Musik wird in diesem Stück dieser wenig beleuchteten Aspekt der nationalsozialistischen Terrorherrschaft einfühlsam betrachtet

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »Comedian Harmonists in Concert«

Im Wechsel aus Moderation und Musik entsteht die Geschichte dieser ersten Boygroup der Welt, die rasch zum Mythos wurde: Witzig, anrührend und erstklassig musikalisch. Ihre unvergessenen Hits erklingen in perfektem a-cappella-Gesang und bringen mit mitreißenden Choreographien den Charme und Witz der »goldenen« 20er Jahre zurück auf die Bühne.

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«

Comedy, Parodie & freche Conférences.

Die Schotte, 20 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »Stolz und Vorurteil«

[Schauspiel]

In Jane Austens Kultroman sucht Familie Bennet ein paar gute Partien (jung, reich, ledig) für die fünf unverheirateten Töchter. Dies ist hier allerdings weniger eine Frage des Gefühls als vielmehr eine der Existenz: denn ohne Ehemann kein männlicher Nachkomme – und ohne den kein Erbe. Gut, dass die Sache endlich in Schwung kommt, als Mr. Bingley (Typ Schwiegermuttersohn) im Schlepptau mit seinem Freund Mr. Darcy in die Nähe der Familie zieht. Auch die neugierige Nachbarschaft ist begeistert: Das gibt reichlich Stoff für Gerede!

Treffpunkt Tourist-Information, 20 Uhr

»Sagen unter und über Erfurt«

Ein kurzweiliger Theaterspaziergang durch dunkle Keller und über knarrende Dachböden.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 Uhr

Kabarett: »Solange Du deine Füße...«

Bei großer Nachfrage folgt eine weitere Vorstellung um 21 Uhr.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Am Anfang war es schön...«

Vom ersten Treffen, über den ersten Kuss bis hin zur Goldenen Hochzeit – das Kabarett-Duo nimmt die Ehe auf amüsante Art und Weise unter die Lupe.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

»Mädelsabend«

Wenn Männer strippen...und dabei alles verlieren – außer ihren Humor!

KONZERT

Central Erfurt, 19 Uhr

Live: »Trabreiter / Discipline / Böse Brüder / Dolly D.«
[Oi! / Streetpunk / Hardcore]

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Subway to Sally – Nackt III. Lügen und Legenden«
Es sind zwanzig Jahre vergangen, seit SUBWAY TO SALLY mit ihrer ersten NACKT-Tour die Regeln für Akustikkonzerte neu definiert haben. 2026 kehrt die Potsdamer Band mit NACKT III – Lügen & Legenden zurück auf die Akustik-Bühnen und taucht dabei tief in die eigene Geschichte ein. Wehmütig, durchgeknallt, verspielt und virtuos.

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »Galaxis«
[Rockmusik]

Franz Mehlhose, 20 Uhr

Live: »Panda Lux – Herz-Tour«
[Avantgarde-Pop]
Panda Lux sind zurück! Mit dabei ist ihr neues Album, auf dem sich Sänger Silvan Kuntz so roh und nahbar wie nie zeigt, während die Band neben ihrer unverwechselbaren Experimentierfreude wieder vermehrt als klassische Live-Band auftritt. Dabei entziehen sie sich jeder Schublade: Ihre Musik verwebt progressiven Pop und Songwriter-Folk, klassische Choräle und cineastische Atmosphären, New Wave und nostalgischen Post-Punk zu einem unverkennbaren Sound.



© Agentur

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »Shades of Purple – Deep Purple Tribute«
Vier Thüringer und ein bayerischer Musiker haben es sich zur Aufgabe gemacht, Musik und Stimmung der legendären Deep Purple Konzerte zu reproduzieren. Sie sind selbst mit der Musik dieser Band aufgewachsen und wollen nicht nur einfach covern, sondern die Klassiker-Hits von möglichst authentisch darbieten. Täuschend echt in Gestik, Musik und Stimme erinnert das Quintett an die einzigartigen Hits der Vorbilder.

Klangerüst, 20 Uhr

Live: »Bethel | Moment of Suffering | As We Fucked«
[Death Metal / Deathcore / Nu Metal]

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Mick Rogers«
Mit über sechs Jahrzehnten Rockkarriere präsentiert Mick Rogers eine musikalische Zeitreise von den 1950ern bis heute. Unverwechselbarer Gesang, Weltklasse-Gitarrenarbeit und Anekdoten aus einem Leben voller Rockgeschichte vom Gitaristen der Manfred Manns Earth Band.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »All you can Dance«
[Hits / Hypes / Indie & Beyond]
Mit Le Bauski und Ms. Lightning.

Kalif Storch, 23 Uhr

Clubabend: »Klubnacht N° 124«
Line Up: DJ Dreckisch / Nyra / Meta Chrom / KIVI b2b M!M!

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Das Flüstern der Wälder«, 16.20 Uhr
»Is This Thing On?«, 18.20 Uhr
»Der Tod wird kommen«, 20.50 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Messe Erfurt, 16-24 Uhr

»Nachtflohmärkte«
Sie stöbern gerne in der Vergangenheit und entdecken dabei schon einmal längst vergessene Alltagsgegenstände? Dann sind Sie beim Nachtflohmärkte in Erfurt genau richtig! Eine beträchtliche Auswahl an Sammlerstücke und Antiquitäten wird jedes Sammlerherz bei dieser Zeitreise höher schlagen lassen.



KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Die Bremer Stadtmusikanten«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Augustinerkloster, 11 Uhr

Führung: »Mit Gaumenfreuden durchs Kloster«
Auf den Spuren Luthers, Bismarcks, Benedikts XVI. und anderer.

Theater Erfurt, 11 Uhr

Führung: »Schnupperstunde«
Ein Rundgang durch das Theater Erfurt.
Eintritt frei!

Angermuseum, 14 und 15 Uhr

»Tag des Thüringer Porzellans – Alchemie ist keine Hexerei«
Cosima Göpfert gibt zunächst Einblicke in die Porzellanherstellung, anschließend findet eine Führung statt. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Thüringer Zoopark Erfurt, 19 Uhr

»Taschenlampentour«
Links raschelt es im Gebüsch, rechts grunzt es aus dem Gehege – wer da wohl unterwegs ist? Gemeinsam mit unseren Tierpflegerinnen und Tierpflegern erkundet ihr den Zoo im Dunkeln und lernt die nachtaktiven Bewohner des Zooparks kennen. Taschenlampen nicht vergessen!

REGION

Apolda, Marktplatz, 11-22 Uhr

»Street Food Festival«
Köstlichkeiten aus allen Kontinenten, relaxte Beats und Chill Area.
Eintritt frei!

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 10.30 Uhr

Führung: »Vom Kurpark zur Altstadt«

Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 19.30 Uhr

»A Tribute to Rocket Man«
[Elton John Show]

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Oper: »Der Barbier von Sevilla«
Eine haarige Komödie von Gioachino Rossini.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Stella«
Cécilie reist zur Baroness Stella, um für ihre Tochter eine Anstellung zu finden. Obwohl sich die zwei Frauen kaum ken-

nen, vertrauen sie sich einander an. Beide wurden von ihrem Geliebten verlassen. Als Fernando ebenfalls eintrifft, um Stella wiederzusehen, wird Cécilie bewusst: Er ist der Vater ihrer Tochter und derselbe Mann, den auch Stella liebte.

Kapellendorf,

Kurz&Kleinkunsthöhle, 20 Uhr

»Dornröschen«
Die Wahrheit hinter dem Märchen.

So, 12. April

THEATER & BÜHNE

Messe Erfurt, 13 und 16.30 Uhr

Eislauf-Show: »Holiday on Ice – Cinema of Dreams«

Theater Erfurt, 18 Uhr

Oper: »Ein Maskenball«
Am Ende der Oper steht der berühmte Maskenball, bei dem der Gouverneur Riccardo von seinem engsten Mitarbeiter und Freund Renato aus Eifersucht umgebracht wird. Dessen Frau Amelia ist zwischen der Treue zu ihrem Mann und der Liebe zu Riccardo hin und hergerissen. Der wiederum ist sich der Unmöglichkeit einer solchen Liebesbeziehung bewusst, entsagt ihr aber erst, als der Mordplan schon gefasst wurde.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 10 Uhr

»Kabarett-Brunch«

KONZERT

Stadtgarten, 19 Uhr

Thüringer Bachwochen 2026: »Eliot Quartett & Marc Sinan – Götterspeise«
Marc Sinan lässt die Säulen Bachs, Mozarts und Beethovens wackeln.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Das Flüstern der Wälder«, 16.20 Uhr
»Is This Thing On?«, 18.20 Uhr
»Der Tod wird kommen«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Stadtmuseum, 11 Uhr

Kuratorenführung: »Erfurt entfesselt«

Angermuseum, 11-14 Uhr

»Tag des Thüringer Porzellans – Alchemie ist keine Hexerei«
Cosima Göpfert gibt Einblicke in die Porzellanherstellung.
Eintritt frei!

Erinnerungsort Topf & Söhne, 15 Uhr

Führung: »Verfolgen und Aufklären. Die erste Generation der Holocaustforschung«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspacher, 11 Uhr

Puppentheater: »Der gestiefelte Kater«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Schneewittchen«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.

REGION

Apolda, Marktplatz, 11-22 Uhr

»Street Food Festival«
Köstlichkeiten aus allen Kontinenten, relaxte Beats und Chill Area.
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 11 Uhr

Kammermusik-Matinee: »Resonanzen – Komponisten im Dialog«
In dieser Matinee begegnen sich Werke dreier Komponistinnen, deren Musik

über Zeit und Stil hinweg miteinander kommuniziert – im Klang, im Ausdruck und in der künstlerischen Haltung: Fanny Hensel, Maria Parton-Luft und Dora Pejačević.

Weimar, DNT, 18 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »Die Leiden des jungen Werthers« [Schauspiel]
50 Jahre ist es her, dass der Briefroman des jungen Goethe auf der Leipziger Buchmesse erschien und über Nacht zum Bestseller wurde. Die Suche nach dem Ich, die Rebellion gegen gesellschaftliche Schranken und eine unerfüllte Liebe – all das bietet Goethes unsterblich gewordene Jugendliteratur, die zum Kanon deutscher Literaturgeschichte gehört.



© Candy Weiz

Weimar, DNT, 20 Uhr

Szenische Lesung: »Der Funke Leben«
Im Frühjahr 1945 ist der Zusammenbruch der NS-Diktatur bereits abzusehen, doch noch herrscht die alltägliche Grausamkeit im fiktiven NS-Konzentrationslager Melbern. Im Mittelpunkt steht der Häftling 509 (eigentlich Friedrich Koller), der trotz Entmenslichung, Hunger und Miss-handlungen seinen Lebenswillen bewahrt. Die näher rückenden Truppen der Alliierten wecken bei ihm lang unterdrückte Gedanken an ein Ende der Gefangenschaft.

Mo, 13. April

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Von der Pampelmuse geküsst – Der Heinz-Erhardt-Abend«
Es wird gebrochen – und zwar eine Lanze für den Nacken eines deutschen Komikers, denn dort saß immer der Schalk des Schelms Heinz Erhardt, des Wortwitzlers, des mopsfidelsten Mannes mit dem Wirtschaftswunderbauch, der aus demselben heraus wundervolle Pointen produzierte, bei denen sich so manches Publikum den eigenen Bauch vor Lachen hielt.

KONZERT

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Leif de Leeuw Band – Plays Allman Brothers Band«
Dies ist keine gewöhnliche Hommage, sondern eine intensive Würdigung des musikalischen Erbes der legendären Allman Brothers Band – dargeboten von einer der besten Live-Bands Europas. Die Band taucht tief in das Repertoire der Allmans ein, ehrt die Originale und fügt dabei stets ihre eigene frische Note hinzu. Improvisation steht im Mittelpunkt – genau wie bei der Originalband ist jede Show einzigartig und voller musikalischer Freiheit.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Is This Thing On?«, 16.10 Uhr
»Der Tod wird kommen«, 18.40 Uhr
»Hamnet« (OmU), 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Theater Erfurt, Theaterrestaurant 1894, 19 Uhr

Talk: »Künstler:innen im Gespräch«
Diesmal mit Dramaturg Bartholomäus Paulski. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

KinoKlub am Hirschlachufer, 14 Uhr
Ferienkino: »Mein Freund Barry«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
Jugendangebot: »Hausgespräch«

Di, 14. April**KONZERT**

© degeto/foto by schleichwerbung

Rathausfestsaal, Fischmarkt, 19 Uhr

Live: »Uschi Brüning – Jazz hinter dem Eisernen Vorhang«
Seit den siebziger Jahren gilt Uschi Brüning als die führende Jazzsängerin im Osten Deutschlands. Bis heute erstreckt sich ihr Wirkungskreis von literarischen Chansons über Blues, Gospel, Swingstandards bis zur Improvisation im modernen Jazz – eine außergewöhnlich Gesangs-, Musik- und Wortperformance der Extraklasse, die ihresgleichen sucht. Vor dem Konzert wird es eine einstündige Fragerunde geben, bei dem das interessierte Publikum Fragen zu den Bedingungen des Jazz in den 60/70er Jahren stellen kann.

CLUB & PARTY

Kalif Storch, ab 19 Uhr
»Musik Bingo«
Mit Benno Bounce.
Eintritt frei!

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Is This Thing On?«, 16.10 Uhr
»Der Tod wird kommen«, 18.40 Uhr
»Hamnet« (OmU), 20.50 Uhr

Kaisersaal, 19.30 Uhr

»Banff 2026 – Mountain Film World Tour«
Die Banff Tour zeigt die besten Abenteuerfilme des Banff Centre Mountain Film Festivals, das alljährlich im November in dem kleinen Städtchen Banff in den kanadischen Rocky Mountains stattfindet. Damit auch die Filmfans in aller Welt nicht zu kurz kommen, geht eine Auswahl der besten Filme nach dem Festival auf große Welttournee und macht natürlich auch wieder im Kaisersaal Station.

VORTRAG & FÜHRUNG

Angermuseum, 16.30 Uhr
Führung: »Über den Wolken – Spaziergänge durch die Ausstellung »Dem Himmel so nah.«
Erkenntnisse zwischen Kunst und Naturwissenschaft.

KIDS, TEENS & FAMILY

Angermuseum, 10–14 Uhr
Ferienangebot: »Wir malen in Öl!«
[Workshop]

KinoKlub am Hirschlachufer, 14 Uhr
Ferienkino: »Mein Freund Barry«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 15 Uhr
Jugendangebot: »Turnier des Monats – Ihr entscheidet!«

REGION

Weimar, DNT, 16.30 Uhr
Kinderkonzert: »Concerto Piccolino«
Konzertreihe für Kinder von 2 bis 3 Jahren.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Monolog: »Ich liebe Dir. Aber lass Dich nicht übern Haufen schießen«
Chris will zur Bundeswehr. Papa Maik dagegen war, die Wende 1989/90 hat es möglich gemacht, Wehrdienstverweigerer. Das Gespräch zwischen Vater und Sohn darüber findet allerdings nur fiktiv statt. Denn Maik sitzt immer allein in seiner Bude und wartet voller Sehnsucht auf seinen Sohn...

Mi, 15. April**KABARETT & COMEDY**

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Auf den Busch geklopft«
Auf den Busch geklopft! Ja, aber auf welchen? Und wenn ja, bringt das was? Eine Menge Humor jedenfalls und Texte, die – wenn man mal eine Kabarettaufgabe zitiert darf – den Leuten den Spiegel vorhalten. Humoristisch-satirisch freilich.



© Tom Hengst

KONZERT

Frau Korte, 20 Uhr

Live: »Die Anstalt | Zalvox«
[Post Punk / Minimal Synth / Electro-Pop]
Das Berliner Trio zählt aktuell zu den spannendsten Acts der europäischen Post-Punk- und Minimal-Synth-Szene. Mit ihrem Debütalbum und einer explosiven Mischung aus NDW, frühem EBM, Synth-Punk, Post-Punk und Surf-Gitarren bringen sie kalte Elektronik, kantige Riffs und kompromisslose Energie auf die Bühne. Dazu kommt aus Leipzig & Erfurt: Zalvox!

CLUB & PARTY

Engelsburg, 20 Uhr

»Queens*Kings of Karaoke«
Komm ans Mikro und sing um Dein Leben! Eintritt frei!

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Is This Thing On?«, 16.10 Uhr
»Der Tod wird kommen«, 18.40 Uhr
»Hamnet« (OmU), 20.50 Uhr

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Kino im Salon: »Sophia, der Tod und ich«
Dimitrij Schaad als Antiheld auf Roadtrip mit seiner Ex und dem Tod – warmherzige Verfilmung des Romans von Thees Uhlmann.

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Lesung: »Alena Schröder – Mein ganzes Leben, Öl auf Leinwand, ohne Titel«
Auf zwei Zeitebenen erzählt Alena Schröder emotional, warmherzig, tiefgründig

die bewegende Geschichte zweier Frauen, deren Leben durch eine unscheinbar wirkende Leinwand für immer verbunden ist.

Zentralheize, 19.30 Uhr

Lesung: »Cecilia Ahern – Ein Herz aus Papier und Sternen«
Pips Leben hat enge Grenzen. Jahrelang bleiben ihre Träume nur Träume, macht sie sich selbst stets klein, so wie die filigranen Origami-Kunstwerke, die sie heimlich in ihrem Zimmer anfertigt. Erst eine unerwartete Begegnung schenkt ihr Hoffnung: Ein Astronom aus der örtlichen Sternwarte lehrt sie, zu den Sternen zu blicken und damit auch ihre Welt ganz neu zu sehen.



© Barry McCall

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums.
Eintritt frei!

Galerie Waidspescher, 14–16 Uhr
Kreativangebot: »Vom Aufbruch zur Offenbarung«

Eine kreative Entdeckungsreise durch Schutzsymbole, Befreiungsgeschichte und die Gabe der Tora.
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudepot Benary-Speicher, 15 und 16 Uhr

»Führung durch das Druckereimuseum / Erläuterungen zu künstlerischen Handdrucktechniken«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Naturkundemuseum, 10.30 Uhr

Ferienführung: »Eisbär trifft Pinguin«
Eine Entdeckungstour auf der Arche Noah. Ab 7 Jahren!

KinoKlub am Hirschlachufer, 14 Uhr
Ferienkino: »Mein Freund Barry«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

Jugendangebot: »Kochen ohne Knochen«

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Friederikenschlösschen, 10 Uhr

Führung: »Altstadt & Marktgetümmel«

Weimar, DNT, 14.30 und 16.30 Uhr

»Babykonzert«

Eine Konzertreihe für die Aller kleinsten.

Weimar, DNT, 17.30 Uhr

»U25-Preview«
Probenbesuch mit Einführung & Nachgespräch für Interessierte unter 25 Jahren zur Komödie »Maß für Maß«.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

»Der Mordfall Halit Yozgat«
Eine musikalische Gegenrecherche von Ben Frost und Petter Ekman.

Do, 16. April**THEATER & BÜHNE**

Kaisersaal, 19 Uhr

Krimidinner: »Der Teufel in der Rennbahn«

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

Musical: »Titanic«
Das 1997 am Broadway uraufgeführte Musical von Maury Yeston und Peter Stone erzählt – anders als der kurz darauf im Kino veröffentlichte Spielfilm von James Cameron – keine fiktive Liebeshandlung, sondern die wahren Geschichten und Schicksale der Besatzungsmitglieder und Passagiere. So thematisieren die Autoren menschliches Versagen, das fahrlässige und später feige oder apathische Verhalten der Verantwortlichen – andererseits aber auch die fürsorgliche und selbstlose Selbstaufopferung mancher für andere.

Die Schotte, 20 Uhr

Komödie: »Kunst«
Von Yasmina Reza.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Bei Euch piept's wohl!«

Franz Mehlhose, 19.30 Uhr

Stand Up Comedy: »Gelungener Abend«
Es erwarten euch ausgewählte Stand-Up Comedians mit ihrem besten Material. Keine Latzhosen und Schnurrbärte, sondern authentischer und smarter Stand-Up, der zuvor auf zahlreichen Open Mics getestet und rundgespielt wurde.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Triegel trifft Cranach«, 14 Uhr
»Les Misérables – Die Geschichte von Jean Valjean«, 16.40 Uhr
»Vier minus Drei«, 18.40 Uhr
»Das Drama – Noch mal auf Anfang« (OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Angermuseum, 16 Uhr

Kuratorenführung: »Dem Himmel so nah. Wolken in der Kunst«

Theater Erfurt, 17 Uhr

Führung: »Blick hinter die Kulissen«
Entdecken Sie eines der modernsten Theater Europas und erleben Sie faszinierende Einblicke in die Architektur und den täglichen Betrieb des Theaters Erfurt.

REGION

Weimar, LiteraturEtagé, 19 Uhr

Buchpremiere: »Alexander Kraft – Die Alchemistin von Weimar. Leben und Wirken der Dorothea Juliana Wallich (1657–1725)«

Die Gerichtsssekretärsgattin Dorothea Juliana Wallich durchbrach im Weimar des 17. Jahrhunderts alle Grenzen. Mit alchemistischen Experimenten und drei publizierten Werken etablierte sie sich in einer Männerdomäne und korrespondierte mit den führenden Chemikern ihrer Zeit, darunter Georg Ernst Stahl. Alexander Krafts minutiöse Recherche enthüllt das faszinierende Leben einer Frau, die zwischen fürstlichen Laboren, Bergwerken im Erzgebirge, alchemistischem Schwindel und wissenschaftlichen Entdeckungen navigierte.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Literarischer Salon: »Raststätte oder sie machens alle«



Wir verteilen:

- Flyer
- Programmhefte
- Magazine bis A4
- CityCards
- Plakate

City-News

CITY BOARD

CITY PLAKAT

Tel: 0361 26 5 26 0

www.city-news.info

Gepflegt bürgerlich, wie man es in einem Salon erwarten dürfte, geht es in diesem Theater von Elfriede Jelinek, der Nobelpreisträgerin für Literatur, ganz und gar nicht zu: »Raststätte« (1994) ist eine »böse Sexverwechslungskomödie«, eine »Schnitzeljagd nach dem Tier in uns. Ausschnitte aus diesem und anderen Texten bringen Mitglieder des Schauspielensembles zu Gehör.

Fr, 17. April

THEATER & BÜHNE

Messe Erfurt, 19 Uhr

Reit-Show: »Cavalluna – Tor zur Anderswelt«
Fröhliche Comedy, actionreiches Trickreiten und beeindruckende Freiheitsdressur, ergänzt durch ein internationales Tanzenensemble, berührende Musik und traumhafte Kulissen.

Alte Oper, 19.30 Uhr

Musical: »Rocky Horror Show«

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

Musical: »Titanic«

Theater Waidpeicher, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Wolkenbilder«
[Puppentheater]
Theo und Beeny sind Freunde – beste Freunde. Sie wohnen im selben Haus in sehr verschiedenen Wohnungen. Sie spielen viele Spiele. Ihr Lieblingsspiel heißt Wolkenbilder, bei dem sie gemeinsam träumen können. Eines Tages zieht Beeny weit weg, ins Warme, und lange Zeit leben beide Jungen ihr eigenes Leben. Sie vermissen sich sehr, doch als sie sich schließlich wieder treffen, ist es nicht mehr wie früher.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

»True Crime Magic«
Christoph Köhler und Benjamin Gleissner lassen harte Realität auf Illusionen treffen.

Die Schotte, 20 Uhr

Komödie: »Kunst«
Ein modernes Kunstwerk, drei Männer, drei Meinungen. Serge hat für eine Riesensumme ein »weißes Bild mit weißen Streifen« gekauft, das Marc einfach »Scheiße« findet. Ein erbitterter Kampf entbrennt, den auch Yvan, der Dritte im Bunde, nicht schlichten kann. Zwischen den Männern tun sich tiefe Gräben auf, und die langjährige, enge Beziehung zwischen den Dreien steht auf einmal zur Disposition.

Treffpunkt Tourist-Information, 20 Uhr

»Sagen unter und über Erfurt«
Ein kurzweiliger Theaterspaziergang durch dunkle Keller und über knarrende Dachböden.

Franz Mohlhose, 20.15 Uhr

»Power Point Karaoke«
Improvisierte Vorträge für einen guten Zweck.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Amjad – Radikal Witzig« [Comedy]

KONZERT

Central Erfurt, 20 Uhr

Live: »MiA. – Live Tour«
MiA. haben sich im Laufe ihrer Karriere immer wieder neu erfunden, sind eigene Wege gegangen und haben dabei konsequent das gemacht, was sich für sie richtig anfühlte – auch über Genre Grenzen hinweg. Mit dem Soloalbum von Sängerin Mieke Katz hat die Band ein weiteres spannendes Kapitel aufgeschlagen das sich bereits bei der »Hellsen«-Tour 2024 als vielversprechende Mischung aus Solo- und Bandmaterial zeigte. 2026 wird diese Verbindung fortgeführt und weitergedacht – mit frischen Songs und vertrauter Energie.

DASDIE Live, 20 Uhr

Live: »Purple Schulz – Ich hab nicht ewig Zeit«
Die Tour zum 70. Geburtstag von Purple Schulz.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Hans Söllner Solo«
Irgendwo zwischen Bob Dylan, Johnny Cash, Kurt Cobain und einem bayrischen Wilderer treibt Hans Söllner sein Wesen. Ein schlagfertiges Bündel Wut mit Gitarre, mit seinem starken Gerechtigkeitsgefühl und einer sich immer mehr auslebenden instinktiven Musikalität.

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Vita – Was da los? Tour 2026«
[Hip Hop / Rap]
Ist das noch Ironie oder sind das schon Fakten? Eins ist in jedem Fall sicher: Wenn Vita rappt, wird es laut, direkt und ungeschönt. Was online für Zündstoff sorgt, liefert Vita live mit voller Wucht ab. Ihre Präsenz auf Social Media hat ihr nicht nur eine treue Community beschert, sondern auch eine Bühne, um gesellschaftskritische Themen aufzugreifen und diese mit einer Prise Provokation, Wortwitz und klarer Haltung zu präsentieren.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Käpt'n Rummelsnuff und sein Maat Asbach«
Erfurt ahoi! Käpt'n Rummelsnuff und sein Maat Asbach kommen mit einem Seesack voller neuer Melodien aus dem neuen Album »Seeadler«, aber natürlich werden neben neuen auch die alten Gassenhauer gegeben! Wo Käpt'n und Maat auftauchen ist Hafenatmosphäre. Zu späterer Stunde werden die Rhythmen härter und wie in einer finsternen Hafenspelunke gibt's einen Armdrückwettbewerb zu elektropunkigem Synthesizerbeat.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »Modus by Fremd«
[Techno]
Line Up: Lenox / Yass Chättnann / Nizzy / Tom F / Olynth / DGSN

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Triegel trifft Cranach«, 14 Uhr
»Les Misérables – Die Geschichte von Jean Valjean«, 16.40 Uhr
»Vier minus Drei«, 18.40 Uhr
»Das Drama – Noch mal auf Anfang« (OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 20 Uhr

Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Eine Führung bei Kerzenschein durchs Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Angermuseum, 10-14 Uhr

Ferienangebot: »Wir malen in Öl!«
[Workshop]

Museum für Thüringer Volkskunde, 10.30 Uhr

Ferienangebot: »Filznadelzauber im Frühling«
[Workshop]
Ab 10 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

Jugendangebot: »Turnier des Monats«

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Friederikenschlösschen, 10 Uhr

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Weimar, Hermann-Brill-Platz, 15-22 Uhr

»Street Food Festival«
Köstlichkeiten aus allen Kontinenten, relaxte Beats und Chill Area.
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Oper: »Der Barbier von Sevilla«
Wer in Sevilla Hilfe braucht, geht zum Fíguro – Fíguro findet für jedes Problem eine Lösung. Diesmal jedoch hat er eine besonders harte Nuss zu knacken: Die eingesperrte Rosina will aus dem Haus ihres strengen Vormunds Bartolo befreit werden. Deshalb wird ihr (mehr oder weniger überzeugend) kostümierter Geliebter Graf Almaviva bei Bartolo eingeschleust und die Komödie nimmt ihren Lauf ...

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr

»Dornröschen«
Die Wahrheit hinter dem Märchen.

Sa, 18. April

THEATER & BÜHNE

Messe Erfurt, 14 und 19 Uhr

Reit-Show: »Cavalluna – Tor zur Anderswelt«

Kaisersaal, 15 und 20 Uhr

»Schwanensee – Jenseits der Bühne«
In diesem Stück erleben die Zuschauer*innen das legendäre Ballett so

nah wie nie zuvor – begleitet von einem Live-Streichquartett, das die Musik in ihrer reinsten und emotionalsten Form zum Leben erweckt. Odette und Odiles Schicksal entfaltet sich in einem visuell beeindruckenden Raum aus Licht und Musik mit völlig neuer Tiefe.

Messe Erfurt, Carl-Zeiss-Saal, 15 Uhr

Szenische Live-Erzählung: »Japan – Die Sage einer Nation«
Ein Erzähler führt das Publikum durch die Epochen Japans – begleitet von traditioneller Koto-Musik und atmosphärischen Projektionen, die das Gesagte visuell unterstützen. Wie ein aufgeschlagenes Geschichtsbuch entfaltet sich eine chronologische Reise durch Mythen, Wendepunkte und kulturelle Prägungen.

Messe Erfurt, Carl-Zeiss-Saal, 18 und 20.45 Uhr

»Crime Night Erfurt«
Willkommen bei der Crime Night Erfurt – dem True-Crime Live-Event, das dir einen der faszinierendsten und mysteriösesten Kriminalfälle aus Erfurt und dem Erfurter Umland präsentiert! Zwei Hosts nehmen dich mit auf eine packende Reise durch einen wahren Kriminalfall aus deiner Stadt: Von den ersten Ereignissen bis zu den dunklen Kapiteln, die im Laufe der Ermittlungen ans Licht kamen. Alles live erzählt, atmosphärisch inszeniert und so packend wie dein Lieblings-Podcast.

DASDIE Brettli, 19 Uhr

»Krimi zum Dinner – Tödliche Abschiedsparty«

Theater Erfurt, 19 Uhr

Musical: »Titanic«

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr

Figurentheater: »Schlafstudium N«
Ein Mann erleidet bei einem Unfall ein schweres Schädel-Hirn-Trauma. Schnell ist klar: der Mann liegt im Koma. Doch während er im Außen an ein Bett gefesselt ist, schickt ihn sein Gehirn im Inneren auf eine Reise. Der Mann fühlt sich lebendig wie nie zuvor. Doch seine Vitalfunktionen verschlechtern sich stetig und in seine Fantasien schleicht sich eine Gestalt ein, die vorher nicht da war...

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conférences.

Die Schotte, 20 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »Kunst«
[Komödie]
Von Yasmina Reza.

Treffpunkt Tourist-Information, 20 Uhr

»Sagen unter und über Erfurt«
Ein kurzweiliger Theaterspaziergang durch dunkle Keller und über knarrende Dachböden.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 Uhr

Kabarett: »Einer geht noch...«
Bei großer Nachfrage folgt eine weitere Vorstellung um 21 Uhr.

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Osan Yaran – Aus Prinzip!«
[Comedy]
Ehemann, Familienvater und Ex-Lidl-Filialeiter. Mit seinen täglichen Reels im In-

Klassik

Stiftung

Weimar

Themenjahr 26

Öffnen

in Weimar
klassik-stiftung.de/oeffnen

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

ternet erreicht der mehrfach preisgekrönte Comedian stets hunderttausende Zuschauer – Seid dabei, wenn er den Wahnsinn des Alltags thematisiert und seine Erlebnisse pointiert ad absurdum führt.



© Leon Fülber

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Vor der Ehe wollt' ich ewig leben«
Mit dem Kabarettisten Maximilian Nowak.

KONZERT

Theater Erfurt, Treffpunkt Studio.

Box, 19.30 Uhr

Picknickkonzert: »Barockes Picknick in Böhmen«
Musik von Pavel Vejvanovsky und Heinrich Ignaz Franz Biber mit Trompeten und Streichinstrumenten.

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »M.A.C.«
Finest unplugged Music.

Café Tikolor, 20 Uhr

Live: »Tigeryouth | Schlünd«
[Indiepunk / Emopunk]
Ein intensives Konzert zwischen Katharsis, Humor und Ohrwurm-Momenten – DIY, direkt und mitten ins Herz.



© Sebastian Igel

Franz Mehlhose, 20 Uhr

Live: »Ben Caplan«
[Folk]

Der kanadische Folk-Sänger Ben Caplan wirkt in vielerlei Hinsicht einnehmend und kraftvoll, zugleich aber auch intropektiv und sanft. Mit seiner melodramatischen, eigentümlichen Romantik gilt er seit über 15 Jahren als einer der außergewöhnlichsten Künstler der modernen Folkszene. Zwischen modernem Folk, der reichen Tradition osteuropäischer Volkslieder und klassischen Balladen spannt er ein breites musikalisches Spektrum. Und immer im Zentrum: Seine unverkennbare Stimme. Meist ein tiefer Bariton, kann sie ebenso schreien, flüstern, hauchen oder sanft singen – Emotion pur!



© Falvin Bräse

Frau Korte, 20 Uhr

Live: »Rosa Hoelger«
[Alternative / Indie Pop / Singer-Songwriter]

Die »angenehm seltsame« Liedermacherin Rosa Hoelger singt mit einer unglaublich freien Stimme zwischen Revolte, Witz und Zartheit über ausbleibende Urlaubsgefühle, Gummistiefel und die Bewunderung für Menschen mit Ambitionen. Im April 2026 geht sie mit ihrer Bande und dem neuen Album deutschlandweit auf Tour.

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

Live: »Gershkovich Trio«
Das Gershkovich Jazz Trio bewegt sich stilistisch zwischen Fusion, traditionell und modern Jazz, wobei auch Eigenkompositionen Bestandteil ihres Repertoires sind.

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »6euroneunzig«
[Hip Hop / Rap]
Kennengelernt haben sich Kat und Nina bei einem Schauspielvorsprechen in Berlin und sind beide in Runde 3 rausgefallen. Was für andere das Ende gewesen wäre, war für sie der Anfang. Jetzt nehmen sie sich ihre Bühne ohne Theater und da gehören sie definitiv auch hin: mit schnellen Beats, Wortspielen mit der magischen 69, Texten, die für den ein oder anderen Macho einen Schlag ins Gesicht bedeuten und einer Attitüde, der Bad Bitch auf die Stirn geschrieben steht.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Käpt'n Rummelsnuff und sein Maat Asbach«
[Derbe Strommusik]

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Rebel Monster«
[Volbeat Tribute]

CLUB & PARTY

Central Erfurt, 22 Uhr

Clubabend: »Best of Depeche Mode«
[Synth / EBM / Future Pop / 80s / DeMo]

Kontor Erfurt, 22 Uhr

Clubabend: »Man wird neu tapezieren müssen II«
Line Up: Lars Eidinger / Dapayk & Eva Padberg / Novae

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »All you can Dance«
[Hits & Hypes / Indie & Beyond]
Mit Benno Bounce.

Kalif Storch, 23 Uhr

Clubabend: »Stoopid«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Triegel trifft Cranach«, 14 Uhr
»Les Misérables – Die Geschichte von Jean Valjean«, 16.40 Uhr
»Vier minus Drei«, 18.40 Uhr
»Das Drama – Noch mal auf Anfang« (OmU), 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Kontor, 18 Uhr

Lesung: »Lars Eidinger | Thomas Brasch | George Kranz – Man wird neu tapezieren müssen I«

Nach den Spuren und der Regie des 2001 verstorbenen Dichters Thomas Brasch bringt Lars Eidinger gemeinsam mit George Kranz am Schlagzeug die Liebesgedichte Braschs auf die Bühne. So entsteht eine musikalische Lesung, in der Sprache, Rhythmus und Emotion zu einem dichten Erlebnis verschmelzen – zwischen leiser Ironie, radikaler Zärtlichkeit und der unstillbaren Sehnsucht nach Nähe.

MÄRKTE & FESTE

Erfurt, Innenstadt, 10-18 Uhr

»Erfurter Töpfermarkt«
Der Töpfermarkt lädt zu einem besonderen Rundweg durch die Erfurter Altstadt ein. Über Fischmarkt, Rathausarkaden, Benediktspatz, Rathausbrücke, Wenigemarkt, den Bereich hinter der Krämerbrücke von Gotthardstraße, Hütergasse bis Kreuzsand/ Kreuzgasse können Sie handgefertigte Keramik, kunstvolle Unikate und traditionelles Handwerk an zahlreichen Ständen entdecken.

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Augustinerkloster, 11 Uhr

Führung: »Mit Gaumenfreuden durchs Kloster«
Auf den Spuren Luthers, Bismarcks, Benedikts XVI. und anderer.

Theater Erfurt, 11 Uhr

Führung: »Schnupperstunde«
Ein Rundgang durch das Theater Erfurt. Eintritt frei!

KulturQuartier Schauspielhaus, 14 und 15 Uhr

Baustellenführung: »Zwischen Staub und Vision«
Baustellenbesuch im KulturQuartier Schauspielhaus? Aufgrund der aktuellen Sicherheitsbestimmungen auf der Baustelle eine große Ausnahme! Architekt Thomas Schmidt führt durch den im Umbau befindlichen Gebäudekomplex und gibt Einblicke in das architektonische Konzept, die aktuelle Bauphase sowie die Herausforderungen und Besonderheiten der Kulturbaustelle.

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Die Prinzessin auf der Erbse«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm – Kinder spielen heute für Kinder.

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 10.30 Uhr

Führung: »Vom Kurpark zur Altstadt«

Weimar, Hermann-Brill-Platz, 11-22 Uhr

»Street Food Festival«
Köstlichkeiten aus allen Kontinenten, relaxte Beats und Chill Area. Eintritt frei!

Weimar, DNT, 15 Uhr

Kinderkonzert: »Concerto Piccolino«
Eine Konzerteire für Kinder von 2 bis 3 Jahren!

Weimar, Stellwerk, 16 Uhr

PREMIERE: »War da was?«

Meist ist ein Dachboden nur eine Abstellkammer. Wenn man ihn aber mit einer gehörigen Portion Neugier, Fantasie und Abenteuerlust betritt, kann aus dem Sammelurium vergessener Möbel, alter Kleidungsstücke und sonderbarer Gegenstände ein märchenhafter Ort werden. In der neuen Inszenierung entdecken drei liebevoll gezeichnete Charaktere mal mutig, mal ängstlich, mal gemeinsam und mal auf eigene Faust, dass ein Bilderrahmen ins Weltall und eine Leiter aufs weite Meer hinaus führen kann. Ab 3 Jahren!

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Maß für Maß« [Komödie]

Die Sitten der Stadt sind vor die Hunde gegangen – das muss der Herzog von Wien einsehen. Die Lösung: Er setzt den strengen Angelo als seinen Stellvertreter ein und mischt sich verkleidet unter das Volk. Dieses erschauert schon bald vor der Unbarmherzigkeit des neuen Hardliners. Doch dann verstrickt sich Angelo in sein eigenes Begehren und nutzt seine Macht schamlos aus. Schnell wird klar: Hier wird mit zweierlei Maß gemessen!

Kapellendorf,

Kurz&Kleinkunsthöhle, 20 Uhr

»Dornröschen«
Die Wahrheit hinter dem Märchen.

So, 19. April

THEATER & BÜHNE

Messe Erfurt, 13 und 17.30 Uhr

Reit-Show: »Cavalluna – Tor zur Anderswelt«

Theater Erfurt, 15 Uhr

Musical: »Titanic«

KONZERT

Rathausfestsaal, Fischmarkt, 11 Uhr

»7. Philharmonisches Kammerkonzert – Von der Dunkelheit zum Licht«
Werke von Franz Schubert und Ottorino Respighi.

DASDIE Brettli, 19 Uhr

Live: »Stefan Gwildis – Das war doch grad' erst eben«
Eine wunderbare Mixtur aus Hits und noch zu hebenden Schätzen, aus Bildern und Anekdoten, aus Songs und Szenen – kurz: Eine klingende Werkschau aus 50 Jahren Stefan Gwildis auf der Bühne.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Triegel trifft Cranach« (mit Filmgespräch), 10.30 Uhr
»Triegel trifft Cranach« (mit Filmeinführung), 14 Uhr
»Les Misérables – Die Geschichte von Jean Valjean«, 16.40 Uhr
»Vier minus Drei«, 18.40 Uhr
»Das Drama – Noch mal auf Anfang« (OmU), 21 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Erfurt, Innenstadt, 10-17 Uhr

»Erfurter Töpfermarkt«
Kreative Vielfalt und frühlingshafte Atmosphäre zum beliebten Töpfermarkt.

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Angermuseum, 15 Uhr

Kuratorenführung: »Dem Himmel so nah. Wolken in der Kunst«

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 11 Uhr

Puppentheater: »Fiete und das Meer«
Glücklich und zufrieden lebt Fiete allein

MICHAEL FLATLEY'S
LORD OF THE DANCE
30 YEARS OF STANDING OVATIONS
MUSIC BY GERARD FAHY
16.05.2026
ERFURT MESSE
semmel.de 03681 / 79 24 13 Tickets: eventim

auf seiner kleinen Insel im Meer. Doch eines Tages ist nichts mehr wie es war. Das Meer verändert sich, sein Wasser steigt höher und höher und verschlingt alles um sich herum. Auch Fietes Insel. Als auch die Spitze des Leuchtturms zu verschwinden droht, muss Fiete sein Zuhause verlassen. Und so begibt er sich auf eine Reise übers weite Meer, das gar nicht mehr so friedlich ist, wie es einmal war. Ab 5 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr
Mitspieltheater: »Der Froschkönig«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm – bekommt die Prinzessin ihre goldene Kugel zurück?

REGION

Weimar, Hermann-Brill-Platz, 11-20 Uhr
»Street Food Festival«
Köstlichkeiten aus allen Kontinenten, relaxte Beats und Chill Area.
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 16 Uhr
Oper: »Die tote Stadt«
Jahrelang versinkt Paul in Erinnerungen an seine tote Frau Marie. Doch dann begegnet er der Tänzerin Marietta, die der Verstorbenen zum Verwechseln ähnlich sieht. Fasziniert und zunehmend besessen versucht Paul das Unmögliche: seine tote Frau endlich zurückzugewinnen.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Musikalischer Salon: »Sing Dich durch die Jahrzehnte«
Von den 1920er-Jahren bis heute lädt das DNT zu einer musikalischen Zeitreise ein, bei der gemeinsam gesungen und ein gemütlicher Abend in entspannter Atmosphäre genossen wird. Ob Klassiker oder Ohrwurm – im Mittelpunkt stehen die Freude am gemeinsamen Singen und schöne Erinnerungen.

Mo, 20. April

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Da kannst du nur noch lachen!«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Vier minus Drei«, 16.20 Uhr
»Das Drama – Noch mal auf Anfang«, 18.40 Uhr
»Les Misérables – Die Geschichte von Jean Valjean«, 20.50 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspacher, 11 Uhr
Puppentheater: »Fiete und das Meer«
Eine abenteuerliche Reise über das Meer. Ab 5 Jahren!

Jugendzentrum Musik Fabrik, 15 Uhr
Jugendangebot: »Pflanzen pflanzen«

REGION

Weimar, Stellwerk, 10 Uhr:
»War da was?«
Eine Inszenierung für die Allerkleinsten. Ab 3 Jahren!

Di, 21. April

THEATER & BÜHNE

Die Schotte, 19 Uhr
»Metamorphosen«
Antike Sagen nach Ovid.

Theater Waidspacher, 19.30 Uhr
Puppentheater: »Wolkenbilder (Cloud Pictures)«
Ein Stück über Unterschiede und Gemeinsamkeiten, über Freundschaft und Verlust – und übers Wiederfinden.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 20 Uhr
Clubabend: »Herzchen-Party«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Vier minus Drei«, 16.20 Uhr
»Das Drama – Noch mal auf Anfang«, 18.40 Uhr
»Les Misérables – Die Geschichte von Jean Valjean«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 18 Uhr
Buch im Kubus: »Thomas Strässle – Fluchtnovelle«
Erfurt, 1965: Im »Haus der Roten Armee« verlieben sich eine Studentin aus der DDR und ein Student aus der Schweiz. Sie wollen ein gemeinsames Leben, doch der Eisener Vorhang steht zwischen ihnen. Dass er zu ihr in den Osten gehen könnte, kommt für beide nicht in Frage und so suchen sie verzweifelt nach einem Weg für sie in den Westen. Da die DDR ihnen alle legalen Wege verstellt, schmieden sie einen Plan. Thomas Strässle erzählt eine wahre Geschichte: die Geschichte seiner Eltern.

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Erfurter Frühlingslese 2026: »Karsten Krampitz – Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung«
Die wahre Geschichte der Hartroda-Krüppelkommune: Behinderte Jugendliche gründen in der DDR eine selbstbestimmte Gemeinschaft unter dem Schutz der Kirche.

VORTRAG & FÜHRUNG

Dachgemüse, Hugo-John-Straße 8, 16.30-19 Uhr
Workshop: »Dein Weg zur essbaren Balkonase«
Dieser Workshop legt die Grundlagen für Stadtgärtnerinnen. Erstelle Deinen individuellen Anbauplan und bepflanzt einen Balkonkasten zum mit Nachhause nehmen für Deinen optimalen Start ins Urban Gardening Abenteuer!

Kunsthalle Erfurt, 18.30 Uhr
Vortrag: »Die Kunst des Messens: Was wissen wir (nicht) über häusliche Gewalt?«
Mit Dr. Müge Süer (Postdoktorandin am Institut für Wirtschaftsforschung (IWF), Halle/Saale).
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr
Workshop: »Klub der kleinen Philosoph:innen«
Für Kinder zwischen 9 und 11 Jahren, Eintritt frei!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 18.30 Uhr
Workshop: »Philosophy after Work«
Mit Dietlinde Schmalfuß-Plicht.

REGION

Mühlhausen, Historische Wehranlage
Sonderführung: »Julie Lutteroth – eine Mühlhäuser Kindergartengeschichte«
1835 eröffnete die wohlhabende Julie Lutteroth (1792-1858) in der Jakobstraße 16 eine »Kleinkinderschule«, die heute als evangelischer Kindergarten betrieben wird. Die moderne Pädagogik steckte damals noch in den Kinderschuhen. Erfahren Sie spannende Mühlhäuser Kindergartengeschichten in der Sonderführung zum Weltkindergartentag!

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

»Draußen vor der Tür«
Im Jahr 1947 starb der junge Autor Wolfgang Borchert mit 26 Jahren an den Folgen des Zweiten Weltkriegs. Sein bekanntestes Werk ist das expressionistische Sprachfeuerwerk über den Kriegsheimkehrer Beckmann, der auf der Suche nach Verantwortung für sein zerstörtes Leben auf eine Gesellschaft trifft, die ihn als Außenseiter isoliert. In einem feierlichen Akt der Enthüllung eines Denkmals versucht das Ensemble des DNT, die Figur des Beckmann von den Geistern auferstehen zu lassen.

Mi, 22. April

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, Studio.Box, 10 Uhr
Musiktheater: »For a look or a touch«

Die Schotte, 19 Uhr
»Metamorphosen«
Antike Sagen nach Ovid.

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
Oper: »Ein Maskenball«
Von Giuseppe Verdi.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Einer geht noch...«

KONZERT



Café Tiko(lor), 20 Uhr
Live: »Bratakus | No Brakes«
[Punkrock]
Bratakus bestehen aus den Schwestern Bréagha und Onnagh Cuinn und wurden 2015 mitten im Nirgendwo bei Tomintoul in den schottischen Highlands gegründet. Ohne Szene, ohne Drummer – dafür mit maximalem Drive haben sie sich kurzerhand selbst organisiert und ihren eigenen Sound auf die Bühne gebracht. Seit Tag eins komplett DIY: keine Deals, keine Kompromisse, dafür unermüdlich auf Tour!

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Vier minus Drei«, 16.20 Uhr
»Das Drama – Noch mal auf Anfang«, 18.40 Uhr
»Les Misérables – Die Geschichte von Jean Valjean«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Erfurter Frühlingslese 2026: »Leon Engler – Botanik des Wahnsinns«
Eine Familiengeschichte voller psychischer Erkrankungen, einer Flucht nach New York und dem Berufsziel: Psychologe. Der 3sat-Preisträger beim Bachmann-Wettbewerb zeigt empathisch, dass Menschen mehr sind als Diagnosen – ein zärtlicher Befreiungsschlag.



© Niklas Berg

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 10.30 Uhr
Führung: »Kunst mit Baby / Känguruführung«
Angebot für junge Eltern und Menschen mit Babys bis zu 12 Monaten.

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
»Kunstpause«

15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums.
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot Benary-Speicher, 15 Uhr
Führung: »Blumen als Erbe«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspacher, 10 Uhr
Puppentheater: »Wolkenbilder (Cloud Pictures)«
Ein Stück über Unterschiede und Gemeinsamkeiten, über Freundschaft und Verlust – und übers Wiederfinden. Ab 6 Jahren!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr
Jugendangebot: »Games Unplugged«
Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr
Bilderbuchkino: »Die Olchis«
Nach dem Kinderbuch von Erhard Dietl.
Eintritt frei, ab 4 Jahren!

Naturkundemuseum, 17 Uhr
Junior Campus: »Der Zoll schützt Mensch, Tier und Natur«
[Kindervortrag]
Eintritt frei!

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Friederikenslöschchen, 10 Uhr
Führung: »Altstadt & Marktgetümmel«

Weimar, DNT, 10 Uhr
PREMIERE: »Gold!«
[Opernmärchen]
Jakob macht beim Angeln im Meer einen unglaublichen Fang: ein Fisch, der ihm jeden Wunsch erfüllen kann – wenn er ihn freilässt. Jakob schenkt dem Fisch

seine Freiheit zurück, und tatsächlich werden all seine Wünsche Wirklichkeit. Doch als er seiner in Armut lebenden Familie davon erzählt, wollen auch sie in Reichtum und Wohlstand leben. Kann der Fisch die immer opulenteren Wünsche erfüllen?
Ab 6 Jahren!

Weimar, Stellwerk, 19 Uhr

Schauspiel: »Faust II – Game Over«
Mit »Faust« hat Johann Wolfgang von Goethe einen Klassiker sondergleichen verfasst und sich nicht nur im literarischen Olymp, sondern auch in den Lehrplänen der Nation verewigt. Weniger bekannt, aber nicht weniger erzählenswert ist die Fortsetzung der Geschichte rund um den umtriebigen Gelehrten Faust. Im Werk sucht dieser nun schließlich noch immer nach einer Antwort auf seine ewig brennende Frage danach, was die Welt im Innersten zusammenhält.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Foyergespräch: »Es war einmal ein Land? Demokratie in Ostdeutschland auf dem Prüfstand«

Zu Gast ist die Autorin Jana Hensel mit ihrem neuen Buch »Es war einmal ein Land«. Das DNT spricht mit ihr über ihre Analyse und diskutiert, was ihre Diagnose für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Ostdeutschland bedeutet.

Do, 23. April

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Der Drache«
Seit vierhundert Jahren tyrannisiert ein Drache eine Stadt. Er wird als nützliches Übel akzeptiert, von vielen sogar respektiert und verehrt. Der Ritter Lancelot jedoch, den der Unfall auf seinen Reisen in die Stadt geführt hat, fordert den Drachen zum Kampf heraus. Er erntet dafür wenig Dank und als der Drache besiegt ist, greift ein neuer Herrscher nach der Macht.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Suizidberatung – Ein lebensfroher Abend für Entschlussfreudige«
Sie sind ein heiterer, lebenslustiger Mensch? Sie haben Spaß am Sonnenschein und lachen gern mit Ihren Mitmenschen? Das muss nicht sein! Martin Geisler und Björn Sauer gestalten für Sie einen unterhaltsamen Workshop, der Ihnen alle nötigen Hintergründe und Praxistipps liefert.

KONZERT

Salinenstraße 113, 19.30 Uhr

Konzert: »Open the Box! – Bergstrom Kollektiv. Verklärte Nacht«
Das Bergstrom Kollektiv spielt nicht nur Neue Musik. Diesmal steht das Streichsextett von Arnold Schönberg auf dem Programm, ein Schmachtfetzen der Spätromantik. Dazu Musik von Friedrich Cerha, einem Wiener Komponisten, der von 1926 bis 2023 gelebt hat und einer der wichtigsten Musiker seiner Zeit war.

Central Erfurt, 20 Uhr

Live: »Dick Brave – Back for Good Tour 2026«
Pomade rein, Petticoats raus: Dick Brave ist zurück! Mit seiner mitreißenden Mischung aus Rock 'n' Roll, Retro-Charme und schweißtreibender Live-Energie hat Dick Brave schon früh Kultstatus erlangt und ist nun bereit für sein fulminantes Comeback. Das kanadische Kult-Phänomen kehrt erneut zurück, und zwar genau dorthin, wo Rock 'n' Roll hingehört: live auf die legendärsten Club-Bühnen. Begleitet von einer furiosen Band,

hat er mitreißende Songs und sein neues Album »Back for Good« im Gepäck.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschslachufer

»Die reichste Frau der Welt«, 16.10 Uhr
»Allegro Pastell«, 18.40 Uhr
»The History of Sound« (OmU), 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH



© Jasmin Schreiber

Kalif Storch, 19.30 Uhr

Erfurter Frühlingslese 2026: »Jasmin Schreiber – Da, wo ich dich sehen kann«

Die neunjährige Maja wächst in einer zerrütteten Familie auf – ein tyrannischer Vater, eine liebevolle, aber unterdrückte Mutter, dazwischen viel Schweigen und Dinge, die ihr keiner erklärt. Als Majas Vater ihre Mutter tötet, reißt er ein Loch in die Welt – für Maja, aber auch für alle anderen, die zurückbleiben. Zwischen Trauer, Sorgerechtsstreit und Bürokratie wird Maja zum Spielball und verliert inmitten von Anträgen und Zuständigkeiten ihre Familie, ihr Zuhause, das Gefühl von Sicherheit und die Gewissheit, zu wem sie gehört.

VORTRAG & FÜHRUNG

Naturkundemuseum, 16.30 Uhr

Kuratorenführung: »Die Vogel-WG – Die Heintros, ihre 1000 Vögel und die Anfänge der Verhaltensforschung«

Augustinerkloster, 19 Uhr

Vortrag: »Das Erfurter Augustinerkloster im Wandel der Zeit. Eine denkmalkundliche Betrachtung«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

Jugendangebot: »Welttschennistag«

Kunsthalle Erfurt, 16-18 Uhr

»Girls Day«
Talk über Geschlechterungleichheiten in verschiedenen Berufsfeldern mit Künstlerinnen und Vertreterinnen der Thüringer Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Istanbul-Konvention sowie der Erfurter Gleichstellungsbeauftragten.
Für Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 17 Uhr

Workshop: »Zeichenkurs«
Mit Julia Kneise.

REGION

Gotha, Kulturhaus, 10 Uhr

Jugendkonzert: »Beethovens Pastorale – Wenn Musik zur Leidenschaft wird«
Ein musikalischer Spaziergang mit der Thüringen-Philharmonie Gotha-Eisenach durch Hain und Flur mit Beethovens einzigartiger »Natur-Sinfonie«!

Mühlhausen, Kulturhistorisches Museum, 17 Uhr

Direktorenführung: »Begegnungen | Räume | Menschen. Zum 90. Geburtstag von Adolf Krause«
Das Œvre des Weimarer Malers Adolf Krause reicht von fein gearbeiteten Grafiken bis hin zu leuchtenden Farben. In seiner Kunst verarbeitet er persönliche Ereignisse und seine Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte. Die Ausstellung ist ihm zum 90. Geburtstag gewidmet.

Weimar, Stadtbücherei, 16 Uhr

»Zauberfisch und Büchertisch«
Lesung für Kinder zum Welttag des Buches.

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr

Konzert: »In der Natur«
Die Thüringen-Philharmonie Gotha-Eisenach spielt an die Natur angelehnte Werke von Frederick Delius, Max Bruch und Ludwig van Beethoven.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Iphigenie«
Regisseurin Miriam Ibrahim erarbeitet mit der Autorin Julienne De Muirier eine neue Perspektive auf Goethes Klassiker: als Übung gewaltlosen Widerstands, als Ausweg aus den Zwängen der Vergangenheit und als Begegnung mit dem Fremden.

Fr, 24. April

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Der Drache«
Das Stück aus dem Jahr 1943 ist eine Parabel auf Diktatur und Untertänigkeit, die seit seiner Entstehungszeit schon viele Gesellschaften portraitiert hat und auch hier und heute wieder Zeitgeist spiegelt.

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Schlagerserstafel«
Eine Ost-West-Kult-Komödie und spannende Zeitreise zugleich.

Messe Erfurt, 19.30 Uhr

Show: »Dirty Dancing in Concert«
Während der digital überarbeitete Film auf der großen Leinwand läuft, performt eine Live-Band mit mehreren Sängerinnen und Sängern die Hits synchron dazu. Im Anschluss findet eine fantastische Aftershow-Party statt. Dort gibt es ein Medley der Lieblingssongs aus dem Film – perfekt zum Mitsingen und Tanzen.

Die Schotte, 20 Uhr

Krimikomödie: »Die 39 Stufen«
Ein großes Spionage-Krimi-Vergnügen von John Buchan und Alfred Hitchcock.

Treffpunkt Tourist-Information, 20 Uhr

»Sagen unter und über Erfurt«
Ein kurzweiliger Theaterspaziergang durch dunkle Keller und über knarrende Dachböden.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Tom Dewulf – Der Dativ und der Genitiv sind der Belgier seinem Tod!«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Okan Seese – Tomaten auf den Ohren«
[Comedy]

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Jonas Greiner – Auf Augenhöhe«
Jonas Greiner kombiniert spitze Beobachtungen aus dem Alltag und freche, ironische Gesellschaftskritik mit hochkarätigem und erfrischendem Humor. Intelligent, überraschend, lustig – eine einmalige Mischung, die beste Unterhaltung verspricht!

KONZERT

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Michael Schulte – Sanfte Töne. besondere Orte Tour 2026«
Das Zauberwort heißt akustisch: die Songs von Michael Schulte in bisher nie dagewesener Weise auf die Bühne: Strip-ped down, auf ihre pure Essenz destilliert und auf mitreißende Art neu arrangiert, verwandeln sich die millionenfach gestreamten Hits in Unplugged-Kleinode.

Salinenstraße 113, 19.30 Uhr

Konzert: »Open the Box! – Bergstrom Kollektiv. Verklärte Nacht«
Werke von Arnold Schönberg und Friedrich Cerha.

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

»9. Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters Erfurt«
Georg Friedrich Händels »Der Messias« in einer Fassung von Wolfgang Amadeus Mozart.

Engelsburg, 20 Uhr

Live: »Easy Easy – Alles so Leid Tour 2026«
[Indie]

Jazzclub, 20 Uhr

Live: »Karkal«
Tighte Grooves, jazzige Improvisationen und moderne elektronische Klänge bestimmen den Sound von Karkal und machen ihn zu einem einzigartigen Hörerlebnis.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Tumbling Dice«
[Rock'n'Roll]
Tumbling Dice sind nicht nur eine Rolling Stones-Coverband – sie leben die Musik der Stones auf der Bühne, hauchen ihr neues Leben ein und bitten das Publikum damit auf eine einzigartige Reise durch sechs Jahrzehnte beste Rockmusik ohne Schnörkel.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

Live: »Lychee Lassi«
[Impro-Hip Hop / Funk / Jazz]
Lychee Lassi sind längst mehr als nur eine Band – sie sind ein Stück Berliner Underground-Geschichte. Seit ihrer Gründung haben sie sich mit explosiven Live-Shows Kultstatus erspielt und treiben den Groove immer wieder in neue, unerwartete Richtungen. Ihre Musik verbindet Rock, Hip-Hop, Jazz, Dub, House und elektronische Soundexperimente zu einem pulsierenden City-Sound, der klingt wie Berlin selbst: roh, neugierig und ständig in Bewegung.

Jugendhaus Fritzer, 21 Uhr

Konzert: »Earfood«
Line Up: Jungfrau Männlich Deluxe (Pop-Punk | LF-WO) / Eule Müller (Pop-Rock | EF) / Shiffys (Pop-Punk mit Blech | KYF)

CLUB & PARTY

Iivers, 20 Uhr

»Karaoke Party«
Eintritt frei!

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »Zurück in die Zukunft!«
[60s / 70s / 80s / 90s / 2000 / Zukunfts-musik]

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschslachufer

»Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger« (Seniorenkino), 13.50 Uhr
»Die reichste Frau der Welt«, 16.10 Uhr
»Allegro Pastell«, 18.40 Uhr
»The History of Sound« (OmU), 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Erfurter Frühlingslese 2026: »Preisverleihung des Eobanus-Hessus-Schreibwettbewerbes«

Junge Thüringer Stimmen (15 bis 35 Jahre) waren aufgerufen, ihre Arbeiten einzureichen. Heute lesen die Gewinner:innen ihre Texte vor und das Publikum vergibt die »süße Rampensau«. Moderiert wird der Abend von Julia Maronde.



VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 20 Uhr
Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Eine Führung bei Kerzenschein durchs Augustinerkloster.

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Friederikenschlösschen, 10 Uhr
Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Mühlhausen, Untermarkt, 15-22 Uhr
»Street Food Festival«
Köstlichkeiten aus allen Kontinenten, relaxte Beats und Chill Area.
Eintritt frei!

Weimar, Treffpunkt Kassenhalle im DNT, 18 Uhr
»Der Geisterseher«
Ein Stadtkrimi von Robin Ormond nach Friedrich Schiller.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musical: »Kiss me, Kate«
Musical übers Verlieben und Betrügen von Cole Porter und Sam & Bella Spewack.

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunsthöhle, 20 Uhr
»Dornröschen«
Die Wahrheit hinter dem Märchen.

Sa, 25. April

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 18 Uhr
Puppentheater: »Der Drache«
Nach Jewgeni Schwarz.

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Schlagersüsstafel«
Eine Ost-West-Kult-Komödie und spannende Zeitreise zugleich.

Theater Erfurt, Studio.Box, 19 Uhr
PREMIERE: »Spotlight 2026«
Der Jugendspielclub mit der Premiere seines Theaterstücks.

DASDIE Live, 20 Uhr
Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conférencen.

Die Schotte, 20 Uhr
Krimikomödie: »Die 39 Stufen«
Mord aus dem Hinterhalt, Top-Secret-Informationen, zwielichtige Kerle unter Laternen, Verfolgungsjagd bis in die schottischen Highlands, leidenschaftliche Küsse im Eisenbahnabteil, unheilvolle schwarze Vögel, erschütternde Geständnisse, spektakuläre Rettungen in letzter Sekunde,

Dramen in schäbigen Hotelzimmern und richtig viel Nebel!

Treffpunkt Tourist-Information, 20 Uhr

»Sagen unter und über Erfurt«
Ein kurzweiliger Theaterspaziergang durch dunkle Keller und über knarrende Dachböden.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Am Anfang war es schön...«
Vom ersten Treffen, über den ersten Kuss bis hin zur Goldenen Hochzeit – das Kabarett-Duo nimmt die Ehe auf amüsante Art und Weise unter die Lupe.

DASDIE Brettli, 20 Uhr
Live: »Mario Basler – Basler ballert«
Humorige Fußball-Anekdoten von Ex-Nationalspieler Mario Basler.

Die Arche, 21 Uhr
Kabarett: »Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«
Lustiges über Fleischeslust und Umweltfrust, über lüsterne Ökos, unausgefüllte Frauen und einen Fleischliebhaber, der sich outet. Am Grill kann man über alles reden und lachen.

KONZERT

Bartholomäusturm, 16 Uhr
»Carillon-Konzert mit Lauren Jackson (USA)«

Andreas Kavalier, 20 Uhr
Live: »The Folk Companions – Saitensprung & Tumbler Folk«
Folk der besonderen Art.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr
Live: »Mutabor – 35 Jahre Jubiläumstour« [Folkpunk]
Bereit für Ekstase, Energie und Eskalation? Mutabor sind dabei und reißen mit ihrem einzigartigen Mix aus Folk, Punk, Ska und Wahnsinn alles ab! Wer stillsteht, hat verloren – Tanzschuhe an und ab in den Ausnahmezustand.

Heiligen Mühle, 20 Uhr
Live: »Crayfish – Music of AC/DC«
Die Original Gitarrenmodelle, eine täuschend echte Brian Johnson-Stimme, eine groovende Rhythmusgruppe und die nötige Akribie in der Interpretation der Originalen beschwören den Geist einer der größten Rockbands aller Zeiten herauf.

Museums Keller, 20 Uhr
Live: »Eala – Manchmal.Oft.Immer Tour« [Alternative Pop]
Geboren im Neonlicht weiblicher Wut, ist Eala Musikerin, Entertainerin und emotionale Abrissbirne. Ihre Songs fühlen sich an wie Tagebucheinträge im Glitzerkleid: wütend, zärtlich, laut und schonungslos nah. Mal krachen Gitarrenriffe durch den Raum, mal flüstert sie Wahrheiten ins Ohr, vor denen viele sonst flüchten würden. Zwischen Abendgarderobe und Abgrund erzählt sie von Flirt-Fiaskos, Scheitern mit Lidschatten und dem Überleben mit Stil.

CLUB & PARTY

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
Musikbingo: »Gute Laune Gold«
Max Kinski hat ein Guilty Pleasure: Beat/Funk/Schlager und obskure Coverversionen aus den 60ern und 70ern made in Germany. Da diese skurrile Auswahl feinsten 7" Vinyl-Platten sich nicht nur gut in der Vitrine macht, sondern zudem einen enorm hohen Unterhaltungswert bietet, präsentiert Herr Kinski sein »Gute Laune Gold« in Form eines kurzweiligen Musik-Bingos.

Engelsburg, 23 Uhr
Clubabend: »All you can Dance« [80s / 90s / Indie / Pop / Hip Hop]

Kalif Storch, 23 Uhr
Clubabend: »Klubnacht N°125«

Line Up: 2Hot2Play / Caiva / Cat-J / DJ Peeltrance

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Die reichste Frau der Welt«, 16.10 Uhr
»Allegro Pastell«, 18.40 Uhr
»The History of Sound« (OmU), 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Augustinerkloster, 11 Uhr
Führung: »Lebenslust – Luther in Erfurt«
Eine sinnliche Führung durch das Augustinerkloster und zu anderen Luther-Orten.

Theater Erfurt, 11 Uhr
Führung: »Schnupperstunde«
Ein Rundgang durch das Theater Erfurt.
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
VERNISSAGE: »Sightlines«
Drei Künstlerinnen (Beate Gegenwart aus Wales, Marie-Luise Leonardt-Feijen aus Schlotheim und Gudrun Wiesmann aus Erfurt) erforschen mit Radierungen, Zeichnungen, Collagen und vielem mehr das Sehen als Standpunkt und schaffen somit eine Seh-Rebellion gegen die Reizüberflutung unserer Zeit: kein Tempo, keine Eindeutigkeit, dafür überraschende Blickachsen und Raum für eigene Gedanken.

KIDS, TEENS & FAMILY



Angerkreuz, 11-13 Uhr
»Welttag des Buches«
Gefeiert wird das größte Welttagsbuch-Fest! Zum UNESCO-Welttag des Buches laden die Erfurter Innenstadtbuchhandlungen zu einem großen Literaturfest auf dem Angerkreuz in Erfurt ein. Auf der Bühne erwartet euch ein besonderes Highlight: Autorin Angelika Nierstrath und Illustrator Timo Grubing präsentieren ihr Werk »Der fliegende Klassenscooter« und gewähren Einblicke in die Welt der Kinderliteratur. Anlässlich des Welttages verschenken die Innenstadtbuchhandlungen zudem das neue Welttagsbuch, das Kinder und Jugendliche zum Lesen ermutigen soll. Auch in Straßenbahnen der Linien 1, 2, 3 und 5 werden insgesamt 2.000 Welttagsbücher an Fahrgäste verteilt – eine großartige Initiative, um die Freude am Lesen in die Stadt zu tragen.

KinoKlub im Hirschlachufer, 14.20 Uhr

Kinderkino: »Hola Frida!«
Ab 6 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr
Mitspieltheater: »Rotkäppchen«
Trotz Warnung verirrt sich Rotkäppchen im Wald. Kann sie der Jäger retten?

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 10-15 Uhr
Workshop: »Kreatives Schreiben«
Mit Anke Engelmann.

Künstlerhaus, Marktstraße 6, 16.30 Uhr
»Das Glück innerer Führung«
Gemeinsame Meditation und spirituelle Gespräche.
Eintritt frei!

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 10.30 Uhr
Führung: »Vom Kurpark zur Altstadt«

Bad Langensalza, japanischer Garten, 11 Uhr
»Hanami – Kirschblütenfest«
Kampfschows, Klangschalenkonzerte Mangas und vieles mehr!

Mühlhausen, Untermarkt, 11-22 Uhr
»Street Food Festival«
Köstlichkeiten aus allen Kontinenten, relaxte Beats und Chill Area.
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 11 Uhr
Oper: »Gold!«
Ein Opernmärchen für Kinder von Leonard Evers.
Ab 6 Jahren!

Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr
Lesung: »Stefan Hasselmann – Dunkle Geschichten aus Weimar. Schön & Schaurig«
Welche Geheimnisse bewahren die historischen Mauern von Weimar, was verbirgt sich unter den Parks und Plätzen der Stadt? Wer war der Mann mit der Kapuze, der einst durch die engen Gassen am Stadtrand schlich, und was hat es mit dem kopflosen Ritter auf sich?

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Maß für Maß«
Eine Regierungskomödie von William Shakespeare.

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunsthöhle, 20 Uhr
»Dornröschen«
Die Wahrheit hinter dem Märchen.

So, 26. April

THEATER & BÜHNE

Kaisersaal, 18.30 Uhr
»K-Pop-Showdown Live on Tour«
Die erste große K-Pop Tribute Show Deutschlands! Eine energiegeladene Girlgroup und eine dynamische Boyband liefern sich ein faszinierendes Chartbattle mit Tanz, Gesang und spektakulären Showelementen.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 10 Uhr
»Kabarett Brunch«

KONZERT

Messe Erfurt, 19.30 Uhr
Live: »Johannes Oerding – Arena Tour 2026« [Pop]
Johannes Oerding hat im Laufe seiner über 20 Jahre andauernden Karriere bewiesen, dass er für Kontinuität steht wie kaum jemand sonst: Alle seine veröffentlichten Alben spielten mindestens Gold, überwiegend sogar Mehrfach-Platin ein. Nach seiner selbstgewählten Auszeit kehrt Johannes Oerding nun mit jeder Menge neuer Eindrücke und mit vollem Energie-Tank zurück.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Die reichste Frau der Welt«, 16.10 Uhr
»Allegro Pastell«, 18.40 Uhr
»The History of Sound« (OmU), 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH**Zentralheize, 19.30 Uhr**

Lesung: »Sarah Bosetti – Make Democracy Great Again«
 »Make Democracy Great Again!« ist ein lustiges, bissiges und aufrüttelndes Plädoyer für die Rettung der Demokratie. Sarah Bosetti gibt Politikern Kommunikationsnachhilfe – indem sie ihre Aussagen in das übersetzt, was sie eigentlich sagen wollen –, erfindet die schönsten Fake News, schreibt reflektierte Demoplakate und zeigt, wieso es ein Privileg ist, vom Sofa aufstehen zu dürfen.

VORTRAG & FÜHRUNG**Alte Synagoge, 10.15 Uhr**

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Erinnerungsort Topf & Söhne, 15 Uhr

Führung: »Menschheitsverbrechen und Berufsalltag – Topf & Söhne und die Geschäftsbeziehungen zur SS Techniker der »Endlösung«. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**KinoKlub am Hirschlachufer**

Kinderkino ab 3: »Kurzfilme für Kinder«, 13.20 Uhr
 Kinderkino ab 6: »Hola Frida!«, 14.20 Uhr

Alte Oper, 14 Uhr

Live: »Heavysaurus – Metal Tour 2026« Vom Kinderzimmer bis aufs legendäre Wacken Open Air, vom Familienausflug bis zur Festivalbühne, von kleinen Clubs bis zu großen Hallen – Heavysaurus spielen echten Metal für Groß und Klein. Vier Dinosaurier und ein Drache rocken die Bühnen mit einer Show, die Kinder wie Erwachsene gleichermaßen die »Pommegabel« recken lässt.

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Rotkäppchen« Trotz Warnung verirrt sich Rotkäppchen im Wald. Kann sie der Jäger retten?

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
 Jugendangebot: »Escape Room«

REGION**Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 19 Uhr**

Live: »3 on the bund«
 [Irish Folk]

Mühlhausen, Untermarkt, 11-20 Uhr

»Street Food Festival« Köstlichkeiten aus allen Kontinenten, relaxte Beats und Chill Area. Eintritt frei!

Weimar, DNT, 16 Uhr

Schauspiel: »Rechnitz (Der Würgeengel)« Eine Auseinandersetzung von Elfriede Jelinek.

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr

Konzert: »Sinfoniekonzert 8 – Rausch der Illusionen« Die Staatskapelle Weimar mit Werken von Ralph Vaughan Williams, Maurice Ravel und William Walton.

Mo, 27. April**KABARETT & COMEDY****Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Auf den Busch geklopft«

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»Allegro Pastell«, 16.10 Uhr
 »The History of Sound«, 18.20 Uhr
 »Die reichste Frau der Welt« (frz. OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Kunsthalle Erfurt, 14-16 Uhr**

Workshop: »Sichtbarwerden der häuslichen Gewalt«
 Eintritt frei!

REGION**Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr**

Konzert: »Sinfoniekonzert 8 – Rausch der Illusionen« Die Staatskapelle Weimar mit Werken von Ralph Vaughan Williams, Maurice Ravel und William Walton.

Di, 28. April**THEATER & BÜHNE****Theater Waidspeicher, 19.30 Uhr**

ZUM LETZTEN MAL: »Tierische Briefe« Das Stück erzählt auf absurde und komische Weise von den verschlungenen Wegen der Kommunikation, vom Wunsch nach Verbundenheit und von der Leichtigkeit und Schwere von Begegnungen.

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger« (Seniorenkino), 13.50 Uhr
 »Allegro Pastell«, 16.10 Uhr
 »The History of Sound«, 18.20 Uhr
 »Die reichste Frau der Welt« (frz. OmU), 21 Uhr

LESUNG & BUCH**Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr**

Lesung: »Christoph Peters & Marion Brasch – Entzug«
 »Entzug« beginnt mit einer Wodkaflasche auf dem Küchentisch einer dreiköpfigen Familie an einem Montagmittag – und der Frage, wie sie da hingekommen ist. Das Buch ist ein schonungslos ehrlicher Roman – und er erzählt voller Hoffnung vom Weg heraus aus der Hölle der Sucht, zurück in ein Leben, das auch nüchtern wert ist, gelebt zu werden.

VORTRAG & FÜHRUNG**Gedenk- und Bildungsstätte Andreassaße, 18 Uhr**

Gespräch: »Enge und Gemeinschaft« Die DDR gibt es seit 36 Jahren nicht mehr. Doch oft hat die Erinnerung an »Damals« wenig mit der tatsächlichen DDR zu tun. Was kann die Erinnerung an die DDR – die Geschichte über das gemeinsame Damals – dafür bieten?

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
 Erfurter Frühlingslese 2026: »Politischer Salon – Die Energie-Wende. Retten Sie uns die Zukunft?«

Zu trocken, zu nass, zu warm, zu windig: Dass sich das Klima ändert, lässt sich nicht mehr ernsthaft widerlegen. Was aber hat der Mensch damit zu tun? Und: Können Mensch, Natur und Energie-wende noch mithalten?

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
 Jugendangebot: »Mini-Olympiade«

REGION**Weimar, DNT, 10 Uhr**

Oper: »Gold!« Ein Opernmärchen für Kinder von Leonard Evers. Ab 6 Jahren!

Weimar, Stellwerk, 19 Uhr

Schauspiel: »Faust II – Game Over« Faust kämpft sich von Akt zu Akt wie von Level zu Level – nur um schließlich gegen den großen Endgegner anzutreten. Werden er und das Ensemble dem Sinn des Lebens näherkommen?

Mi, 29. April**THEATER & BÜHNE****Messe Erfurt, 20 Uhr**

Show: »Massachusetts – Bee Gees Musical«
 Massachusetts erzählt Geschichte und

Geschichten: Kurze Spielszenen, Interviews und Videomitschnitte führen durch die Karriere der Gibb-Brüder. Die Tanzszenen lassen natürlich besonders die Disco-Ära wieder aufleben.

Theater Erfurt, Studio.Box, 20 Uhr

Musiktheater: »Novemberkinder« Das Stück wirft aus unterschiedlichen Perspektiven Blicke auf die Generation der Wendekinder. Dieser unterhaltsame Abend bewegt sich abwechslungsreich zwischen Dia-Abend, Wende-Lieder-Medley, Nachdenklichem und Lustigem – eine unterhaltsame Begegnung!

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Einer geht noch...«

KONZERT**Museumskeller, 20 Uhr**

Live: »Dom Martin Band« Der aus Belfast stammende Musiker Dom Martin eroberte 2019 die britische Blues-Szene im Sturm. Sein umwerfender, natürlicher Klang und seine Begabung auf der Akustikgitarre, gepaart mit seiner authentischen »Belfast Blues« – Stimme, führten zu Vergleichen mit John Martyn und Rory Gallagher, aber auch mit Van Morrison und Foy Vance. Dom ist nicht nur ein Star auf der Akustikgitarre, sondern auch ein Köhner auf der E-Gitarre und stellt sein Talent mit seinem Power-Trio unter Beweis.

CLUB & PARTY**Engelsburg, 20 Uhr**

»Engelsburg Club Quiz«
 Eintritt frei!

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger« (Seniorenkino), 13.50 Uhr
 »Allegro Pastell«, 16.10 Uhr
 »The History of Sound«, 18.20 Uhr
 »Die reichste Frau der Welt« (frz. OmU), 21 Uhr

LESUNG & BUCH

© Frank Naumann

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Erfurter Frühlingslese 2026: »Frank Naumann & Corinna Zander – Ab durch die Mitte« [Vernissage & Lesung]
 Zwei Bildergeschichten aus 13 Jahren treffen aufeinander: »Am Anfang war das Ei...« (2012) und »Ab durch die Mitte...« (2025) erzählen von Freiheit, Widerstand und dem Mut, sich gesellschaftlichen Entwicklungen entgegenzustellen. Gezeigt werden Originalbilder von Frank Naumann (Zeichnungen) und Corinna Zander (Idee & Text) aus dem gleichnamigen Buch.
 Eintritt frei!

Thüringer Vinarium, 19.30 Uhr

Lesung: »Die Wein-Lese im April mit Moritz Hildt«
 Im April 2026 ist der Schriftsteller und Philosoph Moritz Hildt zu Gast in der Wein-Lese. Sein Protagonist Sebastian Perler ist Mediator – er löst also die Probleme der anderen. Was das mit Erfurt zu tun hat? Sebastian lebt in der Landeshauptstadt und ein großer Teil seiner Geschichte spielt in Erfurt und Umgebung!

VORTRAG & FÜHRUNG**Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr**

»Kunstpause«
 15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt.
 Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»Kunstpause«
 15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung des Angermuseums. Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot Benary-Speicher, 16 Uhr

»Führung im Schaudapot«

Angermuseum, 19 Uhr

Vortrag: »Geschenke des Himmels. Wann zogen in der Kunst die Wolken auf?« Mit dem Autor, Kunsthistoriker und Kurator Florian Illies.
 Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr**

Jugendangebot: »Silent Jam«

SONSTIGES**Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr**

»Tablequiz«
 Dacheröden sucht das beste Rateteam.

REGION**Bad Langensalza, Treffpunkt Friederikenschlösschen, 10 Uhr**

Führung: »Altstadt & Marktgetümmel«

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 19.30 Uhr

Konzert: »Farinelli barockt Vivaldi« Die Vier Jahreszeiten mit der Polish Art Philharmonie & Maestro Michael Maciaszyk.



© Agentur

Weimar, DNT, 10 Uhr

»Kannawoniwasein«
 [Roadmovie]
 Ab 6 Jahren!

Weimar, Stellwerk, 19 Uhr

Schauspiel: »Faust II – Game Over«

Weimar, DNT, 20 Uhr

Schauspiel: »Kairos«
 Ostberlin Ende der Achtziger: Die 19-jährige Katharina verliebt sich in den mehr als 30 Jahre älteren Hans. Katharina ist fasziniert von diesem Mann, sie empfindet diese Begegnung als besonderen Augenblick: als »Kairos«. Doch zunehmend schreibt ihr Hans vor, wie sich ihre Liebesgeschichte entfalten darf. Während sie darum kämpft, sich aus dem vergifteten Beziehungsgeflecht zu lösen, bricht das politische System der DDR zusammen.

Do, 30. April**KABARETT & COMEDY****Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Da kannst du nur noch lachen!«

KONZERT**Central Erfurt, 20 Uhr**

Live: »Georg Stengel – Isso«
 Nach erfolgreichen Ohrwürmern und millionenfach gestreamten Songs beweist Georg Stengel mit brandneuen Songs wie »Bella Bella« und »Der Himmel weint« erneut seine Vielseitigkeit: mal tanzbar, mal tiefgründig, aber immer

mit seiner unverkennbaren Stimme, die unter die Haut geht. Mit Texten, die berühren, und einer Bühnenpräsenz, die begeistert. Er schafft es, mit seinem unverwechselbaren Mix aus Deutschpop, Singer-/Songwriter-Elementen und modernen Beats, Gefühle in ausdrucksstarke Musik zu verwandeln – und das direkt, nahbar und voller Leidenschaft.

Engelsburg, 20 Uhr

Live: »Tropikel Ltd. – Betriebstemperatur 2026«
Der Sommer beginnt im Frühling – denn Tropikel Ltd. gehen auf Tour. Mit einem Gefühl von Leichtigkeit und unter Dauerbeschuss durch Amor heizen sie im Frühjahr mit hohem Tempo durch 18 deutsche Städte und Wien und bringen mit ihrem elektrisierenden Synthie-Pop die Dancefloors zum Beben – mal sehr treibend, mal sehr zärtlich. Irgendwo zwischen den flureszierenden 80ern und dem Hier und Jetzt sind die drei Berliner musikalisch zu Hause. Mit charmantem Witz, emotionsgeladenen Texten und einer guten Prise Italo-Disco treffen Tropikel Ltd. mitten ins Herz der deutschen Musikszene.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »All you can Dance Special – Tanz in den Mai!«
Mit Le Bauski und Dead Disco.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»EPIC: Elvis Presley in Concert« (OmU), 16.40 Uhr
»Rose«, 18.40 Uhr
»The Testament of Ann Lee« (OmU), 20.40 Uhr

Kaisersaal, 19.30 Uhr

»Ocean 2026«
Faszinierende Geschichten aus der Welt der Ozeane: Das zweistündige Programm der International Ocean Film Tour zeigt Menschen, die das Meer lieben und alles dafür tun, diesen einzigartigen Lebensraum zu bewahren. Seit über zehn Jahren begeistert die Filmtour ihr Publikum mit einem unverwechselbaren Mix aus Filmen über alle Arten von Wassersport und Meeresabenteuern – und liefert mit jedem Programm spannende Geschichten, Inspiration und unvergessliche Denkanstöße.

LESUNG & BUCH

Zentralheize, 19.30 Uhr

Lesung: »Knut Elstermann – Axel Prah. Was man liebt, braucht Zeit«
Die (Auto)Biografie des beliebten Schauspielers, Musikers und Entertainers Axel Prah mit zahlreichen persönlichen Anekdoten und intimen Einblicken in sein Leben.



© Tine Acker

MÄRKTE & FESTE

Domplatz, ab 16 Uhr

»Walpurgisnacht«
Zur Walpurgisnacht verwandelt sich der Domplatz in eine mystische Festkulisse voller Feuer, Licht und guter Stimmung mit stimmungsvollem Programm und kulinarischen Angeboten für Groß und Klein. Vor der beeindruckenden Kulisse von Dom und Severikirche wird die Nacht zu einem besonderen Erlebnis.

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 19 Uhr

Vortrag: »Augustinerdiskurs – Transformation. Konflikte um den digitalen und ökologischen Wandel«
Mit Prof. Klaus Dörre (Erfurt).

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr

Vortrag: »Freche Fragen an Ärzt:innen der Zentralklinik Bad Berka«
Dr. Lauten spricht heute zum Thema »Katheder oder Messer? Wege zur neuen Herzkloppe!«.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 9 und 10.30 Uhr

Kinderkonzert: »4. Märchenkonzert – Tanz durch Europa«
Musik und Tänze aus allen Ländern!
Ab 5 Jahren!

Theater Waidspiecher, 10 Uhr

Puppentheater: »Angstmännchen«
Die neunjährige Jennifer ist allein zu Hause. Kein Grund zum Angsthaben! Irgendwann wird es dann aber doch ein bisschen gruselig so ganz allein zu Hause und sie beginnt sich zu fürchten. Da entdeckt sie plötzlich jemanden, der noch mehr Angst hat als sie.
Ab 8 Jahren!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 17 Uhr

Workshop: »Zeichenkurs«
Mit Julia Kneise.

REGION

Weimar, LiteraturEtag, 19 Uhr

Lesung: »Volha Hapeyeva – Wörterbuch einer Nomadin«

Volha Hapeyeva legt ein ebenso poetisches wie persönliches und politisches »Wörterbuch« über ihre Nomadenjahre zwischen Belarus, Deutschland, Kreta und Japan vor. Hapeyevas Buch ist ein poetisches Nachdenken über Sprache, Identität und Zugehörigkeit. Sie stellt Fragen nach Heimat und Fremdsein, nach Geschlecht und Patriarchat, nach der Möglichkeit, »Mensch« zu sein jenseits von Zuschreibungen.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Oper: »Die tote Stadt«
Ein packender Psychothriller von Erich Wolfgang Korngold.

| NOTDIENSTE |

Polizei: 110

Feuerwehr: 112

Ärztlicher Notdienst: 116 117

Giftinformationszentrum: 0361-73 07 30

Zahnärztlicher Notdienst: 116 117 oder www.kzv-thueringen.de

Apotheken-Notdienst: 0800 002 28 33 (kostenlos) oder www.apotheken.de bzw. www.aponet.de

Tierärztlicher Notdienst: 0361-644 788 08

Telefonseelsorge: 0800 111 0111 oder 116 123

Kinder- und Jugendtelefon: 116 111

Hilfetelefon Schwangere in Not: 0800 404 00 20

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 0800 11 60 16

Elterntelefon »Nummer gegen Kummer«: 0800 11 10 550

Blutspende Suhl: Termine unter www.blutspendesuhl.de

DRK Blutspendedienst: Termine unter www.blutspende-nstob.de

Sperr-Notruf für Geldkarten im Inland: 116 116

Alle Angaben ohne Gewähr

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN ERFURT

Angermuseum

Am Anger 18
Telefon: 0361-655 164 0
www.angermuseum.de

Bibliothek Domplatz

Domplatz 1
Telefon: 0361-6551590
www.bibliothek-erfurt.de

egapark

Gothaer Straße 38
Telefon: 0361-5643737
www.egapark-erfurt.de

Haus zum Stockfisch – Stadtmuseum

Johannesstraße 169
Telefon: 0361-655 565 1
stadtmuseum-erfurt.de

Kultur: Forum Haus Dacheröden

Anger 37
Telefon: 0361-655 163 5

Kulturhof Krönbach

Michaelisstraße 10
Telefon: 0361-655 196 0
galerie-waidspiecher.de

Messe Erfurt

Gothaer Straße
Telefon: 0361-400 0
www.messe-erfurt.de

Naturkundemuseum

Große Arche 14
Telefon: 0361-655 568 0
www.naturkundemuseum-erfurt.de

BÜHNE, KUNST & FILM

Alte Oper

Theaterstraße 1
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Brettli/

DASDIE Stage
Lange Brücke 29
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Live

Marshallstraße 12
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

Galli Theater Erfurt

Marktstraße 35
Telefon: 0361-34194524
www.galli-erfurt.de

Kabarett Die Arche

Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.kabarett-diarche.de

Kabarett Lachgeschoss

Futterstraße 13
Telefon: 0361-663 588 6
www.lachgeschoss.de

Kinoklub Hirschlachufer

Hirschlachufer 1
Telefon: 0361-642 219 4
www.kinoklub-erfurt.de

Klanggerüst e.V.

Magdeburger Allee 175
www.klanggeruest.de

Theater Erfurt

P.-Muth-Straße 1
Telefon: 0361-223 331 55
www.theater-erfurt.de

Theater Die Schotte

Schottenstraße 7
Telefon: 0361-643 172 2
www.theater-die-schotte.de

Theater im Palais

Michaelisstraße 30
Telefon: 0361-550 499 01
www.theaterimpalais.de

Theater Waidspiecher

Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.waidspiecher.de

Buchhandlung

Peterknecht

Anger 51
Telefon: 0361-244 060
www.peterknecht.de

Puppenspiel e.V.

Leipziger Straße 15
Telefon: 0361-646 479 0
www.puppe-thueringen.de

MUSIK

Club From Hell

Flughafenstraße 41
www.clubfromhell.de

Frau Korte

Magdeburger Allee 179
www.fraukorte.de

Cosmopol

Anger 66
Telefon: 0361-644 762 60
www.cosmopol.com

Engelsburg

Allerheiligenstraße 20/21
Telefon: 0361-244 770
www.eburg.de

Franz Mehlhose

Löberstraße 12
Telefon: 0361-56 60 203
www.franz-mehlhose.de

Haus der Sozialen

Dienste HsD
Juri-Gagarin-Ring 150
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Heiligen Mühle

Mittelhäuser Straße 16
Telefon: 0361-733 297
www.heiligenmuehle.de

Ilvers

Magdeburger Allee 136
Telefon: 0361-430 374 1
www.ilvers.de

Jazzclub Erfurt e.V.

Juri-Gagarin-Ring 140A
www.jazzclub-erfurt.de

Kalif Storch

Zum Güterbahnhof 20
Telefon: 0361-430 401 4
www.kalifstorch.com

Museumskeller

Juri-Gagarin-Ring 140a
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Musikpark

Willy-Brandt-Platz 1
Telefon: 0361-550 408 2
www.musikparkerfurt.de

Nerly

Marktstraße 6
Telefon: 0361-381 325 5
www.nerlyerfurt.de

Presseklub

Dalbergsweg 1
Telefon: 0361-789 456 5
www.presseklub.net

Stadtgarten

Dalbergsweg 2
Telefon: 0361-653 199 88
www.stadtgarten-erfurt.de

| IMPRESSUM |

tam.tam DAS STADTMAGAZIN

Verlag

Florian Görmär Verlag
Lindenhöhe 16
07749 Jena
Telefon: 0361-41-54 34 48
E-Mail: info@tam-tam-stadtmagazin.de
Internet: www.tam-tam-stadtmagazin.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur

i. S. d. P. Florian Görmär
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Redaktion

Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)

Florian Berthold (FLB), Thomas Behlert (TBE), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Kerstin Klaholz (KKL), Sylvia Obst (SYO), Theresa Selter (TSE), Michael Stocker (MST)

Anzeigenleitung

Florian Görmär, Telefon: 0361-41-54 34 48
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH, Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis

Titel: Tim Tyson
Seite 3: Wikipedia / Sylvia Obst / Apassionata World GmbH
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Abonnement

10 Ausgaben 28,- € incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise

zehnmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss

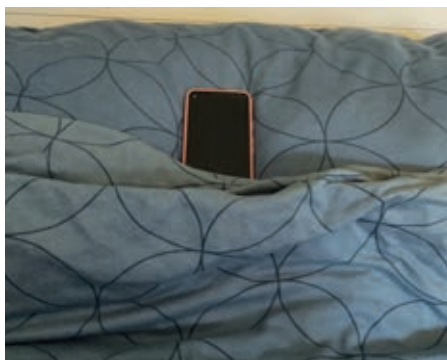
16.04.2026 für die Mai-Ausgabe 2026

Veranstaltungsinhalte werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin tam.tam übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Wer kontrolliert hier wen – dein Handy dich oder du das Handy?

Interviews und Fotos: Michael Stocker

**ANDREAS, 42**

Veranstaltungstechniker

Gute Frage! Ich würde schon behaupten, dass ich mein Handyverhalten im Griff habe. Aber immer öfter geht mein erster Blick nach dem Aufstehen direkt aufs Handy. Gerade wenn ich abends noch in sozialen Netzwerken aktiv war, schaue ich morgens gleich nach, ob jemand geantwortet hat. Das ist natürlich in keinsten Weise gesund. Meine Arbeit oder mein Familienleben leiden aber nicht unter meiner Handynutzung, von daher ist wohl noch alles im Rahmen. Trotzdem sollte man damit aufpassen, das steht außer Frage. Einem Social-Media-Verbot für Jugendliche stehe ich deshalb grundsätzlich offen gegenüber.

**NIKLAS, 28**

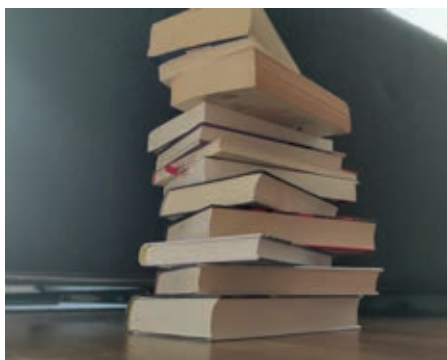
jobbt in der Gastronomie

Ich sehe in der Handynutzung eigentlich nur Vorteile – man muss das nicht immer so negativ betrachten. Durch die verschiedenen Messenger wurde noch nie so viel miteinander kommuniziert wie heute und das ist ja eigentlich etwas Tolles. Klar hat sich die Art der Kommunikation dadurch verändert, aber es war auch noch nie so einfach, mit Menschen in Kontakt zu bleiben. Und dafür braucht man das Handy eben. Früher musste man sich dafür noch Briefe schreiben. Ich sehe darin überhaupt nichts Schlimmes. Das ist technischer Fortschritt und der Lauf der Dinge.

**PIA, 34**

Sozialpädagogin

Ach, bei mir geht das eigentlich ganz gut, haha. Ich nutze mein Handy wirklich nur zum Telefonieren oder für die Kommunikation über Messenger. Sonst habe ich nichts weiter drauf. Aber was mich wirklich nervt, sind Handys auf Konzerten. Manche Leute filmen gefühlt das ganze Konzert – und das ist etwas, was ich überhaupt nicht verstehe. Die Band gibt an ihren Instrumenten alles und dieses besondere Erlebnis lässt man sich entgehen, nur um ein wackeliges Video mit schlechtem Sound zu bekommen? Ernsthaft? Nicht mal da kann man das Handy in der Tasche lassen? Dafür habe ich null Verständnis.

**TIM, 39**

arbeitet in der IT

Leider hat mich wohl mein Handy im Griff, das muss ich zugeben. Zumindest am Abend: Da sitze ich oft auf der Couch und habe das Ding die ganze Zeit in der Hand. Meistens nutze ich es dann einfach nur für Blödsinn und scrolle mich stundenlang durch soziale Medien, die so sozial längst nicht mehr sind. Schade. Früher habe ich wirklich unfassbar viel gelesen, das ist durch das Handy komplett eingeschlafen. Mittlerweile türmen sich meine ungelesenen Bücher. Ich hoffe jetzt auf den Sommer: Da bin ich oft draußen unterwegs und komme hoffentlich nicht in Versuchung, ewig am Handy zu hängen.

**ANJA, 36**

Physiotherapeutin

Wir haben durch die dauerhafte Nutzung von Handys eines verlernt: uns zu langweilen! Dabei ist das wichtig, weil gerade Kinder und Jugendliche aus Langeweile die kreativsten Ideen entwickeln. Gut, da kommt sicher auch viel Blödsinn bei raus, haha! Aber im Gegensatz zu heute hatten wir als Kinder zum Beispiel ein ganz anderes Freizeitverhalten. Ich komme vom Dorf – wir haben uns immer zusammengesetzt und überlegt, was wir tun können, um die Zeit heranzukriegen. Uns ist immer etwas eingefallen. Heute wird stattdessen oft nur aufs Handy geschaut, selbst im Schwimmbad oder anderswo. Das finde ich sehr schade.

**LENNART, 24**

angehender Kaufmann

Ich kann und will nicht mehr auf mein Handy verzichten. Ich liebe das Gerät – es ist immer aufgeladen und ich habe sogar stets eine Powerbank dabei, falls der Saft doch mal zur Neige geht. Mein Handy ist meine Schaltzentrale: Dort sind mein Kalender, meine Musikbibliothek, meine Kontakte, viele Fotos und Schnappschüsse, meine Kommunikation, meine Navigation und ein paar Spiele zum Zeitvertreib. Trotzdem würde ich nicht sagen, dass mein Handy mich im Griff hat – eher sind wir so etwas wie eine Symbiose eingegangen. Verlieren sollte ich es also lieber nicht, sonst habe ich ein Problem.

Alles aus einer Hand



LEHMANN

Offsetdruck und Verlag GmbH

- Print Offset und Digital
- Veredelung
- Konfektionierung.
- Design aller Werbemittel



www.domstufen-festspiele.de

DOMSTUFEN-FESTSPIELE IN ERFURT 2026



JESUS CHRIST SUPERSTAR

Gesangstexte von Tim Rice | Musik von Andrew Lloyd Webber
Deutsche Fassung von Timothy Roller

ROCK-MUSICAL | 07.08.–30.08.2026

**JETZT
KARTEN
SICHERN!**



THEATER ERFURT

Infos & Karten

